



19.10.84 18,-

BF 0002

Beschreibung

Fahrbetrieb

Wartung

VOLVO

PV 544 B

AB VOLVO GÖTEBORG SCHWEDEN

Kundendienst — Abteilung

Drahtwort: Volvo, Göteborg

Halt!

Die Betriebsanleitung will kein vollständiges technisches Nachschlagewerk sein oder Sie zu einem ausgerechneten Autoschlosser machen. Sie will Ihnen nur die Pflege Ihres Wagens erleichtern und Sie vor eventuellen zukünftigen Betriebsstörungen schützen.

Zum Schluss möchten wir Ihnen für das uns durch die Wahl eines VOLVO-Wagens geschenkte Vertrauen danken. Wir sind davon überzeugt, dass Ihre Erwartungen nicht enttäuscht werden, Ihr VOLVO wird Ihnen zu Ihrer steten Zufriedenheit und ungetrübten Freude dienen.



Bevor Sie Ihren neuen VOLVO in Besitz nehmen, möchten wir Ihnen empfehlen, diese Betriebsanleitung sorgfältig durchzulesen. Sie enthält alle wertvollen Hinweise, die Sie benötigen, um Ihren Wagen richtig fahren und pflegen zu können. Befolgen Sie die Ratschläge und Winke, die Ihnen hier gegeben werden, so wird dieser Wagen der Spitzenklasse den mit Recht von Ihnen gestellten Anforderungen auf Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit entsprechen.

Nehmen Sie sich die Zeit und studieren Sie die folgenden Seiten. Warten Sie nicht, bis ein eventuelles Missgeschick Sie dazu zwingt. Erst wenn Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam gelesen und sich in ihre Einzelheiten vertieft haben, fahren Sie sicher, wirtschaftlich und störungsfrei. Ein alter, erfahrener Autobesitzer kann aus dieser Betriebsanleitung sicher auch noch etwas Wertvolles lernen.



Gute Fahrt!

Inhaltsverzeichnis

Siehe auch Stichwortverzeichnis

Seite 58.



VOLVO-KUNDENDIENST

	Seite
Organisation	6
Garantieinspektionen	7
Kundendienstinspektionen	7

BESCHREIBUNG

	Seite
Allgemeines	8
Typenbezeichnungen	9
Motor	10
Elektrische Ausrüstung	12
Kraftübertragung	14
Bremsen	15
Räder und Reifen	15
Karosserie	16
Instrumente und Bedienungshebel	20

FAHRBETRIEB

	Seite
Allgemeines	26
Einfahren	27
Anlassen des Motors	28
Getriebe	29
Zu beachten	30

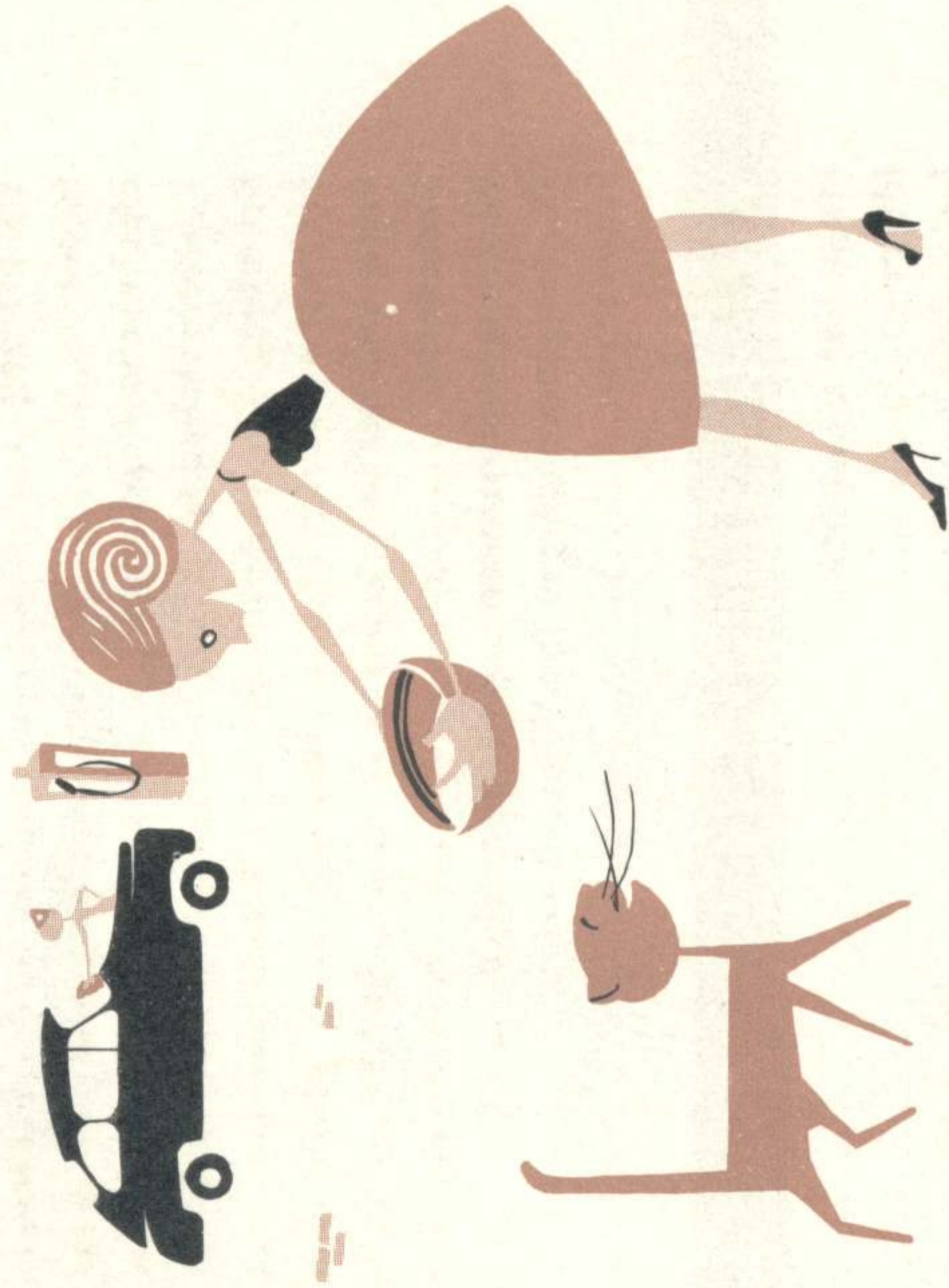
WARTUNG

	Seite
Allgemeines	31
Wartungsplan	32
Schmierung	34
Motor	38
Elektrische Ausrüstung	42
Kraftüberführung	45
Bremsen	45
Fahrwerk	45
Räder und Reifen	46
Karosserie	48
Wartungsmassnahmen vor der Fernfahrt	51
Wartungsmassnahmen für Winterbetrieb	52
Schmierplan	62

TECHNISCHE DATEN

	Seite
Masse und Gewichte	54
Motor	55
Elektrische Ausrüstung	56
Kraftübertragung	56
Bremsen	57
Fahrwerk	57
Räder und Reifen	57
Füllmengen	57
Werkzeuge	57

Volvo-Kundendienst



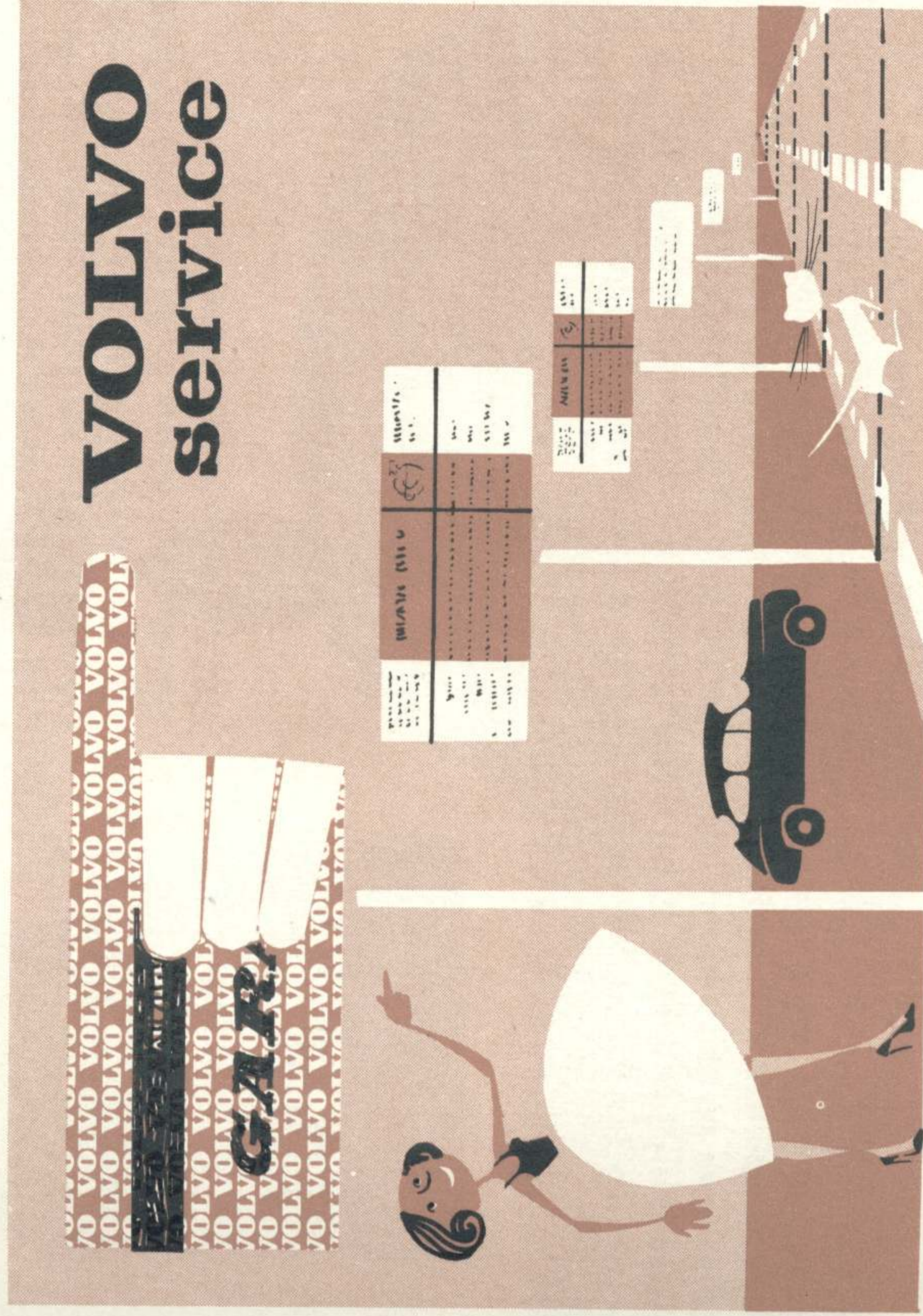
Volvo-Kundendienstorganisation

Um den grössten Gewinn aus dem Kapital zu ziehen, das in einem Auto investiert ist, bedarf dieses einer rationalen Wartung und Pflege. Bei der Konstruktion und der Wahl des Materiales war es VOLVO daran gelegen, den Kundendienst für den Wagen auf ein Minimum zu begrenzen. Diese Arbeit wäre jedoch von geringem Nutzen, wenn wir nicht gleichzeitig auch mit Ihrer geschätzten Mitarbeit rechnen könnten — dass Sie nämlich Ihrem Wagen die regelmässige Wartung geben, die er gebraucht. Für diesen Fall ist es gut zu wissen, dass VOLVO einen Kundendienst in der ganzen Welt aufgebaut hat. Alle Werkstätten erhalten durch den VOLVO-Kundendienst laufend technische Informationen über Reparaturen und Justierungen und sind mit Spezialwerkzeugen ausgerüstet, die bei VOLVO hergestellt werden. Alle VOLVO-Vertreter haben ausserdem reichhaltige Ersatzteillager, die Ihrem VOLVO Originalersatzteile garantieren. Unsere VOLVO-Vertreter sind daher am besten in der Lage, Ihrem Wagen eine erstklassige Hilfeleistung sowohl bei Wartung als auch bei Reparaturen zu geben. Wenden Sie sich auch an diese VOLVO-Vertreter, wenn Sie weitere Auskünfte über Ihren VOLVO haben möchten, die nicht in diesem Heft enthalten sind.

Nicht nur in Ihrem eigenen Lande können Sie mit dem sicheren Gefühl fahren, dass Sie immer eine VOLVO-Werkstatt in Reichweite haben, sondern auch im Ausland hat VOLVO ein weitverzweigtes Kundendienstnetz.

Garantieinspektionen

Bei der Lieferung wird jedem Wagen ein **Garantieheft** mitgegeben. In diesem sind zwei Kupons enthalten, die Sie dazu berechtigten, nach 1 000 bzw. 2 500 km Fahrstrecke kostenfreie Inspektionen zu erhalten. Lassen Sie am zweckmässigsten den VOLVO-Händler, der Ihnen den Wagen geliefert hat, diese Inspektionen durchführen. Es kann aber selbstverständlich jeder unserer VOLVO-Vertreter solche Inspektionen durchführen. **Damit unsere sechsmonatige Garantie gelten kann, stellen wir jedoch als absolute Voraussetzung die Bedingung, dass die oben genannten zwei kostenfreien Inspektionen ungefähr bei den erwähnten Kilometerzahlen vorgenommen werden und dass der Wagen gemäss den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung behandelt wird.**

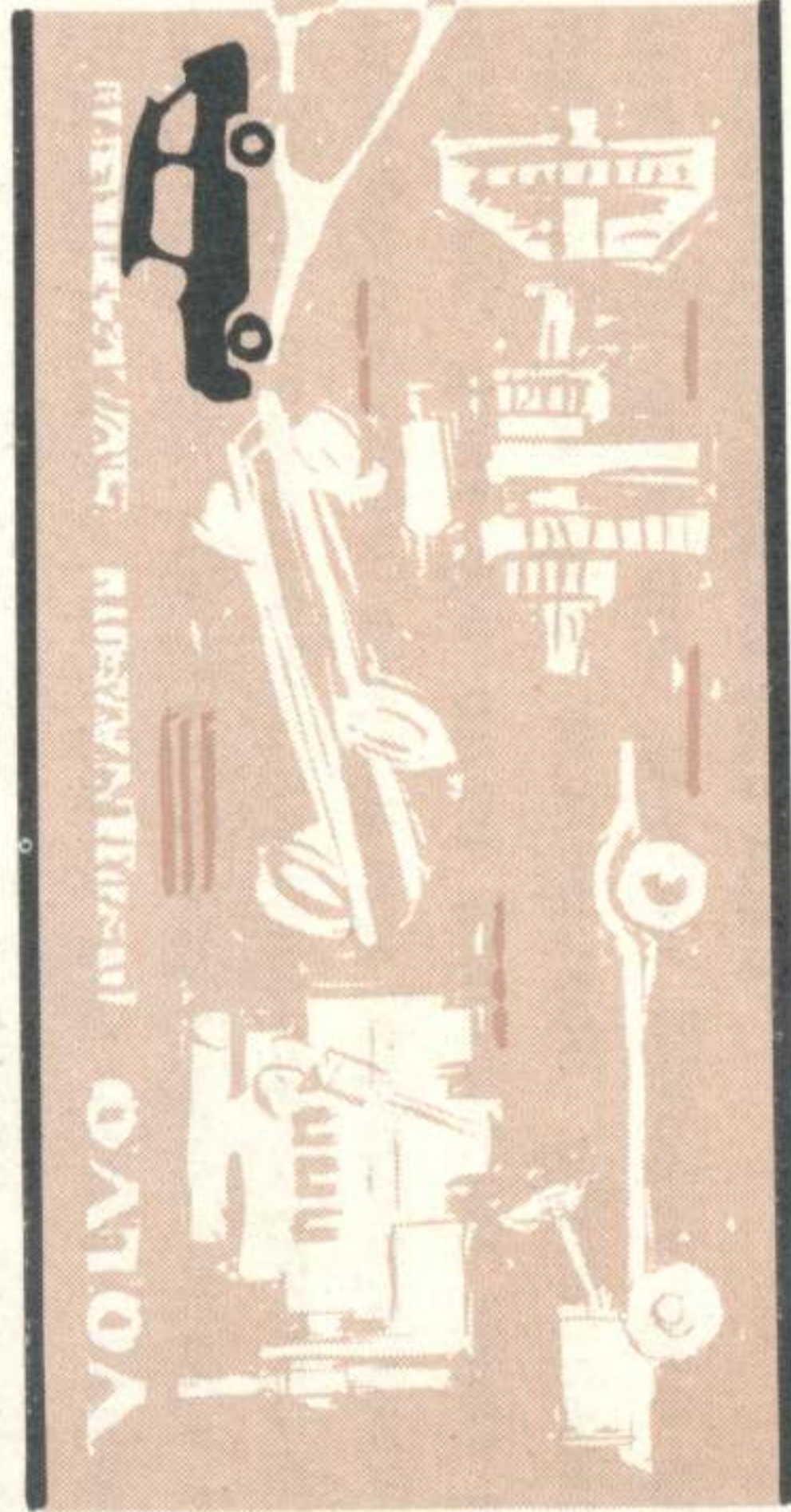


Kundendienst-Inspektionen

Nach den beiden ersten kostenfreien Inspektionen ist es zu empfehlen, dass Sie ein Abkommen wegen weiterer **regelmässiger Inspektionen**, wie sie laut Wartungsplan, der in unserem Kundendienst jetzt vorgeschlagen werden, mit Ihrem VOLVO-Händler treffen.

Genau und regelmässige Wartung ist für die Leistung und Haltbarkeit des Wagens von grösster Bedeutung.

Beschreibung



Der VOLVO PV 544 ist ein zweitüriger, fünfsitziger Wagen mit Ganzstahlkarosserie, weshalb der Fahrgestellrahmen fehlt. Vorder- und Hinterachse sowie Motor und Wechselgetriebe sind mit der Karosserie direkt verbunden. Die Karosserie ist kunstharzlackiert und mit einer Rostschutzgrundfarbe versehen. Der Wagen ist gegen Diebstahl gesichert, indem das Zündschloss und die Zündspule mit einem armierten Kabel verbunden sind. Der Wagen wird in folgenden Ausführungen geliefert:

PV 544—11121, ausgerüstet mit 60 PS-Motor (B16A), Dreiganggetriebe und Hinterachs Antrieb 4,56:1.

PV 544—11132, ausgerüstet mit 60 PS-Motor (B16A), Dreiganggetriebe und Hinterachs Antrieb 4,56:1. Hintere Seitenfenster als Schwenkfenster eingerichtet und die Räder mit verchromten Radzerringen versehen.

PV 544—11134, ausgerüstet mit 60 PS-Motor (B16A), Vierganggetriebe und Hinterachs Antrieb 4,1:1. Übrige Ausrüstung wie PV 544—11132.

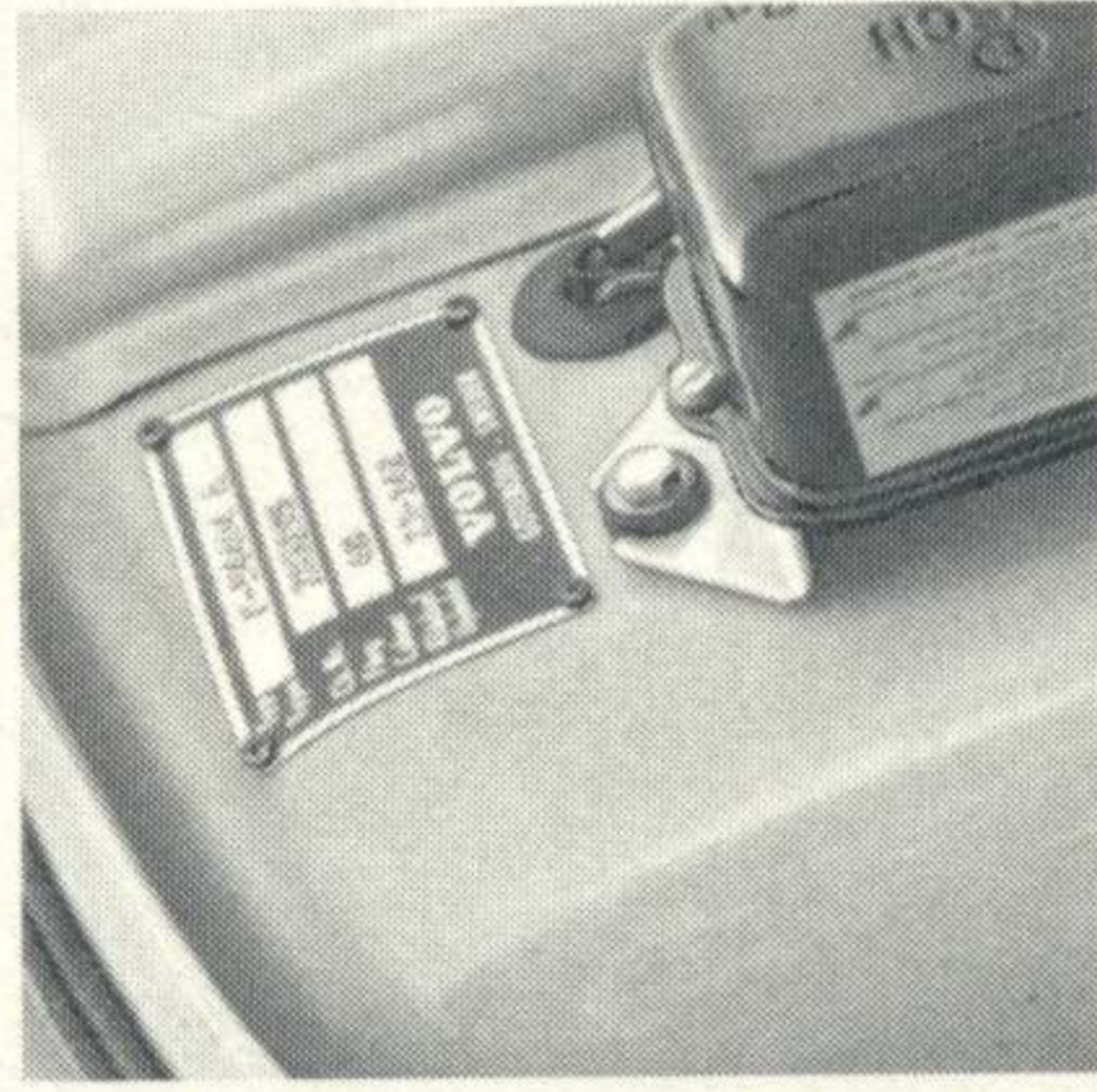
PV 544—11234, ausgerüstet mit 85 PS-Motor (B16B), Vierganggetriebe und Hinterachs Antrieb 4,1:1. Übrige Ausrüstung wie PV 544—11132.

Beschreibung

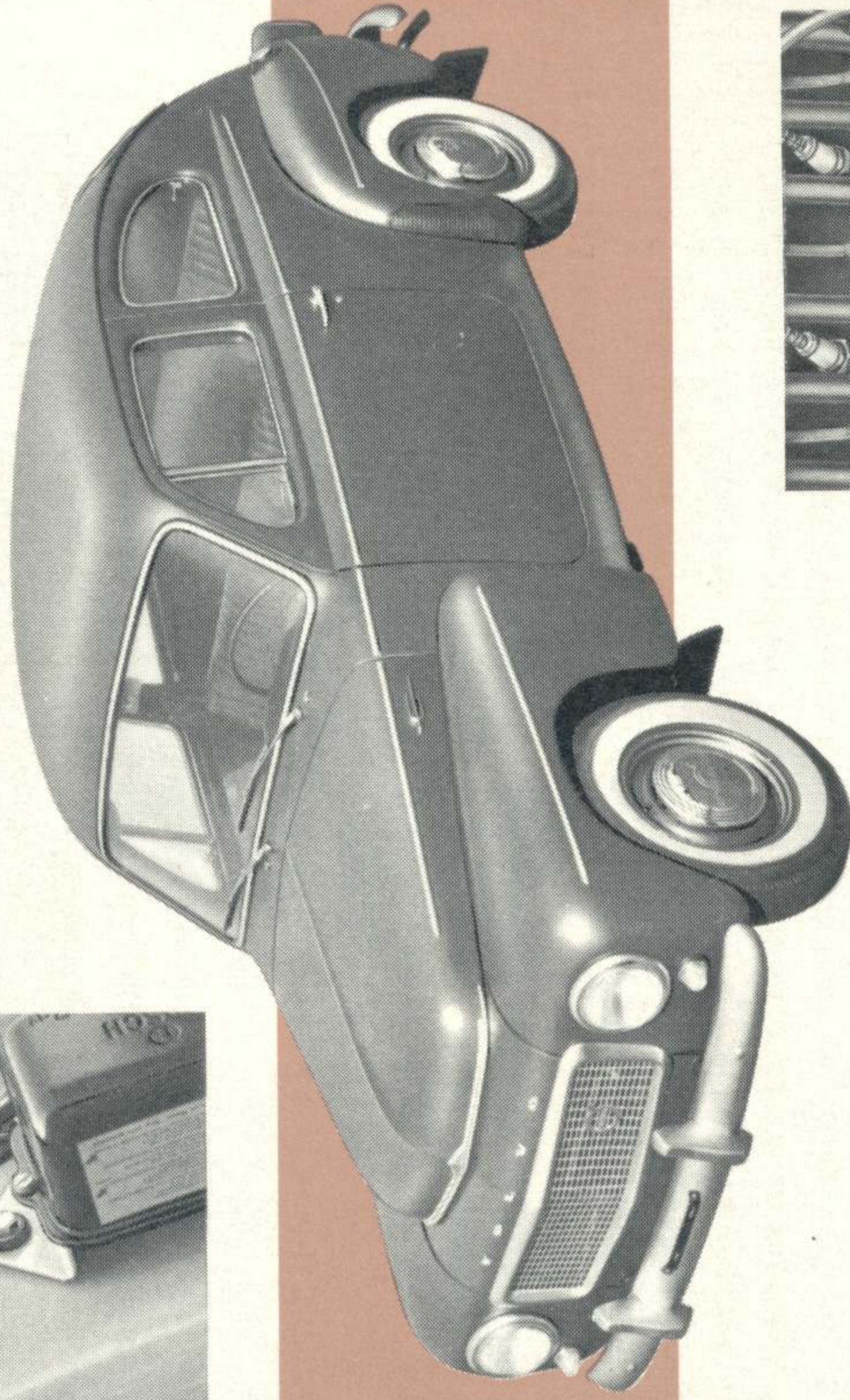
Typenbezeichnungen

In jedem Schriftwechsel, den Sie mit Ihrem VOLVO-Händler oder der Firma Volvo selbst bezüglich Ihres Wagens führen, sowie bei Ersatzteilbestellungen, müssen Typenbezeichnung sowie Herstellungsnummer des Fahrgestelles oder die Motornummer angegeben werden.

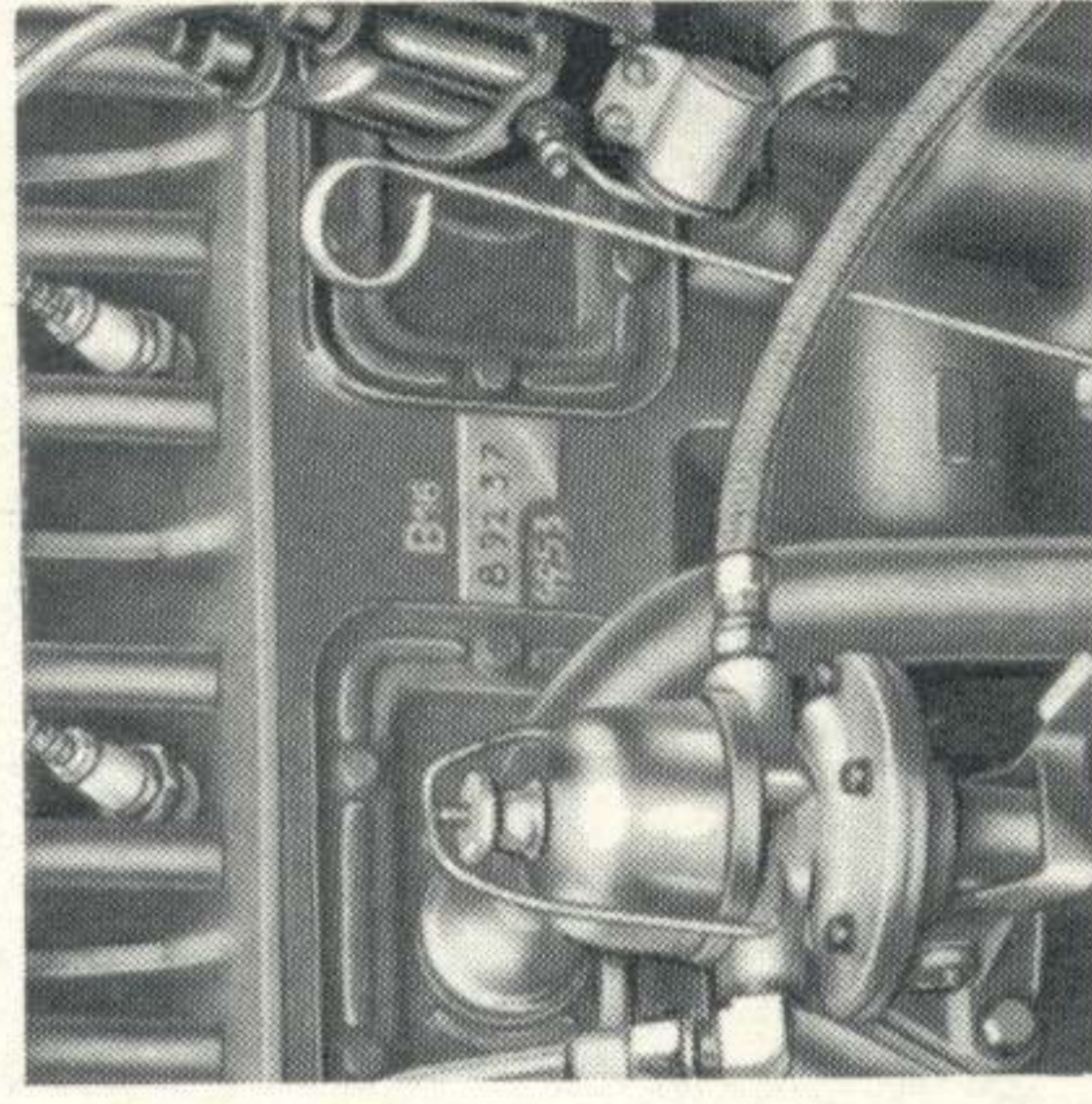
Typenbezeichnung	Motor	Wechselgetriebe	Hinterachs Antrieb
PV 544—11121 B	B16A	M 30	4,56:1
PV 544—11132 B	B16A	M 30	4,56:1
PV 544—11134 B	B16A	M 40	4,1:1
PV 544—11234 B	B16B	M 40	4,1:1



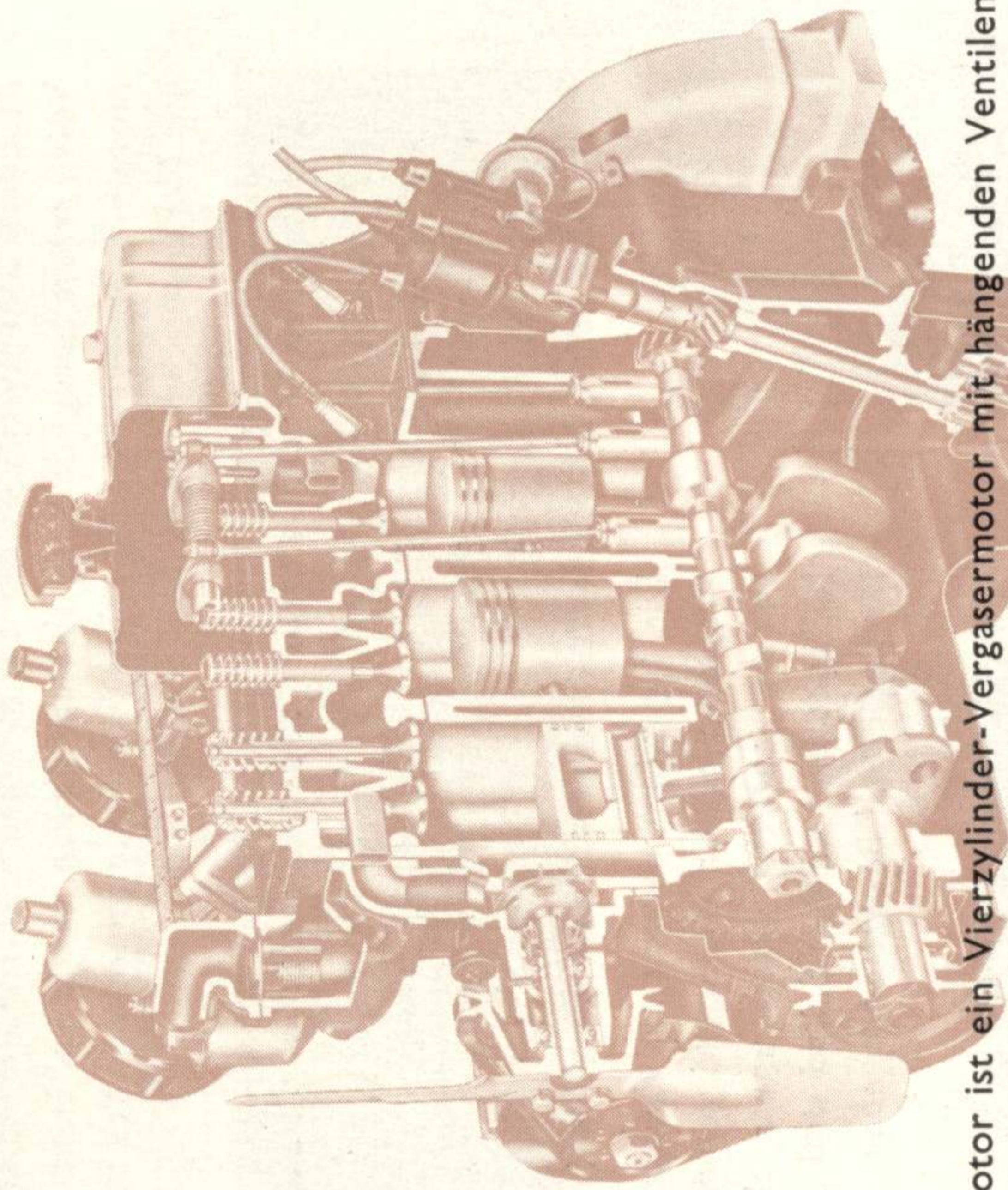
Die Typenbezeichnung und Fahrgestellnummer des Wagens sind auf ein Schild geprägt, welches sich an der rechten Seite unter der Motorhaube befindet. Auf diesem Schild sind auch Codeziffern für Farbe und Bezüge angegeben.



Die Typenbezeichnung und die Ersatzteilnummer des Motors sind in der linken Seite des Motorblockes eingegossen, wobei die letzten zwei Ziffern eingestanzt sind. Die Motornummer, d. h. die laufende Herstellungsnummer, ist auf dem Feld oberhalb der Ersatzteilnummer eingepägt.



Motor



Der Motor ist ein Vierzylinder-Vergasermotor mit hängenden Ventilen. Die Kolben sind aus Leichtmetall hergestellt und die oberen Verdichtungsringe sind verchromt. Rahmen- und Kurbelwellenlagerschalen sind austauschbar. Die Kurbelwelle ist statisch und dynamisch ausgewuchtet.

Der Motor Typ B16A

hat eine Leistung von 60 PS und ist mit einem Zenith-Fallstromvergaser ausgerüstet.

Der Motor Typ B16B hat eine Leistung von 85 PS und ist mit einem Doppel-SU-Horizontalvergaser ausgerüstet.

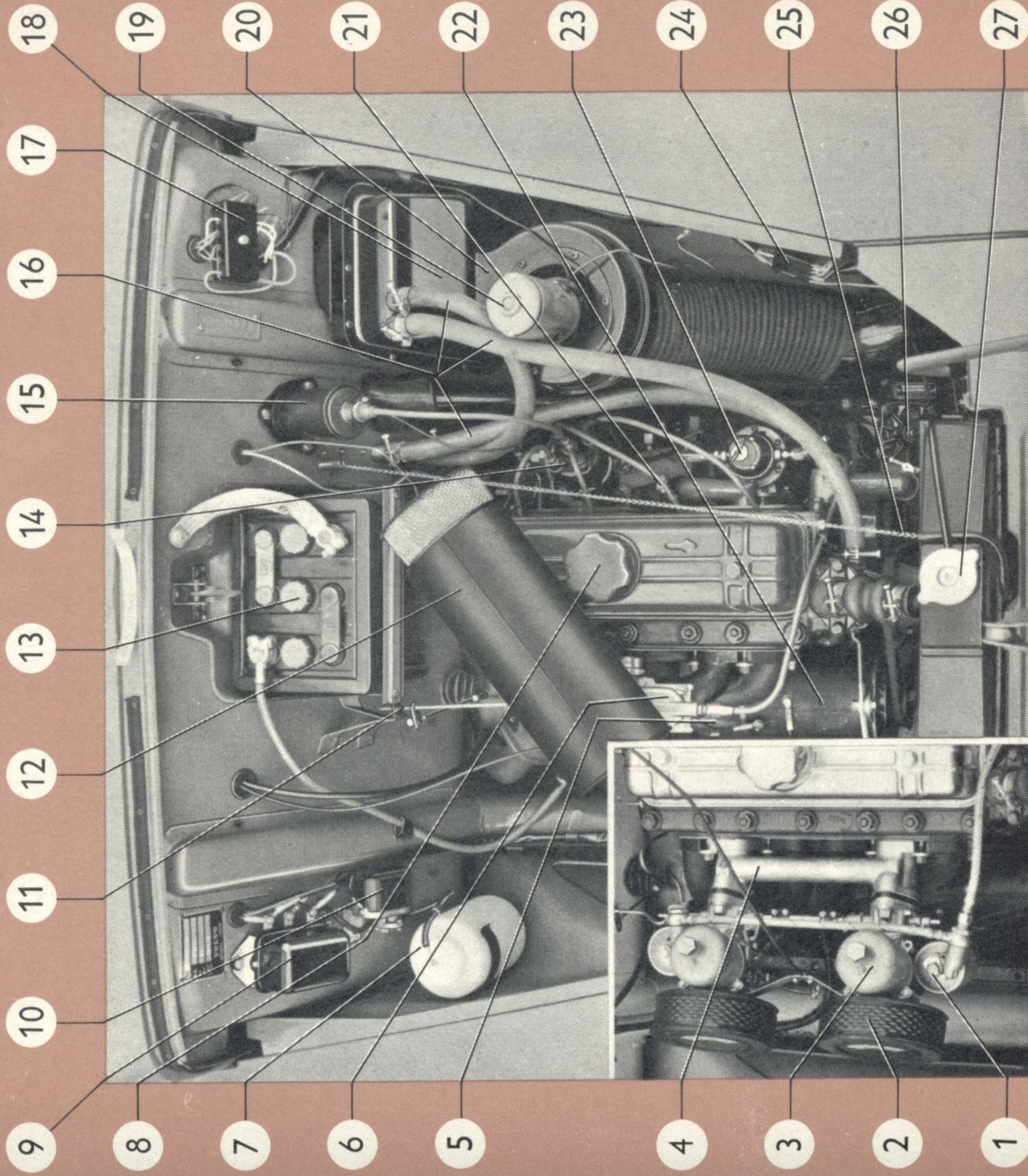
Schmiersystem

Die Schmierung des Motors wird mit Hilfe einer Zahnradpumpe besorgt, die das Öl aus der Ölwanne in der unteren Hälfte des Motors ansaugt und es durch das Ölfilter an sämtliche Schmierstellen des Motors heranbringt. Unter dem Ölfilter befindet sich ein Überdruckventil, welches verhindert, dass das Öl einen zu hohen Druck erreicht.

Kühlsystem

Der Motor hat eine Wasserkühlung vom Überdrucksystem. Die Kühlwasserzirkulation wird von einer Pumpe besorgt, die auf der Lüfterachse angebracht ist. Ein Thermostat, das erst bei ca. 75°C in Tätigkeit tritt, hindert die Kühlflüssigkeit daran, das Zellsystem des Kühlers zu verlassen, bevor der Motor die normale Arbeitstemperatur erreicht hat.

Motorraum



(Motor typ B16B)

- | | | |
|---|------------------------|---|
| 1. Schwimmergehäuse | 11. Gasregler | 21. Ölmesstab |
| 2. Luftfilter | 12. Luftfilter | 22. Lichtmaschine |
| 3. Vorderer Vergaser | 13. Batterie | 23. Kraftstofffilter mit Kraftstoffpumpe |
| 4. Ausgleichrohr | 14. Verteiler | 24. Klemmleiste für elektrische Leitungen |
| 5. Ölfilter | 15. Zündspule | 25. Regulierkette für Kühlerjalousie |
| 6. Vergaser | 16. Heizungsschläuche | 26. Lenkgetriebe |
| 7. Wasserbehälter für Scheibenwaschanlage | 17. Sicherungsdose | 27. Kühlerschlusskappe |
| 8. Öleinfüllstutzen | 18. Heizung | |
| 9. Spannungsregler | 19. Ventilatormotor | |
| 10. Motor für Scheibenwaschanlage | 20. Heizungsventilator | |

Elektrische Anlage

Die elektrische Anlage hat eine Nennspannung von 6 Volt und ist mit einer spannungsregelnden Lichtmaschine ausgerüstet. Der Anlasser wird vom am Armaturenbrett befindlichen Zündschloss mit dem Zündschlüssel betätigt. Mit diesem Schlüssel wird auch die übrige elektrische Ausrüstung geschaltet, ausgenommen die Scheinwerfer, das Standlicht und die Innenbeleuchtung, welche ohne Zündschlüssel ein- und ausgeschaltet werden können.

Beleuchtung

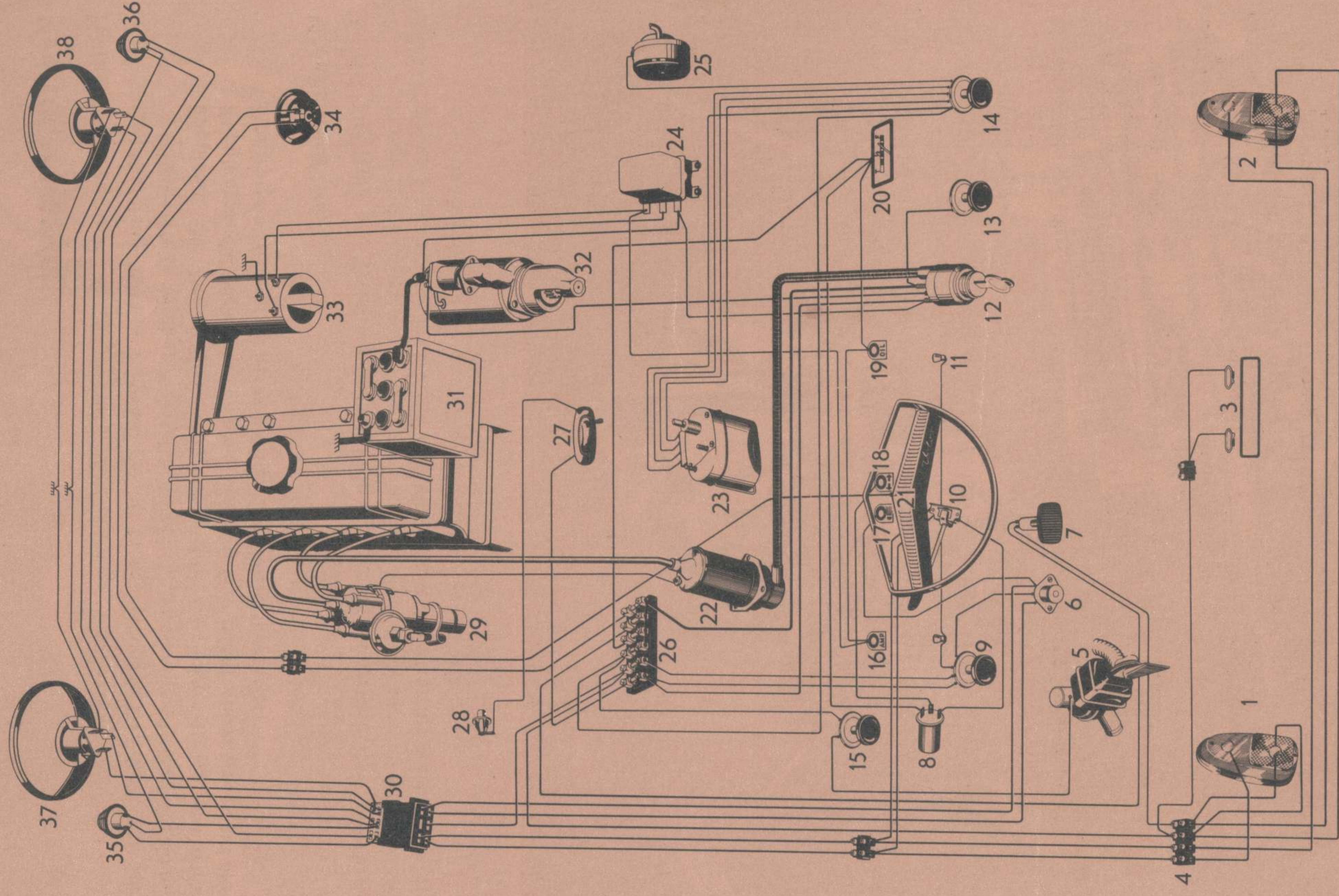
Die Beleuchtung des Wagens besteht vorn aus zwei Scheinwerfern mit Fern- und Abblendlicht, sowie zwei kombinierten Blink- und Standleuchten. Hinten sind zwei Rückleuchten, welche Blinkleuchten sowie kombinierte Schluss- und Bremsleuchten enthalten, vorhanden.

Die Innenbeleuchtung besteht aus einer Deckenleuchte, die über dem Rückspiegel am Vordersitz angebracht ist. Auswechseln der Glühlampen siehe Seite 42—44.

Sicherungen

Die elektrische Anlage ist durch Sicherungen geschützt, die sich in einem Sicherungskasten links unter der Motorhaube befinden. Beim Auswechseln der Sicherungen ist immer darauf zu achten, dass die richtige Sicherungsstärke eingesetzt wird. Sollte eine Sicherung wiederholt durchbrennen, darf keine stärkere Sicherung eingesetzt werden. Der Wagen muss zur Überprüfung der elektrischen Anlage dann einer Werkstatt übergeben werden.

- | | | |
|------------------------------------|---|--|
| 1. Rückleuchte links | 14. Schalter für Scheiben-
wisch- und Scheiben-
waschanlage | 27. Deckenbeleuchtung |
| 2. Rückleuchte rechts | 15. Ventilatorschalter | 28. Türkontaktschalter |
| 3. Kennzeichenbeleuchtung | 16. Ladekontrollleuchte | 29. Verteiler (Zündfolge
1-3-4-2) |
| 4. Klemmleiste | 17. Fernlichtkontrollleuchte | 30. Steckdose |
| 5. Ventilator | 18. Blinkerkontrollleuchte | 31. Batterie |
| 6. Fussabblendschalter | 19. Öldruckkontrollleuchte | 32. Anlassermotor |
| 7. Bremspedal | 20. Kraftstoffanzeiger | 33. Lichtmaschine |
| 8. Blinkrelais | 21. Signalling | 34. Signalhorn |
| 9. Lichtschalter | 22. Zündspule | 35. Blink- und Standleuchte,
links |
| 10. Blinkerschalter | 23. Scheibenwischermotor | 36. Blink- und Standleuchte,
rechts |
| 11. Armaturenbrett-
beleuchtung | 24. Spannungsregler | 37. Scheinwerfer, links |
| 12. Zündschloss | 25. Scheibenwaschmotor | 38. Scheinwerfer, rechts |
| 13. Zigarrenanzünder | 26. Sicherungen | |



Elektrischer Schaltplan

Beschreibung

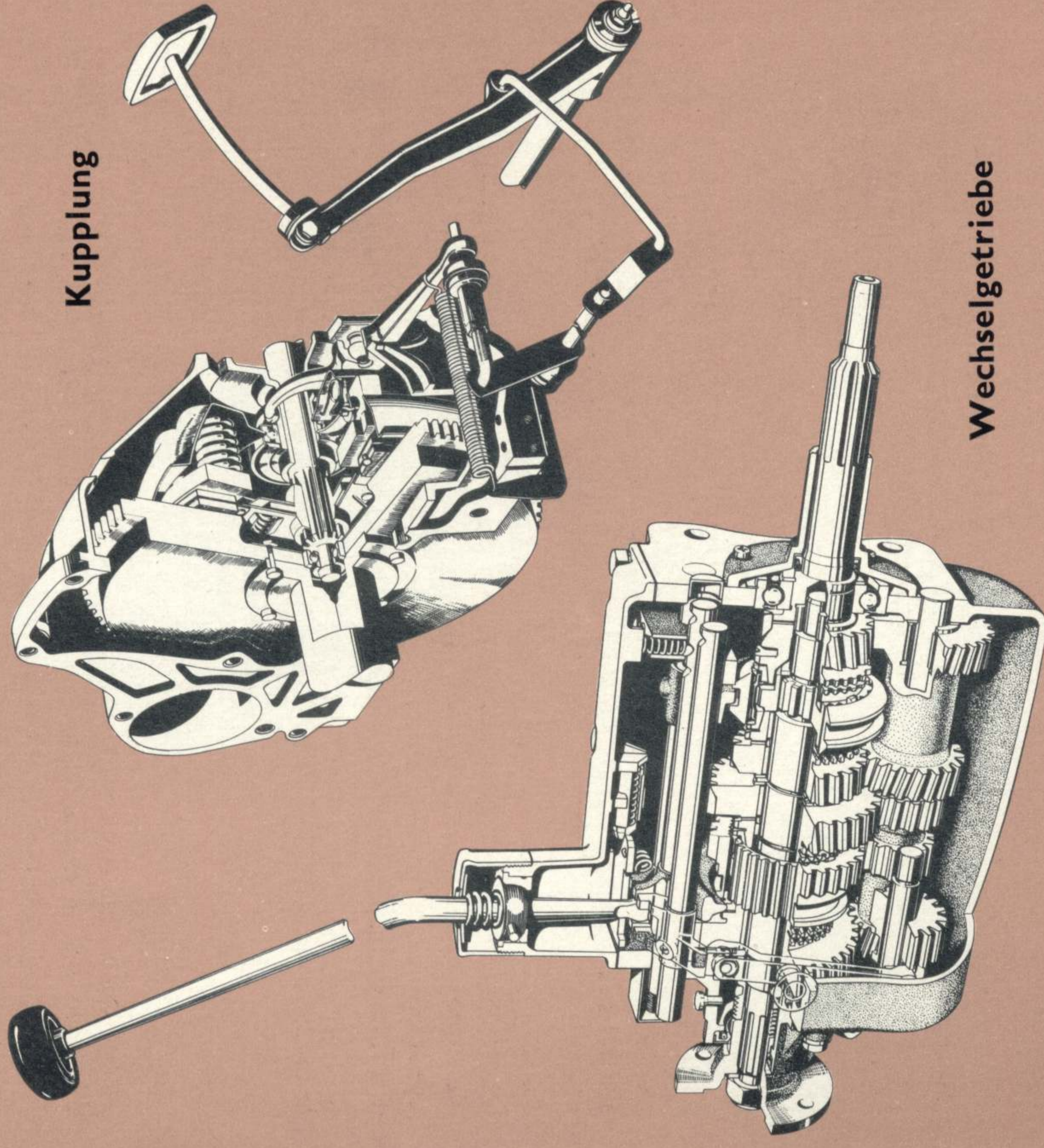
Kraftübertragung

Kupplung

Die Kupplung hat die Aufgabe, die im Motor erzeugte Drehkraft auf das Wechselgetriebe zu übertragen. Die Kupplung ist eine Einscheiben-Trockenkupplung. Die Druckplatte wird durch drei Ausrückarme, die von dem Kupplungspedal beeinflusst werden, betätigt. Der erforderliche Druck auf die Druckplatte wird durch sechs kräftige Druckfedern erzeugt.

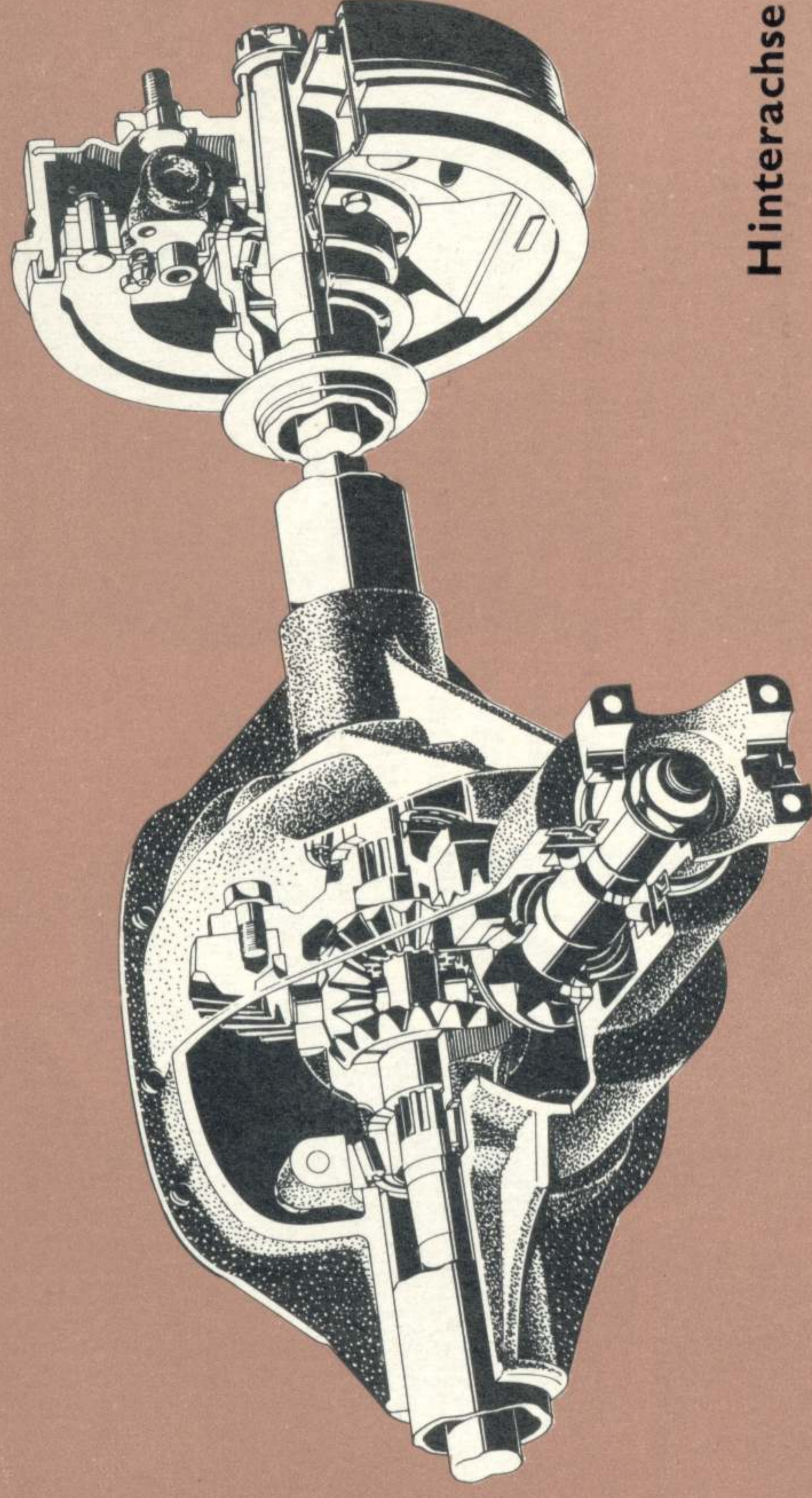
Wechselgetriebe

Mit Hilfe des Wechselgetriebes kann das Übersetzungsverhältnis zwischen Motor und Hinterachse so angepasst werden, dass der Motor im günstigsten Drehzahlbereich arbeiten kann. Das Wechselgetriebe ist voll synchronisiert, d. h. das Schalten kann ohne Zwischengas zu geben erfolgen.



Kupplung

Wechselgetriebe



Hinterachse

Hinterachse

Von der Gelenkwelle wird die im Motor erzeugte Drehkraft über das Hinterachsgetriebe zu den Rädern weitergeleitet. Die Hinterachse ist von Hypoidtyp, d. h. die Antriebswelle liegt unter der Mittellinie der Abtriebswellen. Daten, siehe Seite 56.

Bremsen

Der Wagen ist mit zwei voneinander unabhängigen Bremssystemen versehen, ein Fußbremssystem und ein Handbremssystem.

Das **Fußbremssystem** ist hydraulisch und wirkt auf alle vier Räder. Das hydraulische System besteht aus einem mit Flüssigkeit gefüllten Hauptzylinder, der, wenn das Bremspedal bedient wird, den Bremsdruck durch die Bremsflüssigkeit in den Leitungen auf die Radzylinder überführt. Die Kolben in diesen Zylindern werden dabei nach aussen gedrückt und setzen die Bremsbacken an.

Das **Handbremssystem** ist vom mechanischen Typ und wirkt nur auf die Hinterräder. Die Kraft des Handbremshebels wird durch ein System von Zugstangen und Hebeln auf die Hebearme der Hinterradbremse überführt, die die Bremsbacken der Hinterräder ansetzen.

Räder und Reifen

Der Wagen ist mit gepressten Stahlrädern versehen, die Einspannordnungen für die Radkappen haben. Alle Räder sind genau ausgewuchtet. Die Reifen sind schlauchlos, was das Risiko für Luftleckeage und Reifenpannen herabsetzt. Reifengröße: 5,90—15.

Beschreibung

Karosserie

Motorhaube

① Die Motorhaube ist mit einem Hauptverschluss versehen, der vom Fahrersitz aus mit Hilfe eines unter dem Armaturenbrett gelagerten Hebels betätigt wird. Wenn man diesen Hebel nach hinten zieht, wird der Verschluss gelöst.

② Die Haube wird durch eine Federklemme in der Öffnungslage gehalten. Als zusätzliche Verschlusssicherung kann ein Schraubenzieher oder dergl. durch die Klemme geschoben werden. Siehe Abbildung.

Türen und Schlösser

③ Die linke Tür kann von aussen mit einem Schlüssel abgeschlossen werden. Die rechte Tür wird durch Niederdrücken des Handgriffes (Lage 3) abgeschlossen. Um zu verhindern, dass man sich ausschliesst, wird der Handgriff automatisch in Lage 2 gehoben, wenn die Türen zugeschlagen werden. Wenn Sie den Wagen verlassen, muss somit der rechte Türgriff zuerst von der Innenseite des Wagens heruntergedrückt und danach die linke Tür mit dem Schlüssel abgeschlossen werden. Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, können Sie sich an Ihren VOLVO-Händler wenden und erhalten dort neue Schlüssel gegen Angabe der Codeziffer des verlorenen Schlüssels.

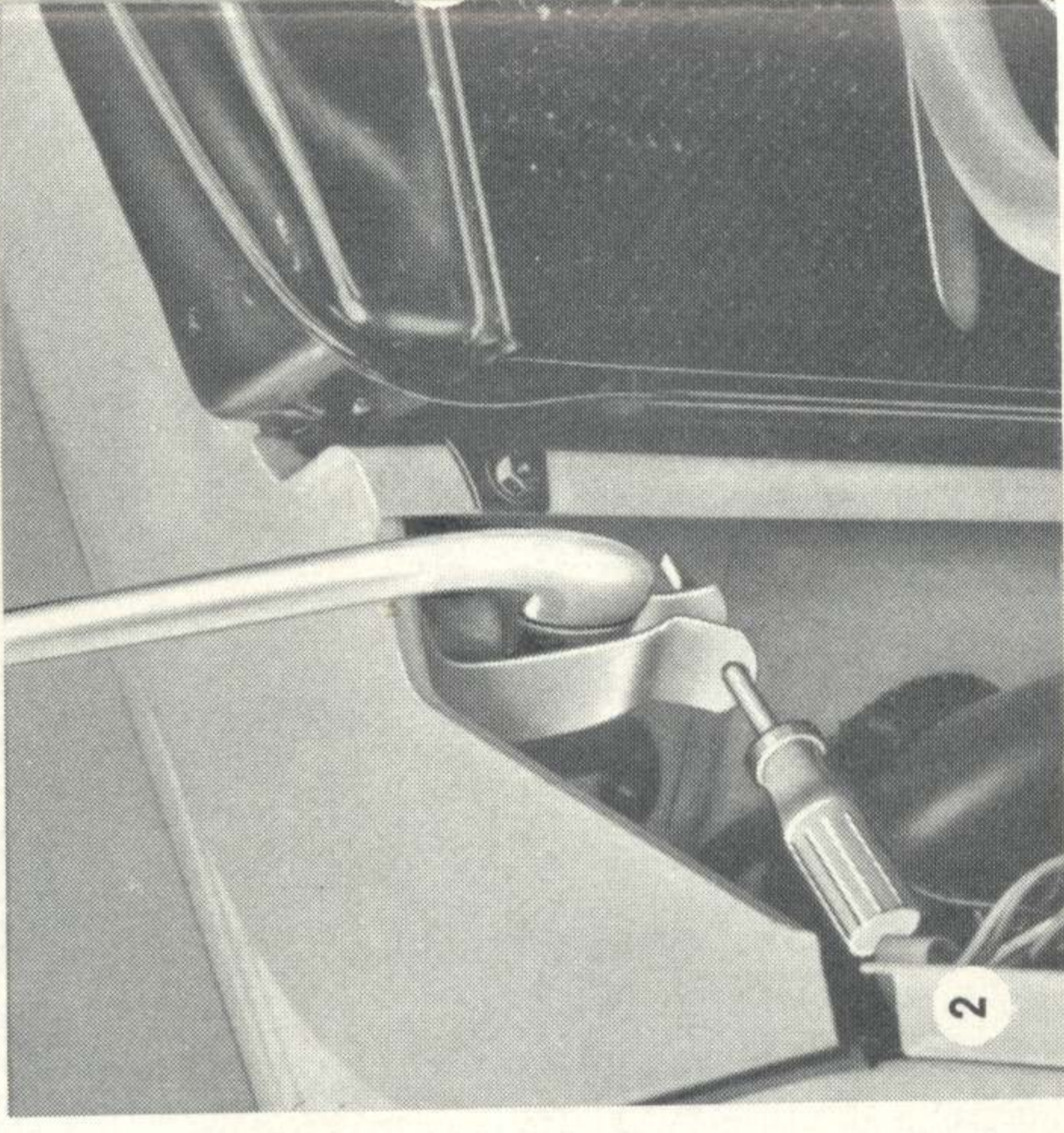
Lage 1: offen

Lage 2: zu

Lage 3: abgeschlossen

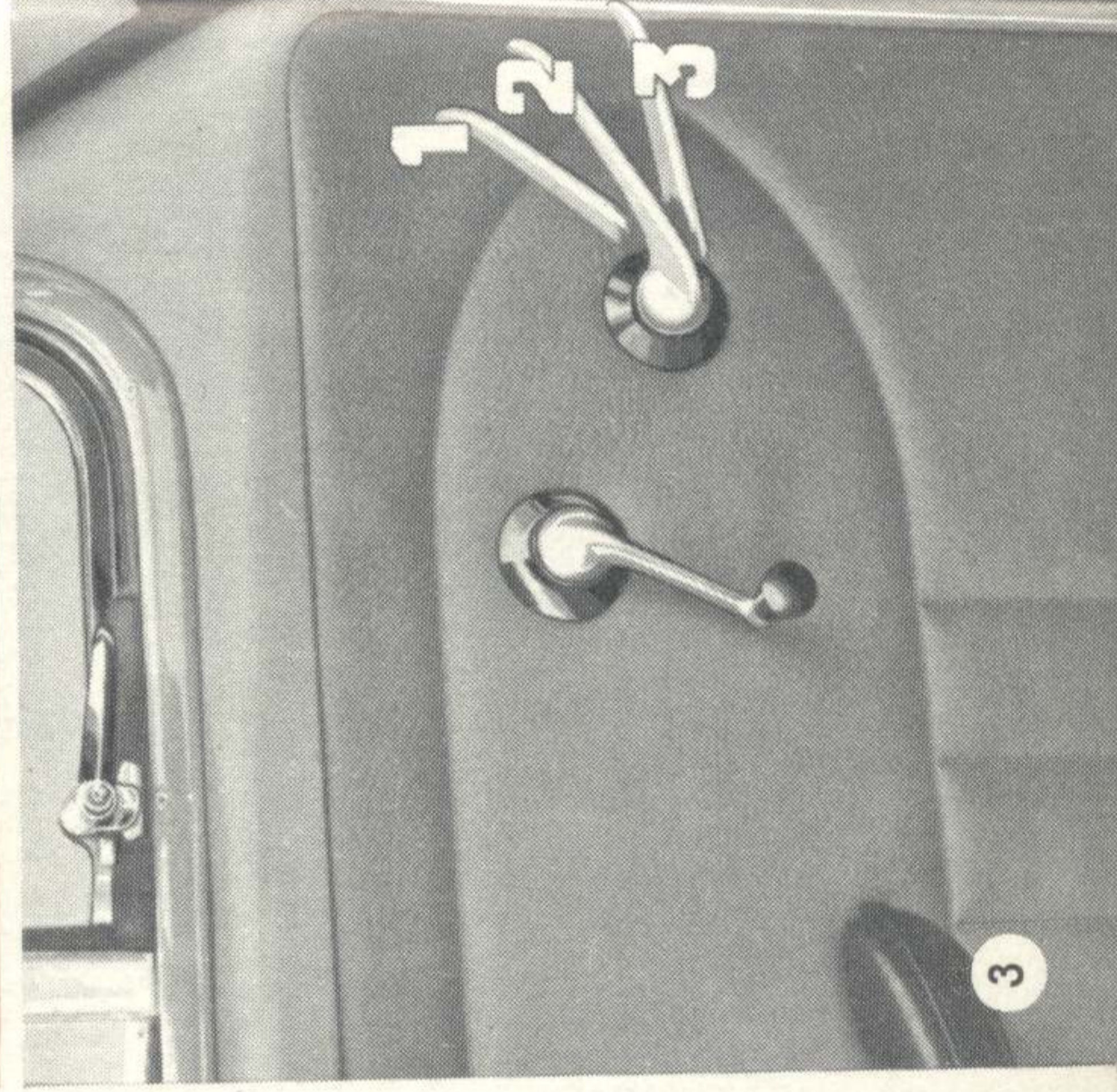


1



2

Sollte das Schloss bei sehr kalter Witterung einmal einfrieren, so seien Sie vorsichtig, damit der Schlüssel durch gewaltsames Aufschliessen nicht zerbricht. Wärmen Sie den Schlüssel mit Hilfe eines Feuerzeuges oder Streichholzes an.



3

Vordersitzeinstellung

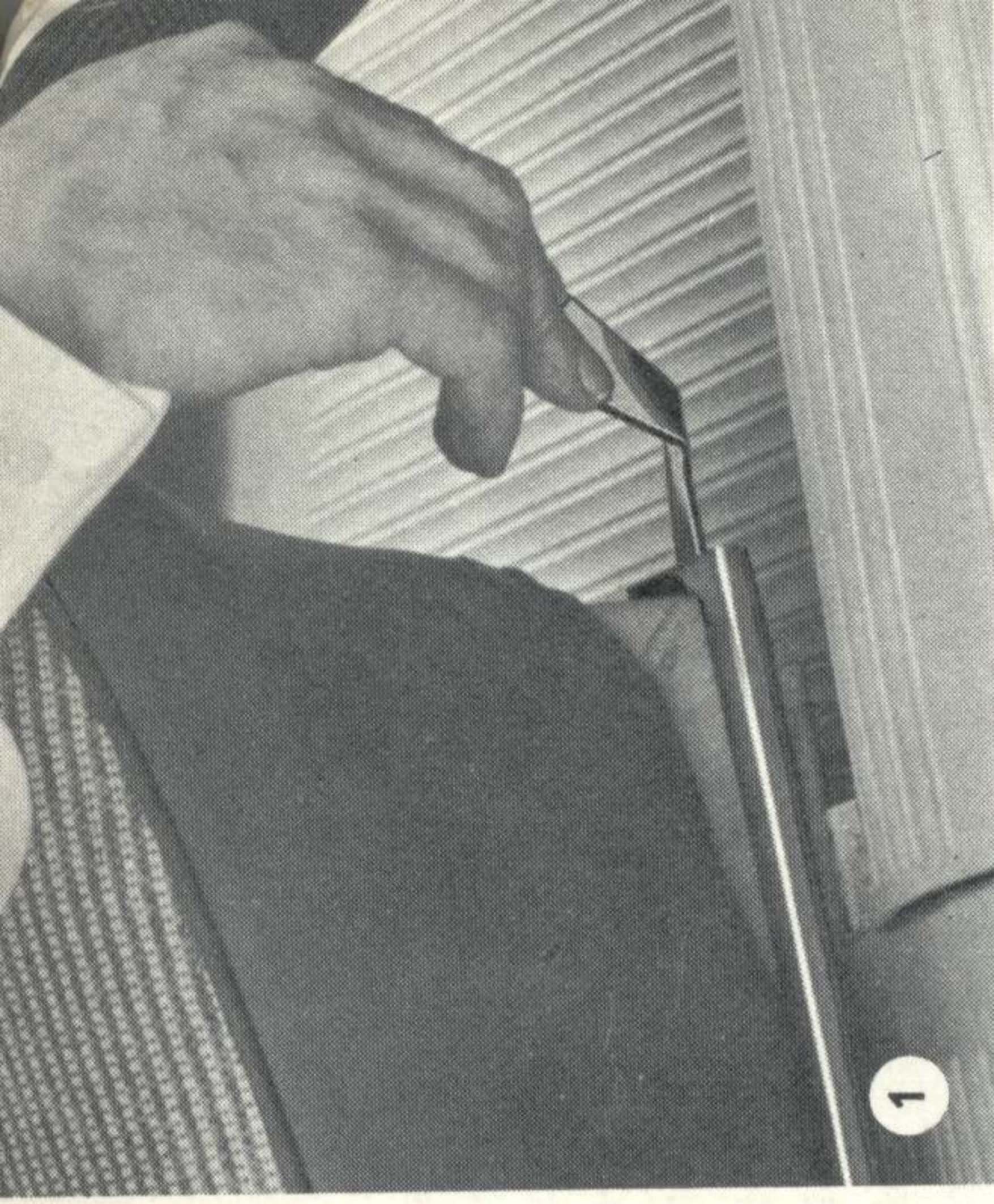
① Die Vordersitze können nach vorn und nach hinten verschoben werden, wenn der Griff an der inneren Gleitschiene zur Seite geführt wird. Die Füße dabei gegen den Wagenboden stemmen und den Sitz in die angenehmste Lage gleiten lassen. Nach der Einstellung ist zu beachten, dass die Sperre richtig in das Loch der Gleitschiene einschnappt.

② Die Rückenlehnen der Vordersitze können in den gewünschten Winkel gebracht werden, indem man entweder einige Unterlegscheiben unter den Stellschrauben der Rückenlehnen hinzufügt oder fortnimmt.

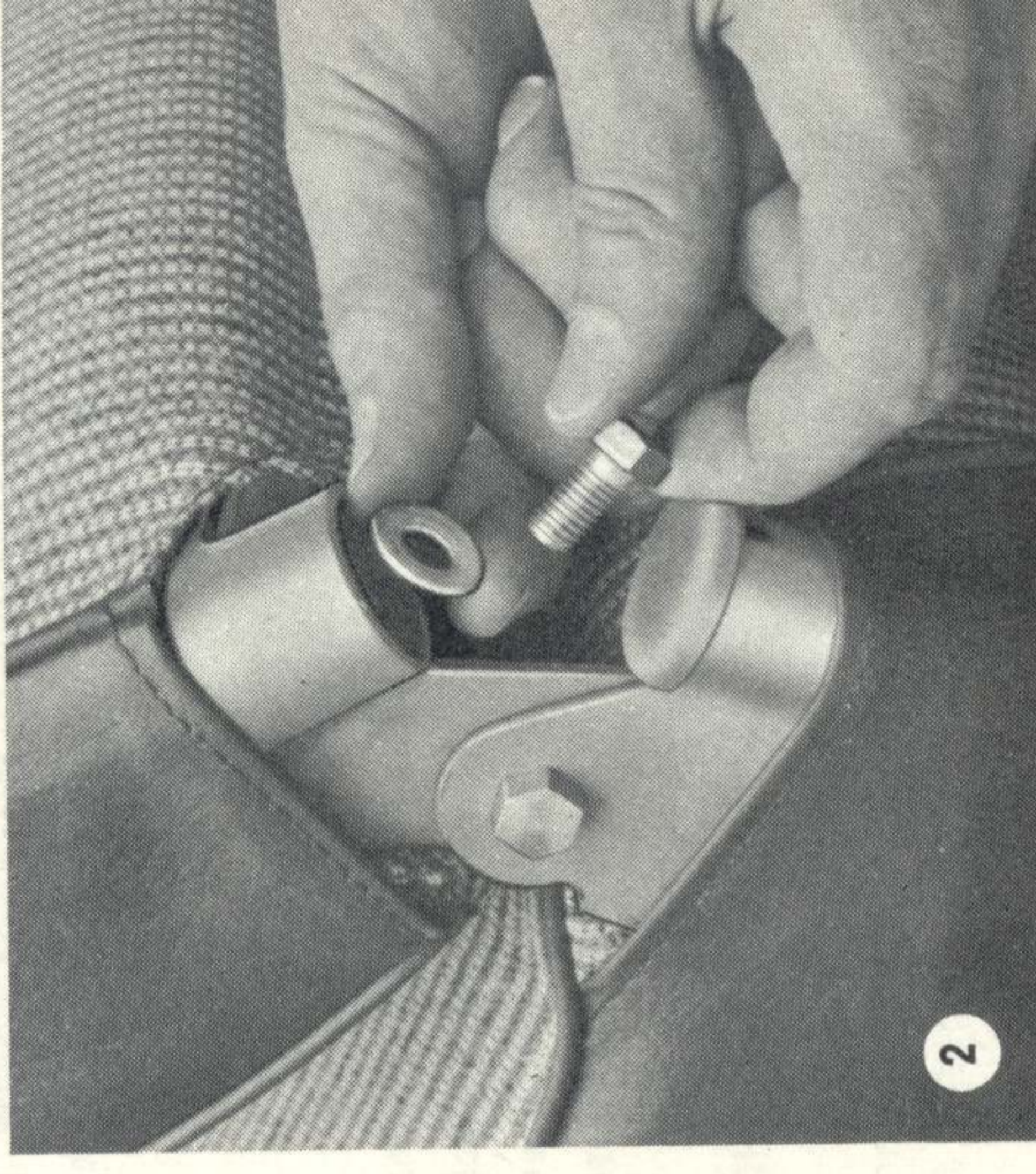
Kofferraum

Der Kofferraum wird mit dem Türschlüssel abgeschlossen. Beim Öffnen des Kofferraumdeckels ist der Griff entgegengesetzt vom Uhrzeigersinn zu drehen. Der Deckel wird danach so weit wie möglich nach oben geführt und sodann wieder ein wenig gesenkt. Hierbei wird die Klappe durch eine Sperrvorrichtung, die in das linke Scharnier eingebaut ist, blockiert. Wenn die Klappe wieder geschlossen werden soll, wird sie zunächst in die höchste Lage gebracht, wobei die Sperre wieder gelöst wird und die Klappe zu schliessen ist.

③ Das Reserverad ist mit einer Schraube mit Unterlegscheibe und Flügelmutter eingespannt. Wenn das Rad benutzt werden soll, wird die Flügelmutter gelöst, die Schraube herausgehoben und nach aussen (siehe Abbildung 3) geführt.



1



2

Beachten Sie immer, dass das Reserverad gut eingespannt ist und dass die Werkzeugtasche und der Wagenheber gut verpackt sind, da sonst irritierende Geräusche entstehen können.



3

Schlafgelegenheit

Für den VOLVO PV 544 gibt es eine spezielle Bettausrüstung, die Sie von Ihrem VOLVO-Händler beziehen können. (Bestellungsnummer 79772.) Diese Bettausrüstung besteht aus zwei Stützeisen sowie vier Gelenkbolzen mit Lederriemen. Die Gelenkbolzen und Riemen ersetzen die Normalgelenkbolzen an den Vordersitzen. Die alten Bolzen werden entfernt, und die neuen mit den Lederriemen werden angebracht laut Abb. 1.

Betten

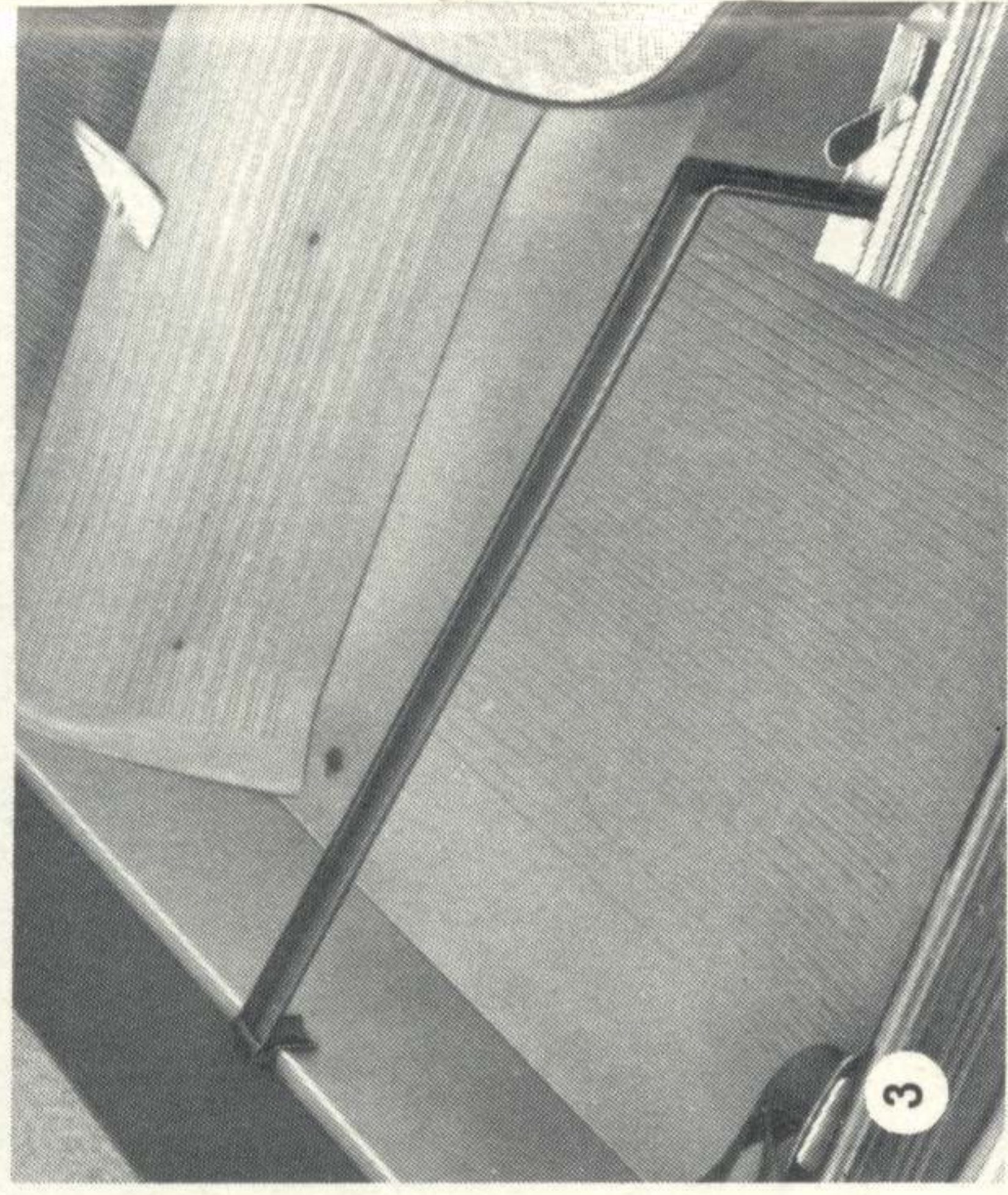
- 1 Die Lederriemen abknöpfen und die Bolzen entfernen. Die Rückenlehnen können dann herausgehoben werden. Die Vordersitze bis zum Anschlag nach vorn schieben.
- 2 Die Rückenlehne des Hintersitzes dadurch entfernen, dass man den unteren Teil der Rückenlehne herauszieht, wobei die Sperre sich oben öffnet.
- 3 Den Hintersitz an der Hinterkante herausheben und zurückschieben. Die ausgesparten Enden der Stützeisen unter den Sitz schieben und die gekrümmten Enden in die Gleitschienen der Vordersitze einführen.
- 4 Die Rückenlehne auf die Stützeisen zwischen den Vorder- und Hintersitzen legen. Die Rückenlehnen der Vordersitze danach am besten auf den Platz der Rückenlehne des Hintersitzes legen, wobei die Rückseiten nach vorn und die Halterungen nach oben gerichtet sind.
Beim Übernachten im Wagen ist immer ein Fenster etwas offen zu halten.



1



2



3



4

Sicherheitsgurte

Der Wagen kann als Sonderausrüstung mit Sicherheitsgurten für beide Vordersitze versehen werden. Benutzen Sie diese einfache aber wirkungsvolle Sicherheitsmassnahme!

1

Die Länge der Gurte kann leicht an dem Teil, der am Wagenboden befestigt ist, reguliert werden. Die Länge der Gurte genau anpassen! Die Gurte dürfen weder zu stramm noch zu lose sitzen, weil sonst ihre Funktion beeinträchtigt wird.

2

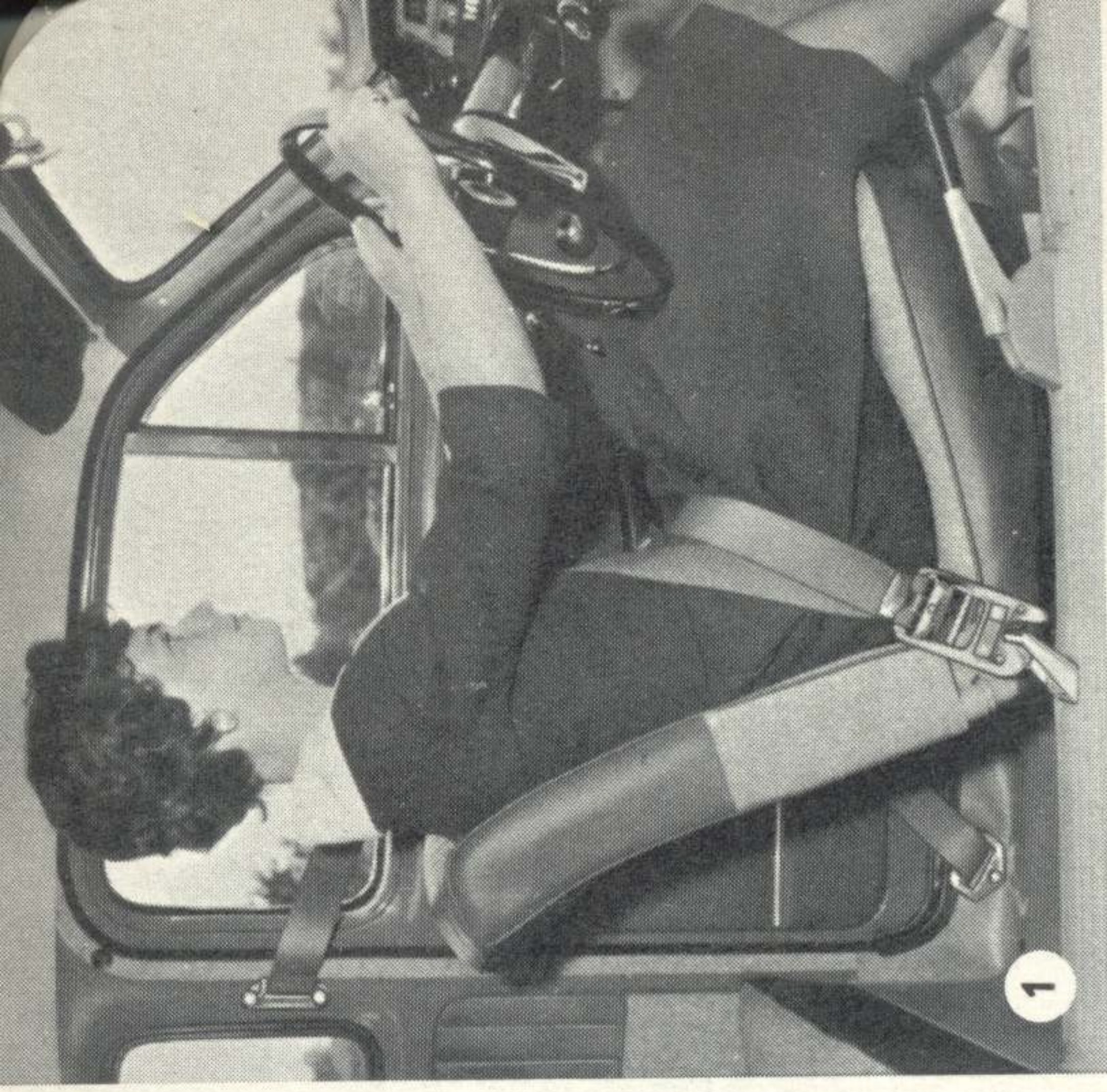
Wenn der Spannhaken von dem Aufhängeknopf am Türpfosten genommen wird, wird der Griff in der Mitte eingedrückt. Der Gurt wird danach mit seinem einen Teil um die Taille und mit dem anderen Teil über die Schulter, sowie über die Brust gelegt und sodann in dem Beschlag zwischen den Vordersitzen befestigt.

3

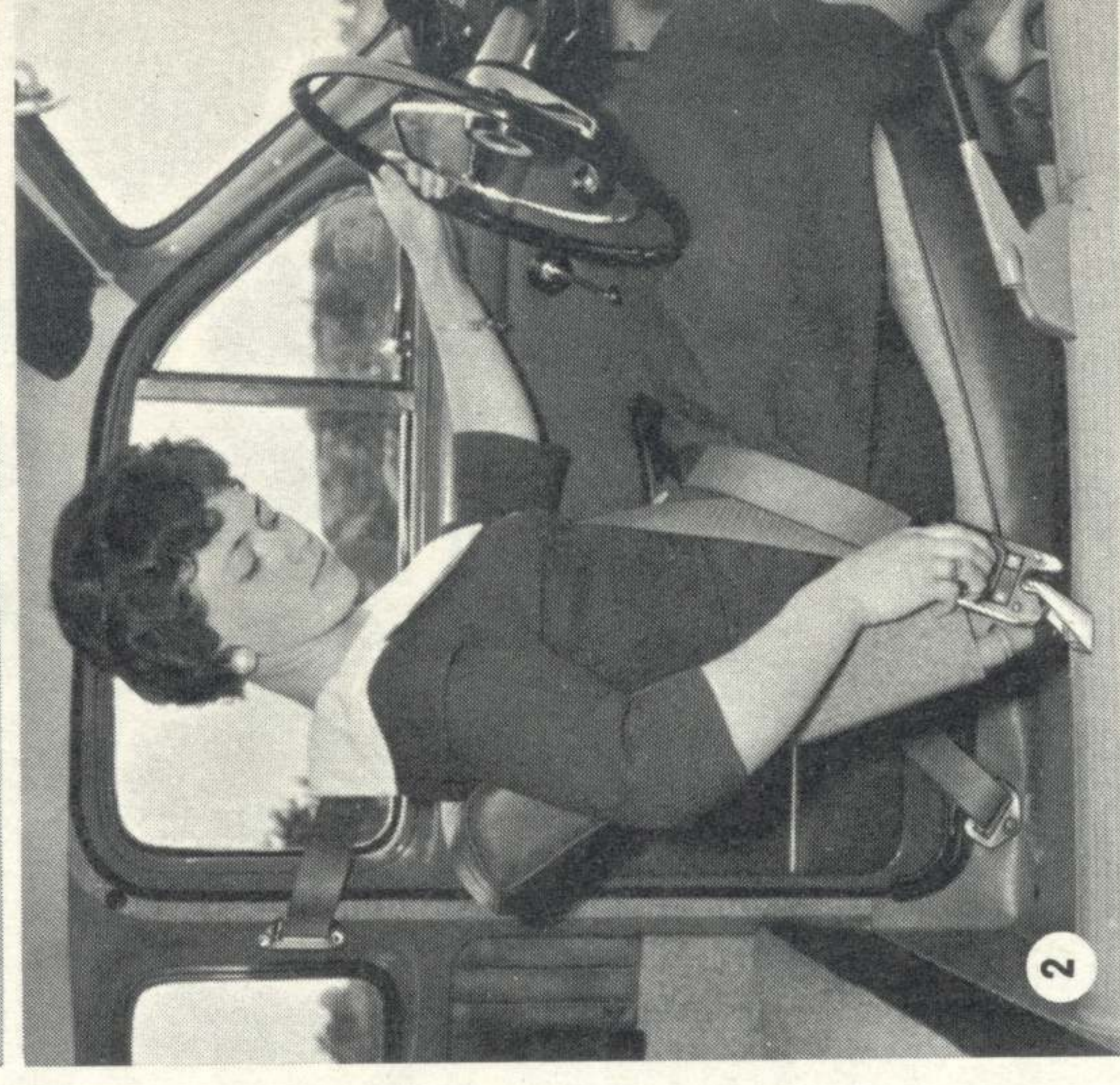
Wenn der Gurt wieder geöffnet werden soll, wird auf den Griff des Spannhakens gedrückt und der Haken nach oben geführt.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, den Gurt immer, wenn er nicht benutzt wird, an seinem Platz aufzuhängen. Liegt er auf dem Boden, wird er leicht schmutzig und verdreht. Dadurch wird es schwieriger mit dem Gurt zu hantieren, ausserdem behindert er Sie dann beim Aus- und Einsteigen.

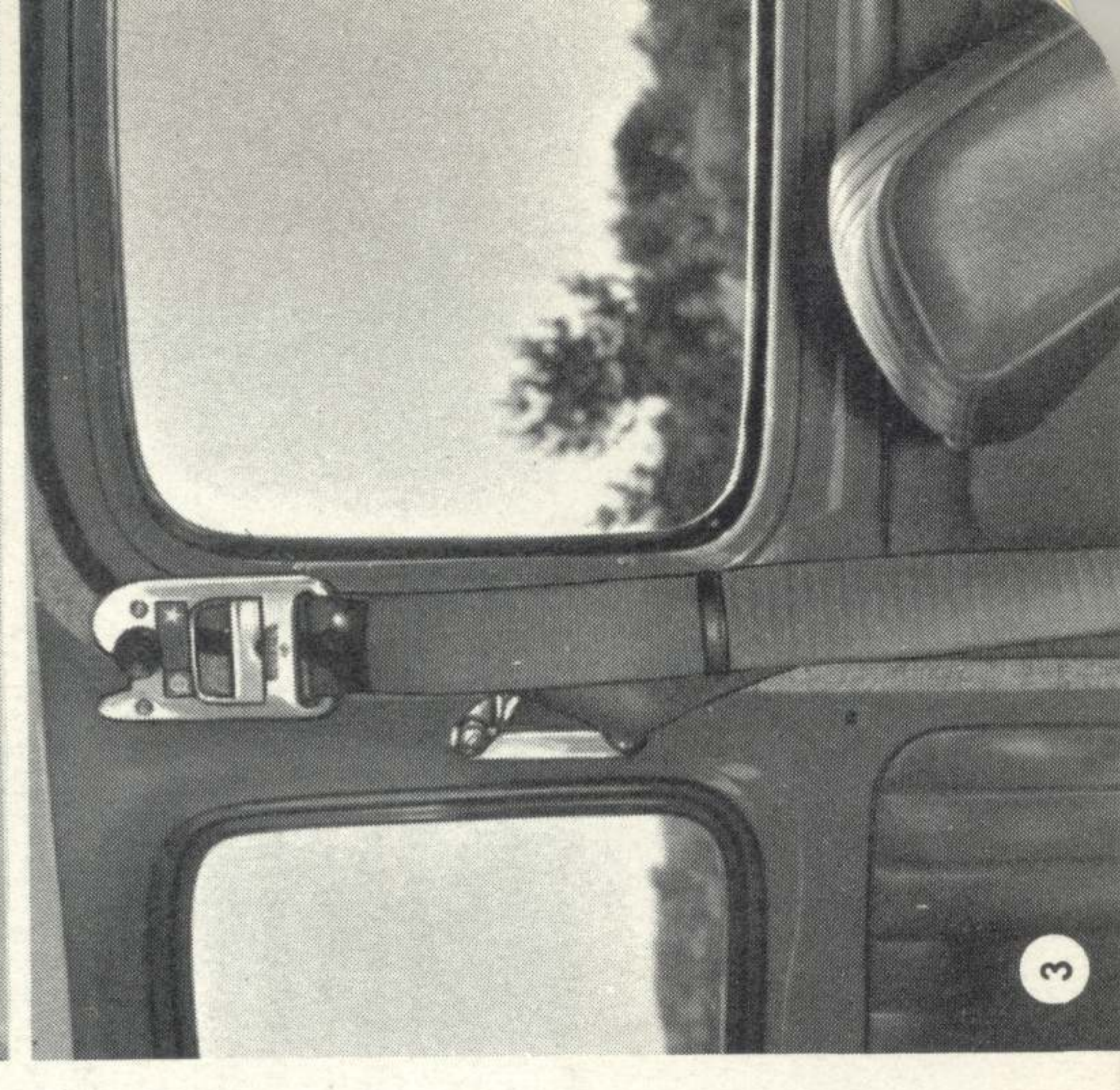
Kontrollieren Sie ab und zu, ob die Schrauben, die den Gurt halten, gut festgezogen sind. Der Gurt kann bei Bedarf mit Wasser und einem synthetischen Waschmittel gereinigt werden. Benzin oder dergleichen darf nicht verwendet werden, da hierdurch Flecken entstehen können.



1



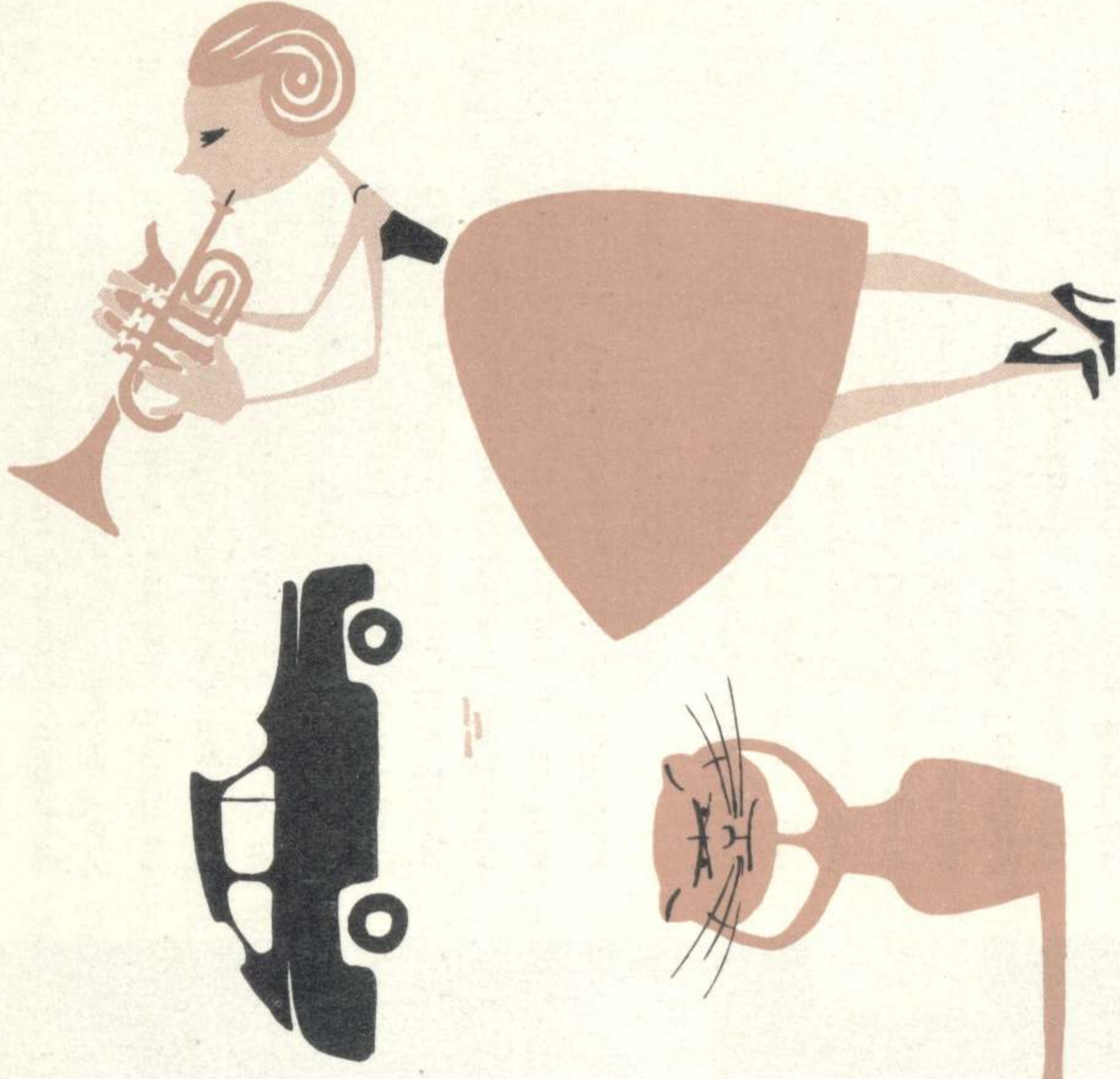
2



3

Beschreibung

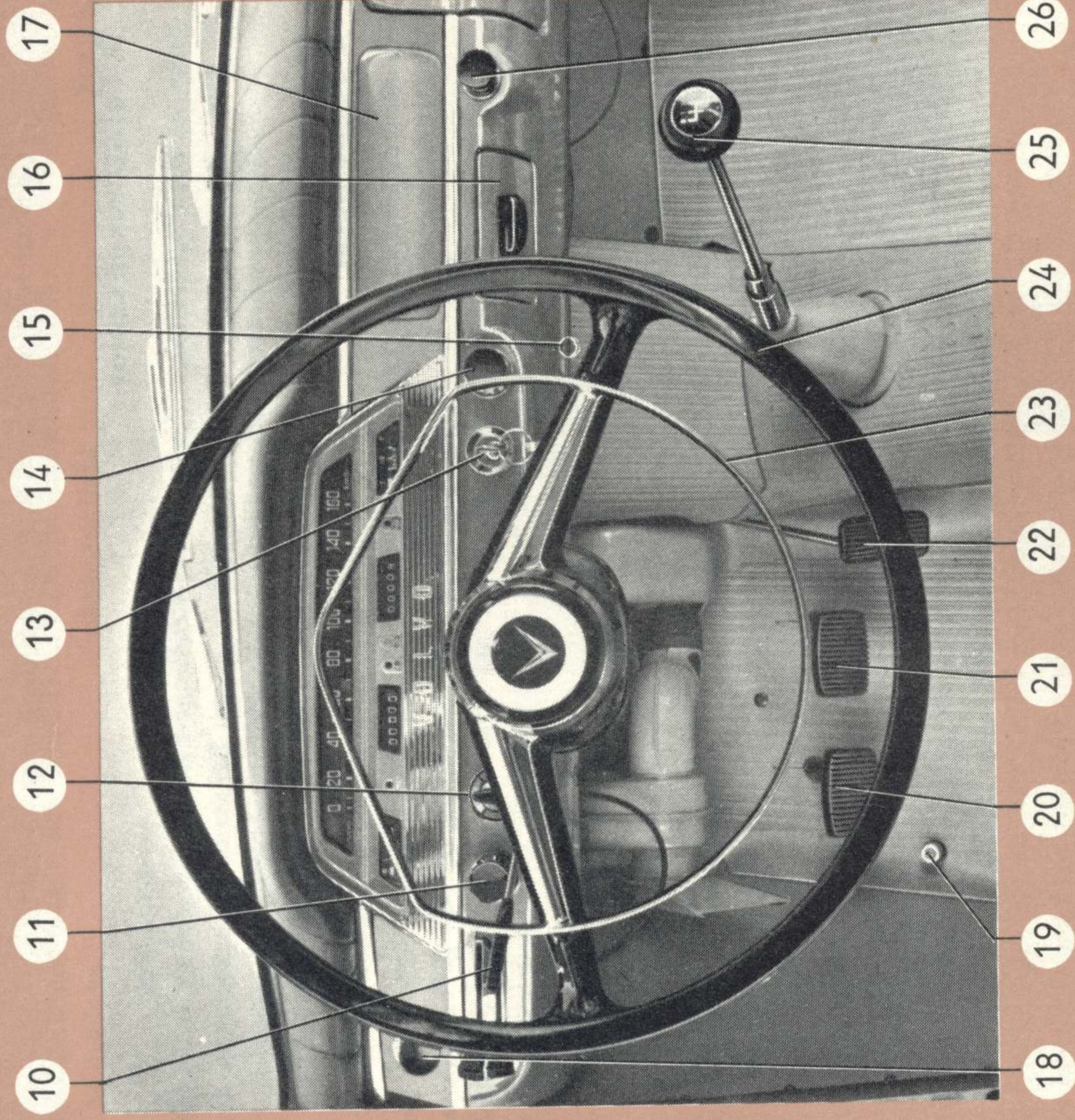
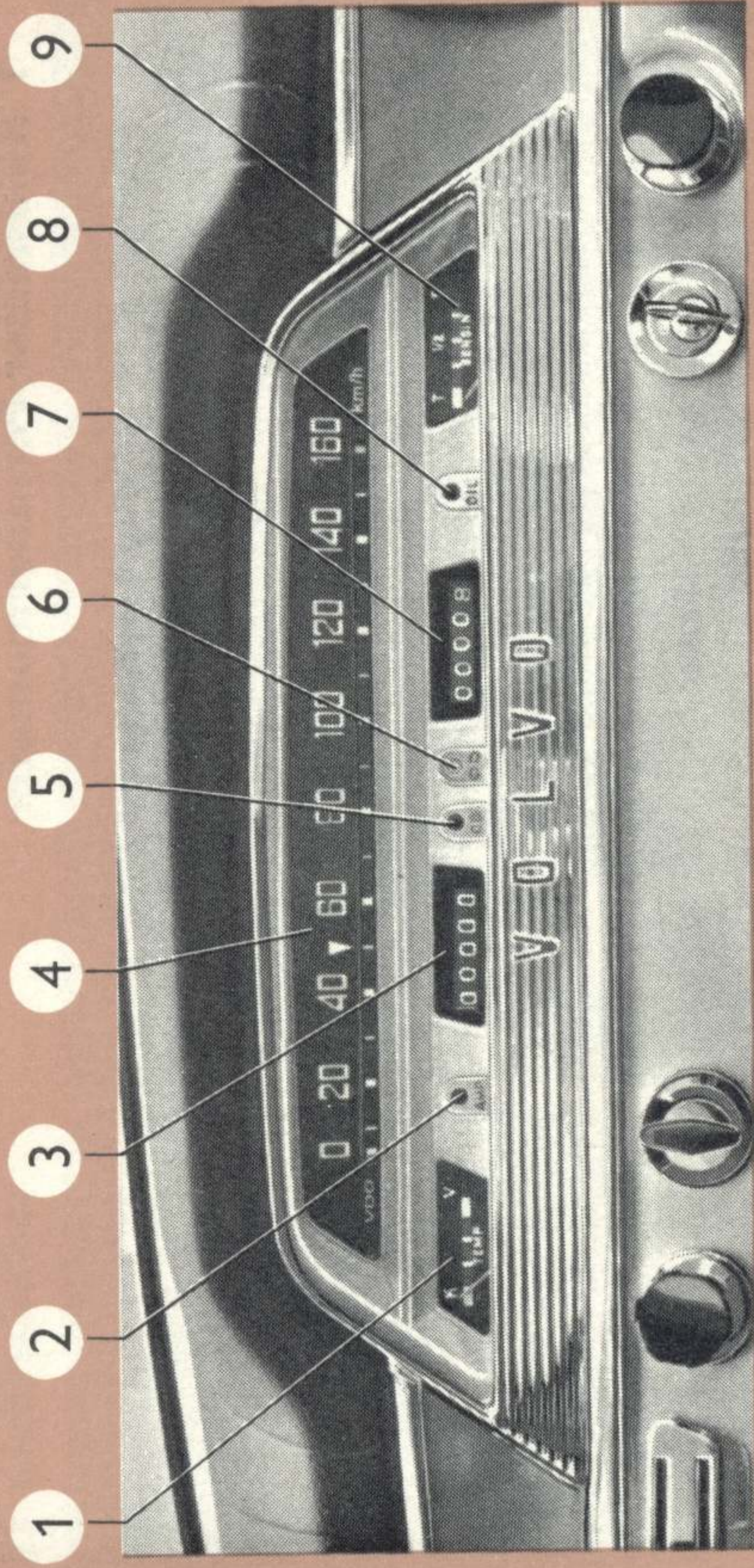
Instrumente und Bedienungshebel



Setzen Sie sich zuerst nur ganz ruhig einmal hinter das Lenkrad, sehen Sie sich um und machen Sie sich mit den verschiedenen Hebeln und Schaltern vertraut. Die Anordnung der Instrumente geht aus der nebenstehenden Abbildung hervor. Die verschiedenen Instrumente sind auch unter der jeweiligen Nummer näher beschrieben. Während der Fahrt sind neben dem aufmerksamen Beobachten der Fahrbahn die im Blickfeld angeordneten Instrumente laufend daraufhin zu überwachen, ob diese normale Werte anzeigen.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Kühlwasser-Fernthermometer | 14. Schalter für Scheibenwischer (und Scheibenwaschanlage*) |
| 2. Ladestrom-Kontrolleuchte | 15. Regler für Kühlerjalousie |
| 3. Teilstreckenzähler | 16. Aschenbecher |
| 4. Tachometer | 17. Radioblende |
| 5. Fernlich-Kontrolleuchte | 18. Heizung |
| 6. Blinker-Kontrolleuchte | 19. Fussabblendschalter |
| 7. Kilometerzähler | 20. Kupplungspedal |
| 8. Öldruck-Kontrolleuchte | 21. Bremspedal |
| 9. Kraftstoffanzeiger | 22. Gaspedal |
| 10. Blinkerschalter mit Lichthupe | 23. Signalring |
| 11. Lichtschalter | 24. Lenkrad |
| 12. Kaltstartvorrichtung | 25. Getriebeschalthebel |
| 13. Zündschloss | 26. Zigarrenanzünder* |

*) Sonderausüstung



1 Kühlwasser-Fernthermometer

Das Fernthermometer zeigt die Temperatur des Kühlwassers und damit die Arbeitstemperatur des Motors an. Der Zeiger soll innerhalb der grünen Zone liegen. Zeigt das Instrument bei nicht hochgezogener Kühlerjalousie konstant eine zu hohe Temperatur, so kann die Ursache darin liegen, dass der Kühler verstopft ist. In diesem Falle ist die Wasserzirkulation ungenügend und das Kühlsystem muss gereinigt werden. (Siehe Seite 40.)

2 Ladestrom-Kontrollleuchte

Diese leuchtet auf, wenn die Batterie entladen wird, was normalerweise im Leerlauf der Fall ist. Wenn Sie mehr Gas geben, soll die Lampe erlöschen. Wenn die Lampe während der Fahrt aufleuchtet, so bedeutet dies, dass bei der elektrischen Anlage ein Fehler vorliegt. Es kann auch sein, dass der Lüfterriemen nicht richtig gespannt ist und auf der Riemenscheibe der Lichtmaschine rutscht, so dass die Aufladung ungenügend ist.

3 Teilstreckenzähler

Mit diesem Zähler, der mit einer 100-Meter-Einteilung versehen ist, können Sie auch kürzere Teilstrecken messen. Durch Ziehen des Knopfes unter dem Armaturenbrett, links von der Lenksäule, wird er auf Nullstellung gebracht.

4 Tachometer

Der Tachometer hat ein waagrechtes Feld, dessen rechte Spitze die Geschwindigkeit anzeigt. Dadurch, dass im Gegensatz zu den gebräuchlichen Geschwindigkeitsmessern die Länge des roten Anzeigefeldes proportional zur Geschwindigkeit wächst, ergibt sich ein weiterer Sicherheitsfaktor — je mehr Rot, desto gefährlicher!

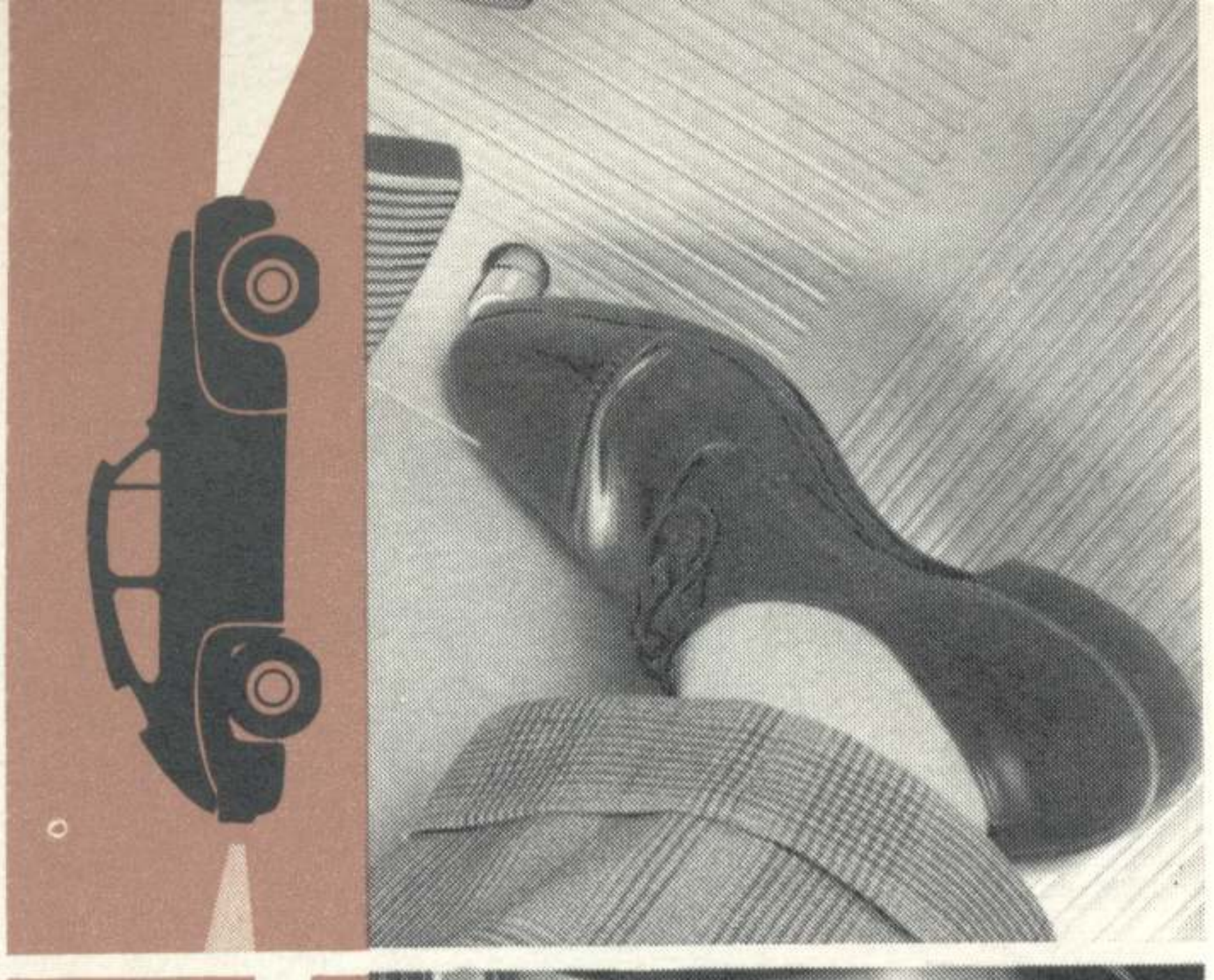
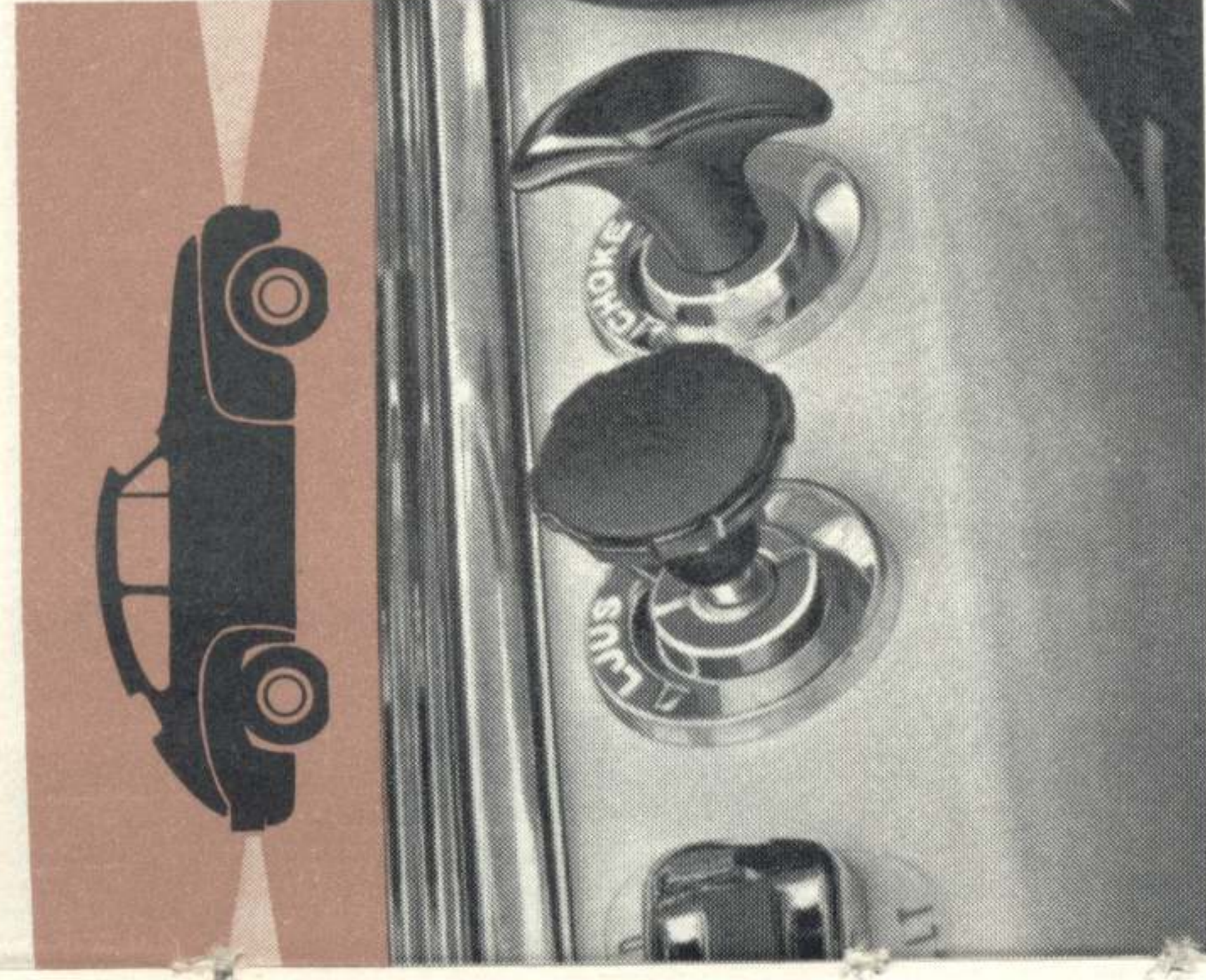
7 Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl an. Nach 99.999 km fängt das Zählwerk wieder von Null an zu rechnen.

8 Öldruck-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte zeigt zu niedrigem Öldruck an. Sie leuchtet auch beim Einschalten der Zündung auf, erlischt aber wieder, wenn der Motor angelassen wird. Wenn die Leuchte während der Fahrt aufleuchtet, ist die Fahrt sofort zu unterbrechen und die Ursache festzustellen. Meistens wird der Ölspiegel zu niedrig sein.

11 Lichtschalter



Standlicht

Scheinwerfer

Die Scheinwerfer werden mit Hilfe eines Zugknopfes der sich links am Armaturenbrett befindet sowie von einem Fussabblendschalter vorn links am Boden bedient. Der Fusschalter gestattet das Umschalten von Abblend- auf Fernlicht und umgekehrt.

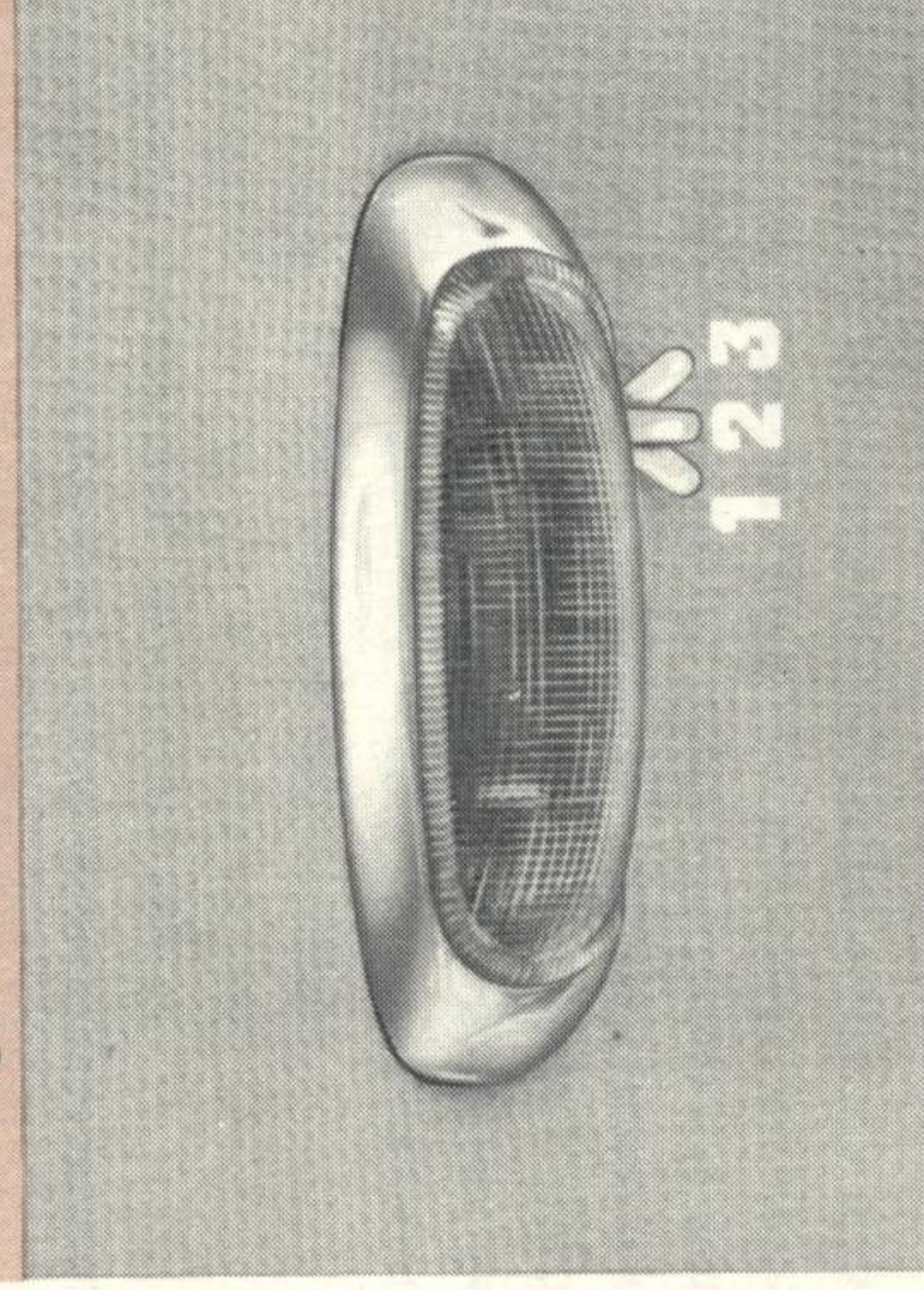
Abblendlicht

Armaturenbeleuchtung

Diese Beleuchtung ist stufenlos zu regulieren: Durch Drehen des Knopfes nach rechts auf hell, entgegengesetzt auf dunkel.

Innenbeleuchtung

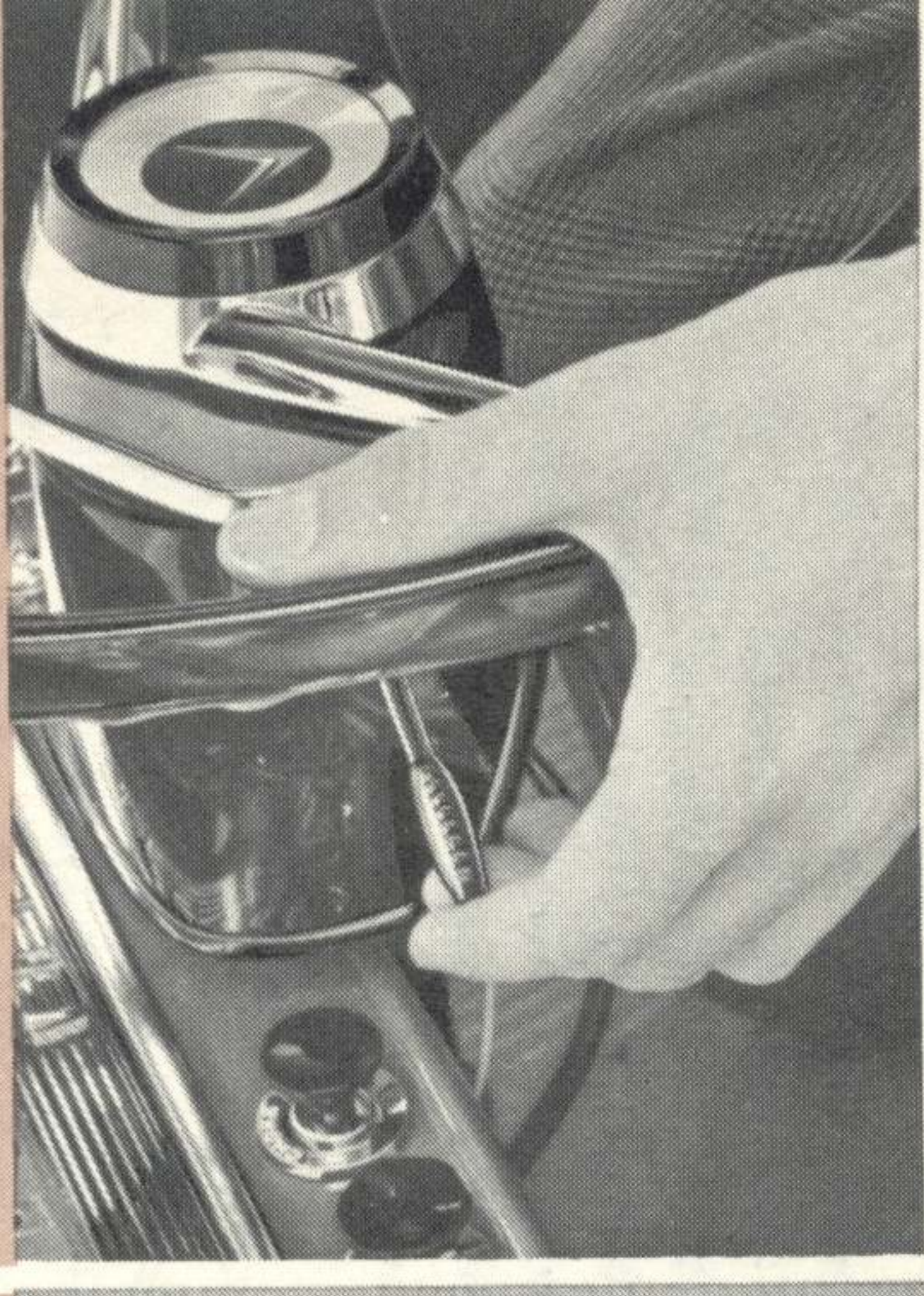
1. Die Deckenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn die linke Tür geöffnet wird.
2. Abgeschaltet.
3. Eingeschaltet.



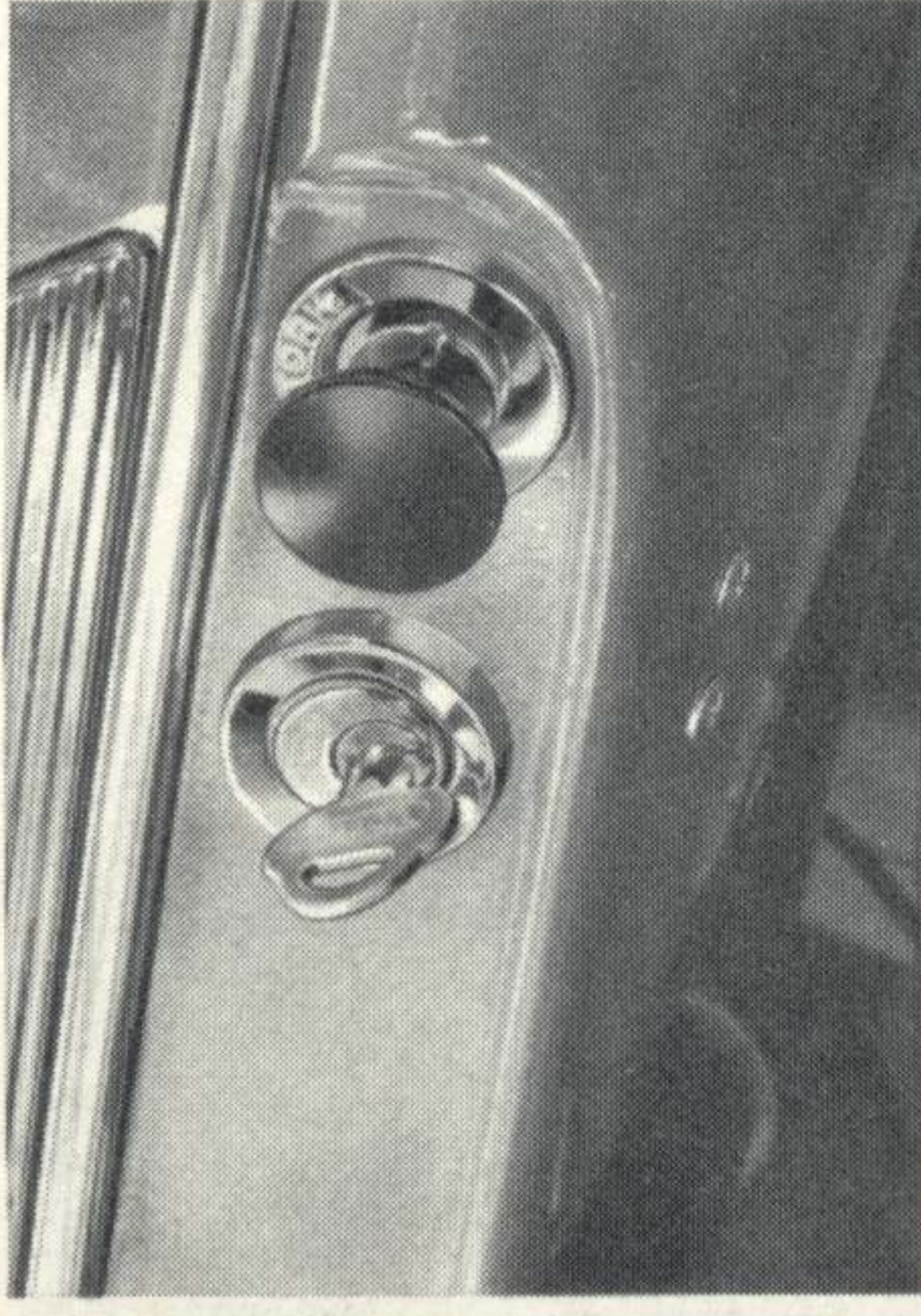
Fernlicht

Lichtthupe

Ein leichtes Anheben des Blinkerschalters lässt die Scheinwerfer in kurzen Intervallen aufblinken.



13 Zündschloss



1. Radiostellung

In dieser Stellung können alle elektrischen Einrichtungen ausser der Zündung eingeschaltet werden.

2. Neutralstellung

3. Fahrstellung

4. Anlasserstellung

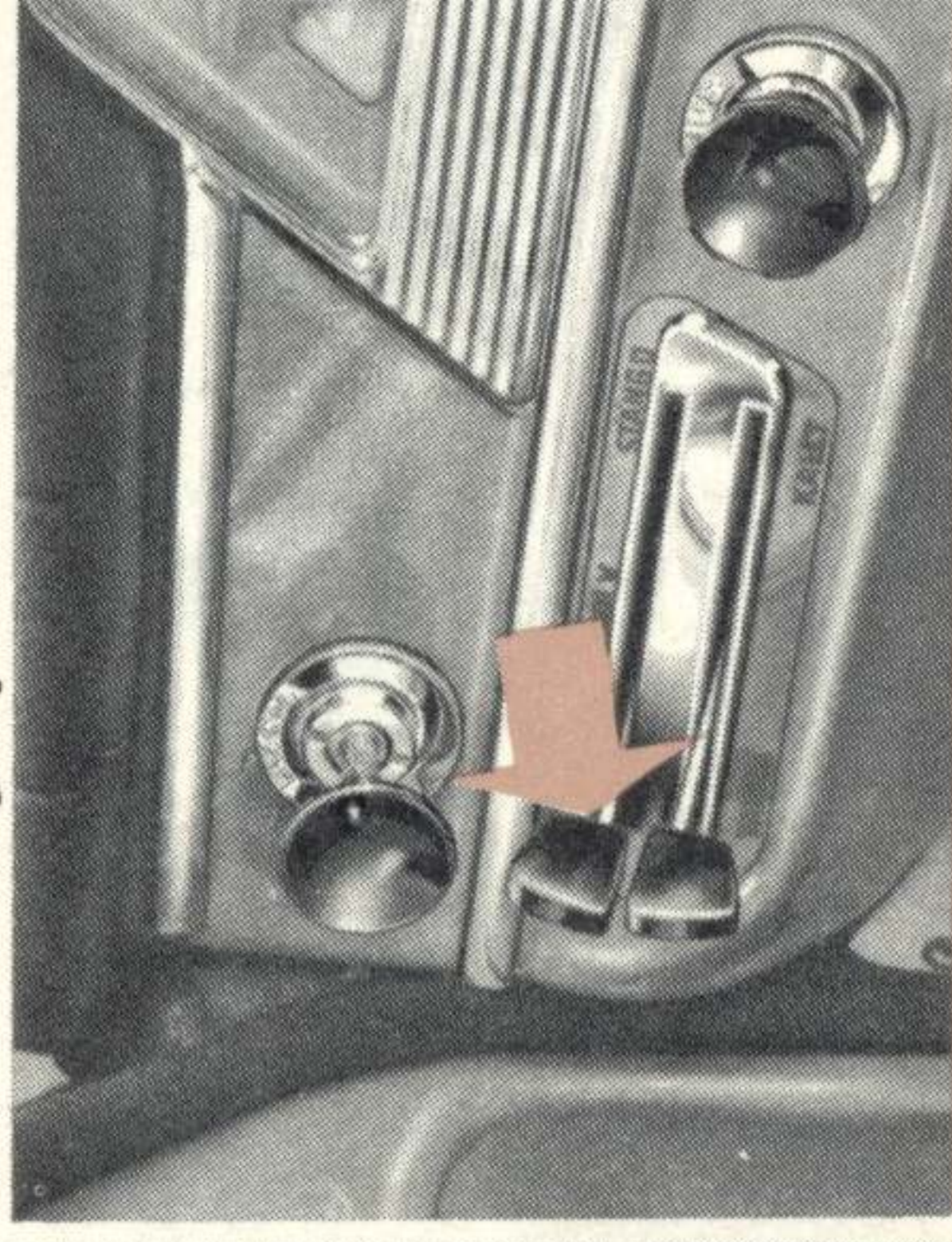
Zum Anlassen ist der Zündschlüssel auf diese Stellung zu drehen, wobei der Anlassermotor eingeschaltet wird. Sofort nach dem Anspringen des Motors ist der Schlüssel loszulassen, der dann selbständig in die Stellung 3 zurückspringt.

18 Heizungs- und Entlüftungssystem



Frischlufventilator

ganz eingedrückt — zu
halb herausgezogen — ganz geöffnet
ganz herausgezogen — halb geöffnet



Luftstrom

Entfrosterstellung — die gesamte Luft strömt zur Windschutzscheibe
Bodenstellung — die Luft strömt zur Windschutzscheibe und auf den Boden
geschlossen — der Luftstrom ist gesperrt



Lufttemperatur

Mit diesem Regler kann die Temperatur die einströmenden Luft geregelt werden

12 Kaltstartvorrichtung

Der Zugknopf wird herausgezogen und danach eine viertel Umdrehung nach rechts oder links gedreht. Beim Zurückstellen wird der Zugknopf zuerst in seine Ausgangsstellung zurückgedreht.

14 Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Durch Herausziehen des Knopfes auf Stellung 1 werden die Scheibenwischer elektrisch in Betrieb gesetzt. Nach Eindrücken des Knopfes gehen die Wischerblätter selbsttätig in ihre Ausgangsstellung zurück.

Sonderausrüstung: Die Scheibenwaschanlage wird dadurch in Betrieb gesetzt, dass der Zugknopf auf Stellung 2 herausgezogen wird. Diese Anlage bespritzt die Windschutzscheibe mit Flüssigkeit bis der Zugknopf wieder hineingedrückt wird. Der Flüssigkeitsbehälter der Scheibenwaschanlage ist unter der Motorhaube angebracht und hat eine Füllmenge von 1 Liter.

Niemals die Scheibenwischer bei trockener oder staubiger Windschutzscheibe arbeiten lassen.

15 Kühlerjalousie

Beim Starten mit kaltem Motor ist es zweckmässig, die Kühlerjalousie ganz hoch zu ziehen, um schnell eine normale Arbeitstemperatur zu erreichen. Bei niedriger Aussentemperatur kann es zweckmässig sein, mit teilweise hochgezogener Kühlerjalousie zu fahren, um im Wagen eine höhere Temperatur halten zu können. **Kontrollieren Sie immer an dem Kühlwasser-Fernthermometer**, dass der Motor nicht überhitzt wird. Das kann sonst zu einem Festfressen führen. Die Kühlerjalousie ist während der ersten 2 500 km nicht zu benutzen!

Das Heizungs- und Entlüftungssystem des Wagens wird mit Hilfe der drei oben gezeigten Regler bedient.

Der Lufteinlass ist links unmittelbar hinter dem Kühlergitter angebracht. Von hier aus wird die Luft vom Frischluftventilator angesaugt, der sie dann in ein Heizelement drückt und von dort weiter in eine Verteilertrommel, wo die Luft dann mit Hilfe eines Luftstromreglers auf Boden und Windschutzscheibe verteilt wird. **ZU BEACHTEN:** Wenn die Geschwindigkeit des Wagens nicht zu gering ist, ist die Luftzufuhr ausreichend, selbst wenn der Ventilator nicht eingeschaltet ist.

Die Heizvorrichtung ist mit dem Kühlsystem des Motors gekoppelt und mit einem Thermostat verbunden, das die Temperatur konstant hält. Nach Betätigung des Heizungsreglers dauert es ein paar Minuten, bevor die Heizvorrichtung die gewünschte Temperatur herstellt.

Schwenkfenster

Die Schwenkfenster der Türen gewähren eine zugfreie Lüftung des Wagens. Wenn die Fenster geschlossen sind und der Handgriff nach unten gedrückt ist, muss, bevor die Fenster geöffnet werden können, ein Verschlusszapfen eingedrückt werden, der als Sperre dient.

Beschlagene Fenster

Bei kalter Aussentemperatur beschlagen, besonders in einem vollbesetzten Wagen, die Fenster sehr leicht. Die beste Methode, dieses Beschlagen zu verhindern, ist, die Schwenkfenster ganz oder teilweise geöffnet zu lassen und gleichzeitig den Entlüftungs- und Heizungsregler auf volle Wirkung zu stellen. Schalten Sie den Luftstromregler ruhig ein wenig auf Entfrosterlage, denn das dient an erster Stelle dazu, klare Sicht durch die Windschutzscheibe zu bekommen.

Fahrbetrieb



Das Fahren mit Ihrem VOLVO wird Ihnen nicht die geringsten Schwierigkeiten bereiten. Sie werden bald merken, dass alles getan worden ist, um Ihnen ein ruhiges und angenehmes Fahren zu ermöglichen, ohne dass dabei die Sicherheit gefährdet ist. Während der ganzen Fahrzeit können Sie die Augen auf die Fahrbahn richten. Die Überwachung des Wagens übernehmen die Instrumente. Die Kontrollleuchten geben sofort ein Warnsignal, wenn irgendein Defekt entstehen sollte. Halten Sie Ihren Wagen sofort an, wenn irgend etwas nicht in Ordnung sein sollte. Es handelt sich vielleicht nur um eine Kleinigkeit, aber wenn diese nicht rechtzeitig behoben wird, kann sie Ihnen Zeit und Geld kosten.

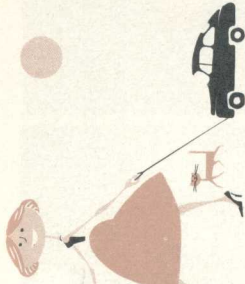
9 Ratschläge für das Fahren, die dem Wagen neues Leben geben

1. Benutzen Sie die Bremsen mit Verstand!
2. Passen Sie das Fahren den Wegverhältnissen an!
3. Befolgen Sie genauestens die Einfahrvorschriften!
4. Lassen Sie den Fuss nicht während der Fahrt auf dem Kupplungspedal ruhen!
5. Lassen Sie nie den Motor unter zu hoher Belastung und zu niedriger Motordrehzahl arbeiten!
6. Halten Sie sofort an, wenn eine der Kontrollleuchten aufleuchten sollte!
7. Schonen Sie die Reifen (und die Gehsteigkanten)!
8. Fahren Sie niemals mit zu niedrigem Öldruck!
9. Belasten Sie niemals den Motor zu stark, bevor normale Arbeitstemperatur erzielt ist.



Einfahren

Wenn der Wagen neu ist, sollten Sie Ihren VOLVO selbstverständlich nicht gleich mit voller Geschwindigkeit fahren. Während der Einfahrzeit müssen sich nämlich alle beweglichen Teile des Wagens erst aufeinander einlaufen, um allen zukünftigen Anforderungen besser gewachsen zu sein.



Achten Sie auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit!

Während der ersten 500 km soll der Wagen sorgsam eingefahren werden. Bei zu grosser Anfangsbelastung des Motors besteht auch die Gefahr, dass infolge starker Wärmeentwicklung an wichtigen Teilen Risse und damit weniger verschleissfeste Oberflächen entstehen. Aus diesen Gründen sollte anfangs mit relativ niedriger Geschwindigkeit und nicht zu hoch getriebener Motordrehzahl gefahren werden. Achten Sie daher immer auf das Kühlwasser-Fernthermometer während der Einfahrzeit. Benutzen Sie während der ersten 2 500 km nicht die Kühlerjalousie.

Überprüfungen während der Einfahrzeit

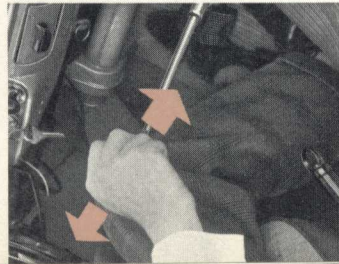
Nach den ersten 1 000 km muss der Wagen in eine VOLVO-Werkstatt zur ersten kostenlosen Garantie-Inspektion gebracht werden. Zu dieser gehört auch ein Ölwechsel im Motor. Es ist äusserst wichtig, dass dieser Ölwechsel stattfindet, da während der ersten Zeit das Öl besonders schnell verunreinigt wird.

Nach 2 500 Fahrkilometern muss der Wagen wiederum in einer VOLVO-Werkstatt einer letzten Garantie-Inspektion unterzogen werden. Hierbei werden die im Garantieheft angegebenen Arbeitsgänge ausgeführt.

Nach 5 000 Fahrkilometern soll ein Ölwechsel im Motor, im Wechselgetriebe und im Hinterachsgetriebe vorgenommen werden. Gleichzeitig mit dem Ölwechsel sollen die Arbeiten laut Wartungsplan auf Seite 32 und laut Schmierplan am Ende dieser Betriebsanleitung in den vorgeschriebenen Zeitabständen ausgeführt werden.

Alle neuen VOLVO-Motoren werden Probelaufen unterzogen. Dabei wird ganz genau kontrolliert, ob alle Laufflächen des Motors einwandfrei arbeiten, so dass sich die Garantie für den Wagen nicht auf Schäden erstrecken kann, die durch unsachgemässe Fahrweise hervorgerufen werden (Festfressen der Kolben etc.).

Anlassen des Motors



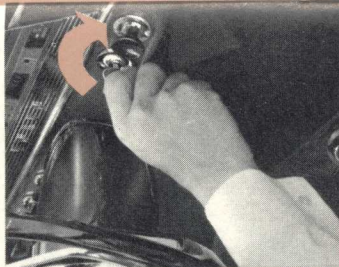
1. Achten Sie darauf, dass sich der Schalthebel in Leerlaufstellung befindet.



2. Wenn der Motor kalt ist, ziehen Sie den Knopf für die Kaltstartvorrichtung heraus. Ist der Motor warm, geben Sie etwas Gas und lassen den Knopf in seiner Normalstellung.



3. Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.



4. Drehen Sie den Zündschlüssel zum Anlassen in die richtige Stellung und lassen Sie ihn los, sobald der Motor angesprungen ist.

Wenn Sie bemerken, dass der Leerlauf mit zunehmender Erwärmung der Maschine von selbst schneller wird, drücken Sie den Knopf immer weiter nach vorn, bis er schliesslich vollständig eingeschoben ist. Mit herausgezogenem Knopf länger zu fahren als die Anwärmszeit erfordert, ist für den Motor schädlich und vergeudet Kraftstoff.

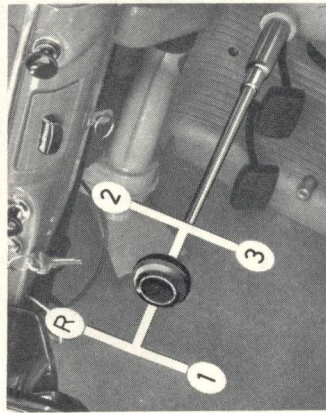
Warmlaufen des Motors

Erfahrungsgemäss werden Motoren in Fahrzeugen, die immer nur kurze Strecken gefahren werden, viel schneller abgenutzt. Das kommt daher, weil der Motor dann nie die richtige Arbeitstemperatur erreicht und sich aus den Verbrennungsrückständen eine schädliche Säure bildet, welche die Zylinder angreift.

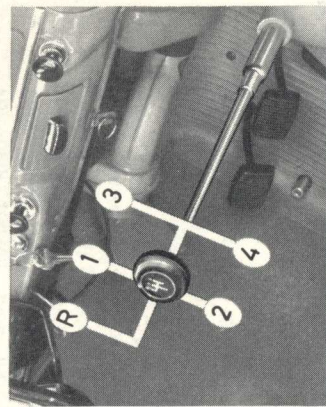
Bei feuchter und rauher Witterung mit Temperaturen zwischen -5° und $+10^{\circ}\text{C}$ kann es vorkommen, dass sich im Leerlaufsystem des Vergasers Eis bildet. Dies kann zur Folge haben, dass der Motor plötzlich stehenbleibt, wenn das Gaspedal losgelassen wird. Dieses plötzliche Stehenbleiben kann in den ersten 10 Minuten nach dem Anlassen des kalten Motors vorkommen und als Gegenmassnahme ist der Knopf für die Kaltstartvorrichtung ungefähr 1 cm herauszuziehen, so dass eine Beschleunigung der Motordrehzahl erzielt wird.

Nach einem Kaltstart sollten Sie den Motor nicht sofort auf eine hohe Drehzahl bringen. Fahren Sie mit mässiger Drehzahl und setzen Sie den Motor nicht zu starker Belastung aus, bevor sich nicht die Motortemperatur normalisiert hat.

Schalten



3-Gang-Getriebe



4-Gang-Getriebe

Das Wechselgetriebe des Wagens ist vollsynchronisiert. Um ein einwandfreies Arbeiten der Synchronisierung zu erreichen, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Lassen Sie ausserdem den Schalthebel einen Augenblick in der Leerlaufstellung, bevor Sie den gewünschten Gang einlegen.

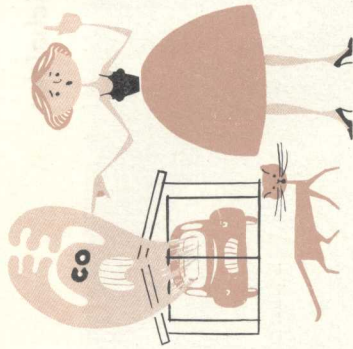
Die Kraftübertragung darf nie mehr als nötig belastet werden, denn der Motor muss stets innerhalb eines normalen Drehzahlbereiches arbeiten. Bei einer zu niedrigen Drehzahl erhält man schlechte Zugkraft und unvorteilhafte Belastung des Motors und der Kraftübertragung. Wird andererseits der Motor einer zu hohen Drehzahlbelastung ausgesetzt, tritt nur ein erhöhter Kraftstoffverbrauch ein, denn die Zugkraft des Motors wird geringer und eine grössere Beschleunigung wird nicht erreicht. Am wirtschaftlichsten fährt man, wenn das Schalten ungefähr in der Mitte der angegebenen Geschwindigkeitsbereiche ausgeführt wird. Falls schnellere Beschleunigung gewünscht wird, kann jedoch der Bereich für jeden Gang bis zu seiner oberen Grenze ausgenutzt werden. Überlasten Sie den Motor nie in einem hohen Gang, sondern legen Sie rechtzeitig einen niedrigeren Gang ein. Ist dagegen eine grössere Zugkraft nicht notwendig und der Motor arbeitet mit wenig Gas leicht, dann können Sie natürlich (auch über längere Zeit) etwas niedrigere Geschwindigkeit halten, als das Schaltschema angibt.

Geschwindigkeitsschema in km/h für die verschiedenen Gänge

Wagentyp	1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang
PV 544—11121	0—35	20—75	ab 30	—
PV 544—11132				—
PV 544—11134	0—40	20—65	25—95	ab 32
PV 544—11234	0—45	25—80	35—115	ab 45

Anlassen in der Garage

Vor dem Starten öffne man die Garagetüren. Die Auspuffgase enthalten nämlich Kohlenoxyd. Da Kohlenoxyd farb- und geruchlos ist, lässt sich die Anwesenheit dieses Gases nur sehr schwer nachweisen. Man denke daran, dass bereits 0,2 % Kohlenoxyd in der Atemluft nach einer halben Stunde im allgemeinen tödlich wirkt.



Bremsen

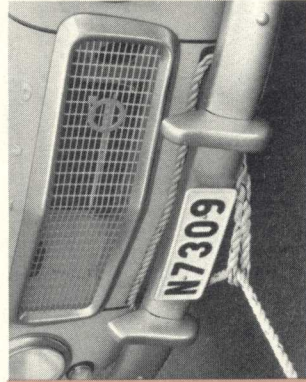
Die Bremsen Ihres Wagens sollten Sie so wenig wie möglich benutzen.

Bremsen Sie statt dessen mit dem Motor, und zwar dadurch, dass Sie rechtzeitig Gas wegnehmen. Hartes Bremsen ist nur in gefährlichen Situationen vorzunehmen und auch in solchen Fällen ist darauf zu achten, dass die Räder nicht ganz blockiert werden. Denken Sie daran, dass Sie die beste Bremswirkung erzielen, wenn die Räder noch etwas rollen können. Gleichmäßige Beschleunigung und weiches Bremsen sind die Kennzeichen eines guten Fahrers und ergeben auch ein wirtschaftliches Fahren. Bremsen Sie **vor** den Kurven und fahren Sie mit einem eingeschalteten Gang bergab, dann schonen Sie sowohl die Bremsen als auch Ihre Reifen.

Bei Regenwetter kann es manchmal passieren, dass die Bremsbeläge feucht werden wodurch ein weiches Bremsen nicht möglich ist, sondern ein ruckartiges Bremsen erfolgt. Dieses vermeidet man am einfachsten durch längeres schwaches Bremsen, wobei die Feuchtigkeit infolge Erwärmung aus den Bremsbelägen verschwindet.

Abschleppen

Sollte es jemals notwendig sein, Ihren Wagen abschleppen zu lassen, so vergewissern Sie sich bitte, dass Ihr Abschleppseil, wie aus nebenstehender Abbildung ersichtlich, an den Stoss-Stangenstützen angebracht wird.



Wartung



Bevor das Fahrzeug das Herstellungswerk verlässt, wird es einer genauen Prüfung unterzogen. Der Wiederverkäufer nimmt seinerseits ebenfalls eine Inspektion nach Anweisung der VOLVO-Werke vor. Nach dem Verkauf werden zwei kostenlose Garantie-Inspektionen nach 1 000 und 2 500 Fahrkilometern gewährt. Danach kann mit der Wartung des Wagens laut Betriebsanleitung begonnen werden, wobei das regelmäßige Abschmieren alle 1 250 km und die Kundendienst-Inspektionen alle 5 000 km mit Stempel im Garantieheft des Fahrzeuges bescheinigt werden sollen.

Die einfachste und auf die Dauer auch beste Methode, dem Wagen die richtige Pflege zu geben, ist daher, die gesamte Wartung einer VOLVO-Werkstatt zu überlassen. Dort werden die in der Betriebsanleitung vorgeschriebenen Arbeiten zu festen Preisen ausgeführt und Sie erhalten von der VOLVO-Werkstatt einen Stempel in Ihr Garantieheft, als Beweis, welche Wartung Ihr Wagen erhielt. Das ist sehr wichtig, wenn Sie den Wagen weiterverkaufen. Falls Sie die einfachsten Arbeiten, die die Wartung erfordert, selbst ausführen wollen, oder wenn Sie einmal gezwungen sein sollten, die Arbeiten einer fremden Werkstatt zu überlassen, möchten wir Ihnen im nächsten Kapitel einige Ratschläge erteilen, wann und wie Sie die Vorschriften der Betriebsanleitung zu befolgen haben.

Um Ihnen das so übersichtlich wie möglich zu machen, sind die Wartungsmassnahmen auf der umstehenden Seite zu einem Wartungsplan zusammengestellt worden.

Wartungsplan

Im nachstehenden Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeitsgänge mit laufenden Nummern versehen worden. Diese beziehen sich auf die ausführlichen Beschreibungen auf den folgenden Seiten.

Einige Arbeitsgänge erfordern Berufsausübung und Spezialwerkzeuge und sind daher im Wartungsplan farblich markiert worden.

Arbeitsgang	Ausführung nach je:				Bemerkungen
	1250 km	5 000 km	10 000 km	20 000 km	
Schmierung					
1 Abschmieren des Fahrgestelles.....	●	●	●	●	
2 Karosserie		●	●		Beim Tanken
3 Ölstandkontrolle im Motor.....		●	●		Frühjahr und Herbst
4 Ölwechsel im Motor		●			
5 Ölstandkontrolle im Wechselgetriebe	●	● ¹⁾	●	●	
6 Ölwechsel im Wechselgetriebe	●	● ¹⁾			
7 Ölstandkontrolle Hinterachse	●	● ¹⁾	●	●	
8 Ölwechsel Hinterachse		●	●		
9 Ölstandkontrolle Lenkgetriebe		●	●		
10 Stand der Bremsflüssigkeit kontrollieren		●	●		
Motor					
11 Öleinfüllstutzen-Deckel reinigen			●		
12 Ölfiltereinsatz auswechseln		● ¹⁾	●		
13 Kraftstofffilter reinigen		●	●		
14 Luftfilter reinigen (B16A)		●	●		
15 Luftfilter auswechseln (B16B).....		●		●	
16 Ventilspiel kontrollieren.....		●			
17 Verdichtungsverhältnis überprüfen				●	
18 Keilriemen-Kontrolle				●	
19 Kühlsystem kontrollieren				●	
20 Kühlsystem reinigen				●	
21 Zündkerzen kontrollieren.....		●			

¹⁾ Nur nach den ersten 5 000 km

Ausser den im Wartungsplan angegebenen Massnahmen sollten Sie aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmässig kontrollieren:

- a) Beleuchtung (Bremsleuchte nicht vergessen)
- b) Blinkleuchten
- c) Signalhorn

Arbeitsgang	Ausführung nach je				Bemerkungen
	1250 km	5 000 km	10 000 km	20 000 km	
22 Zündkerzen auswechseln.....		●		●	
23 Zündverteilerkontakte kontrollieren		●			
24 Zündfolge kontrollieren		●			
25 Vergaser reinigen und kontrollieren		●			
Elektrische Ausrüstung					
26 Säurespiegel der Batterie kontrollieren					Beim Tanken
27 Aufladezustand der Batt. kontrollieren	●		●		
28 Scheinwerfereinstellung kontrollieren					
Kraftübertragung					
29 Kupplungsspiel kontrollieren		●			
Bremsen					
30 Bremsen kontrollieren	●				
31 Bremsen überholen				●	
Vorderachse					
32 Vorderradeinstellung kontrollieren.....			●		
33 Spindelzapf., Lenkung etc. kontrollieren				●	
Räder und Reifen					
34 Reifendruck-Kontrolle.....					Beim Tanken
35 Radmuttern kontrollieren			●		
Karosserie					
36 Waschen					Siehe Seite 48
37 Polieren					Siehe Seite 48
38 Reinigung					Siehe Seite 48

Schmierung

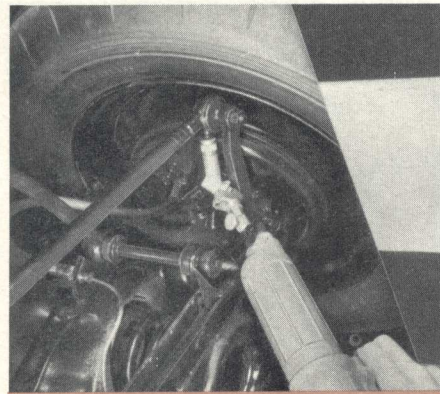
Die Schmierung ist der wichtigste Wartungsdienst für den Wagen. Die Ausgaben für Schmiermittel sind unbedeutend im Verhältnis zu den Reparaturkosten, die entstehen können, wenn die Schmierung vernachlässigt wird. Alle Metallflächen, wie fein sie auch geschliffen sein mögen, weisen winzige Unebenheiten auf. Wenn sich zwei solche Flächen unmittelbar aneinander reiben, verursachen die Unebenheiten durch die Bewegung den raschen Verschleiss der Metallteile.

Durch eine dünne Ölschicht können die Metallflächen aber gegen einen Verschleiss geschützt werden. Dasselbe gilt für die Lager, Kolben und Radübersetzungen des Fahrzeuges, denn Öl oder Fett verhindert ein gegenseitiges Berühren der Metallflächen.

Rein theoretisch gesehen dürften sich daher eingeeölte Flächen niemals abnutzen und ein einmaliges Schmieren müsste ausreichen. Leider ist es in Wirklichkeit jedoch anders. Die kleinen Unebenheiten auf den Flächen glätten sich mehr und mehr und das Öl wird hierdurch verschmutzt. Ferner oxydiert das Öl auch. Ganz zu vermeiden ist deshalb eine Abnutzung nicht, aber man kann sie verringern, indem man durch **regelmässiges und sorgfältiges** Schmieren vorbeugt.

1 Abschmieren des Fahrgestells lt. Schmierplan

Machen Sie es zur Regel, ein Abschmieren des Wagens nach den Anweisungen des Schmierplans am Ende des Heftes immer nach einer bestimmten Anzahl Fahrkilometern vorzunehmen. Am besten befolgen Sie den Ratschlag der Betriebsanleitung, alle 1 250 km abzuschmieren, weil dieser Rat auf eigenen Untersuchungen der VOLVO-Werke beruht. Verwenden Sie ausschliesslich erstklassige Markenfabrikate als Schmiermittel. Die richtige Menge eines geeigneten Schmiermittels — regelmässig gebraucht — verlängert die Lebensdauer des Wagens und steigert seine Leistungsfähigkeit.

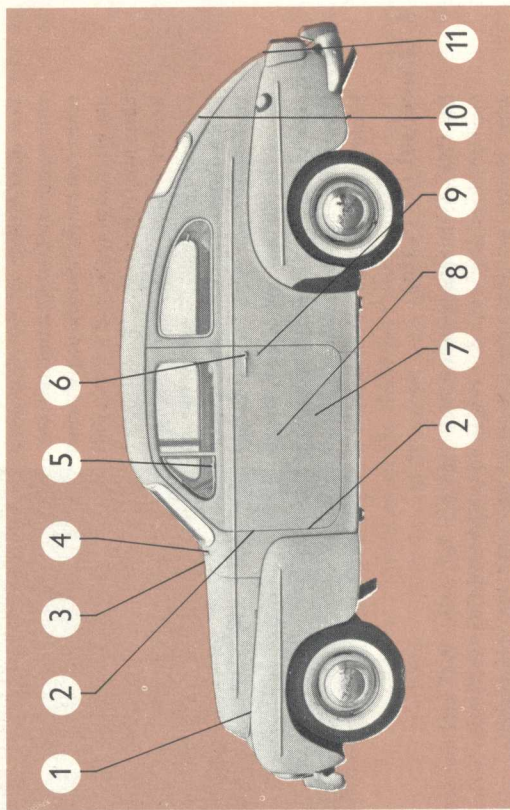


Bevor das Abschmieren erfolgt, müssen alle Schmierstellen sorgfältig gereinigt werden, um zu verhindern, dass Staub- und Schmutzteilechen in die Lager hineindringen.

2 Karosserie

Hier sind es hauptsächlich der Schlossmechanismus und die Haltevorrichtungen der Türen, die Ihre Aufmerksamkeit beanspruchen und die mit einem Spezialfett zu schmieren sind und zwar alle 10 000 km.

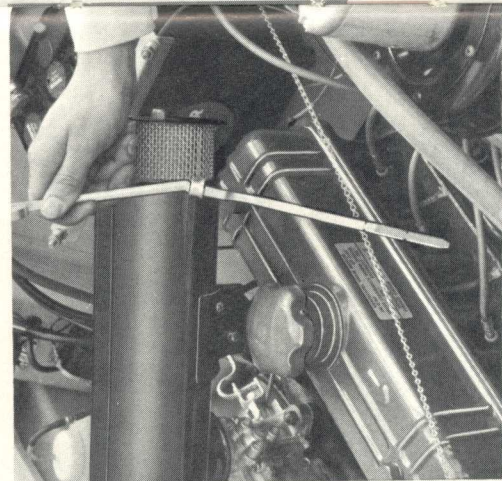
Während der kalten Jahreszeit sollten die Schlösser auch mit einem Frostschutzmittel geschmiert werden, um Eisbildung zu verhindern.



Nr.	Schmierstelle	Schmiermittel
1	Motorhaubenscharniere	Dünnes Motorenöl
2	Türscharniere	"
3	Motorhaubenverschluss	"
4	Scheibenwischer und Verankerungen	"
5	Verschluss der Schwenkfenster	Paraffin
6	Türschliesskeile	"
7	Gleitschienen der Vordersitze	Dünnes Motorenöl
8	Türschloss mit Fensterkurbelmechanismus. (Dieser wird nach Entfernen der inneren Türverkleidung zugänglich.) Alle 20 000 km oder einmal jährlich schmieren	"
9	Schlüsselloch	Graphitpulver
10	Kofferraumscharniere	Dünnes Motorenöl
11	Kofferraumverschluss	"

3 Ölstandkontrolle im Motor

Der Ölstand im Motor sollte bei jedem Tanken kontrolliert werden. Die Kontrolle wird bei abgestelltem Motor und mit Hilfe des Ölmesstabes an der linken Seite des Motors ausgeführt. Vor dem Messen ist der Ölmesstab abzutrocknen. Der Ölstand soll zwischen den beiden Markierungsstrichen des Messtabes liegen, **auf keinen Fall aber niedriger sein, als der untere Strich angibt.** Andererseits darf der Ölspiegel auch nicht über dem oberen Strich liegen, weil dies einen anomalen Ölverbrauch zur Folge hat. Bei Bedarf ist neues Öl von derselben Marke nachzufüllen und zwar durch den Öleinfüllstutzen auf dem Zylinderkopfdeckel.



4 Ölwechsel im Motor

Die Ölwechselabstände richten sich nach der Fahrweise. Während des Sommerhalbjahres oder wenn der Wagen vorwiegend zu Überlandfahrten benutzt wird, genügt es, wenn der Ölwechsel alle 5 000 km vorgenommen wird. Während des Winterhalbjahres und wenn der Wagen unter harten Bedingungen gefahren wird, z. B. auch mit häufigem Anlassen, ist Ölwechsel alle 2 500 km angebracht.

Ölqualität	Viskosität			Ölfüllmenge	
	Normales Fahren	Hartes Fahren	Über +30° C	Beim Ölwechsel	Einschl. ÖlfILTER
For Service MM*) Premium Marken-Öl für Vergasermotoren	Unter 0° C	0° C	Über +30° C	275 Liter	3,5 Liter
	SAE 10W	SAE 20	SAE 30		

* Für Motor B16B dürfen nur Ölqualitäten lt. "Service MS" benutzt werden.

Normales Fahren bezieht sich auf Fahren mit normaler Motordrehzahl und wenn der Motor nicht andauernd höherer Belastung ausgesetzt wird. Hartes Fahren bezieht sich auf ganz kurze Fahrstrecken, wobei der Motor nie die richtige Arbeitstemperatur erreicht, was unangenehme Ölrückstände im Motor verursacht. Zum harten Fahren wird auch das Fahren mit andauernd hoher Geschwindigkeit sowie hoher Belastung gerechnet, was eine hohe Arbeitstemperatur ergibt.

5 Wechselgetriebe

6 Ölstandkontrolle im Wechselgetriebe ist alle 1 250 km vorzunehmen. Das Öl soll bis an die Öleinfüllöffnung reichen, andernfalls ist neues Öl von der gleichen Qualität und Viskosität nachzufüllen. Alle 20 000 km ist Ölwechsel im Wechselgetriebe vorzunehmen. (Bei neuem oder neu überholtem Wechselgetriebe ist Ölwechsel auch nach den ersten 5 000 km vorzunehmen). Das alte Öl ist gleich nach Beendigung einer Fahrt, wenn das Öl noch heiss ist, abzulassen. Bei jedem zweiten Ölwechsel ist das Wechselgetriebe gut mit Spülöl durchzuspielen, bevor neues Öl aufgefüllt wird.

Ölqualität	Viskosität	Ölfüllmenge
Getriebeöl (Nicht Hypoidöl)	SAE 80 (Zu jeder Jahreszeit)	0,75 Liter

7 Hinterachse

8 Ölstandkontrolle in der Hinterachse ist alle 1 250 km durchzuführen. Das Öl soll bis an die Öleinfüllöffnung reichen. Falls nötig, ist neues Hinterachsöl von derselben Qualität und Viskosität nachzufüllen. Das Öl in der Hinterachse ist alle 20 000 km zu wechseln. (Bei neuem oder neu überholter Hinterachse ist Ölwechsel auch nach den ersten 5 000 km vorzunehmen). Das alte Öl ist gleich nach Beendigung einer Fahrt, wenn das Öl noch heiss ist, abzulassen. Bei jedem zweiten Ölwechsel ist die Hinterachse mit Spülöl durchzuspielen, bevor neues Öl aufgefüllt wird.

Ölqualität	Viskosität	Ölfüllmenge
Hypoidöl	SAE 80 (Zu jeder Jahreszeit)	1,3 Liter

9 Lenkgetriebe

Der Ölstand im Lenkgetriebe ist alle 5 000 km zu kontrollieren. Das Öl soll bis zur Einfüllöffnung reichen. Falls nötig, ist neues Öl von derselben Qualität und Viskosität nachzufüllen. Ölwechsel im Lenkgetriebe braucht meistens nur bei einer Überholung vorgenommen zu werden. Ist Ölwechsel aus irgendeinem Anlass nötig, so ist das alte Öl mit einer Ölspritze, die in die Öleinfüllöffnung eingeführt wird, abzusaugen.

Ölqualität	Viskosität	Ölfüllmenge
Hypoidöl	SAE 80 (Zu jeder Jahreszeit)	0,25 Liter

10 Stand der Bremsflüssigkeit kontrollieren

Der Bremsflüssigkeitsspiegel im Hauptzylinder des hydraulischen Bremssystems ist alle 5 000 km zu kontrollieren. Der Hauptzylinder ist unter der Lenksäule angebracht und ist bei geöffneter Motorhaube zugänglich. Der Zylinder soll mit Bremsflüssigkeit fast gefüllt sein (bis ca. 10 cm unter den Rand der Einfüllöffnung).

Motor

11 Öleinfüllstutzen-Deckel

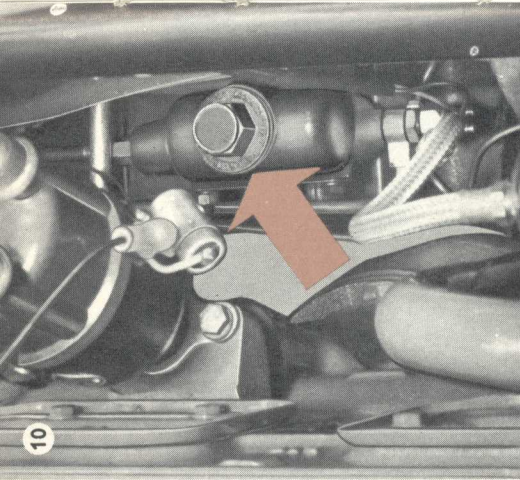
Der Deckel ist mit einem Filter versehen, das zur Entlüftung von Wasserdampf und Gasen aus dem Kugelgehäuse dient. Dieses Filter darf nicht verstopft werden, weil dadurch Überdruck im Kurbelgehäuse entstehen kann und damit Ölleckage. Daher ist dieses Filter alle 10 000 km zu reinigen. Bei staubigen Strassenverhältnissen kann eine öftere Reinigung nötig sein.

Hierbei sind die drei in dem Deckel sitzenden Schrauben zu lösen und sämtliche Teile in reinem Benzin zu waschen.

12 Ölfiltereinsatz auswechseln

Der Motor hat ein Hauptstrom-Ölfilter, d. h. es wird von der gesamten Ölmenge durchflossen. Hierbei werden die Verunreinigungen des Öles ausgeschieden, die allmählich den Filtereinsatz verstopfen. Den Einsatz daher regelmässig alle 10 000 km auszuwechseln lassen.

Wenn der Einsatz ohne gleichzeitigen Ölwechsel im Motor ausgetauscht wird, ist 0,75 Liter Öl aufzufüllen.



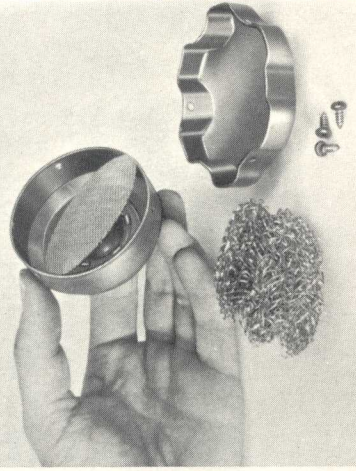
10

Bremsflüssigkeit

Für das hydraulische Bremssystem dürfen nur Bremsflüssigkeiten, die den folgenden Anforderungen entsprechen, verwendet werden:

SAE 70 R 1 oder 3 (sog. HD-Qualität). Vom Standpunkt der Verkehrssicherheit aus ist es von grösster Bedeutung, dass nur erstklassige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Eine solche Flüssigkeit muss hinsichtlich der Wärme- und Kältebeständigkeit hohen Anforderungen genügen und darf die Gummiteile der Bremsanlage nicht angreifen.

11



13 Kraftstofffilter reinigen

Das Kraftstofffilter ist alle 5 000 km zu reinigen. Zuerst ist die Mutter zu lösen und der Bügel nach der Seite zu führen. Schauglas und Sieb sind zu entfernen und zu reinigen. Überzeugen Sie sich nach dem Zusammenbau vom einwandfreien Zustand der Dichtung. Der Kraftstoff kann mit Hilfe des Handhebels eingepumpt werden.

14 Luftfilter reinigen (B 16 A)

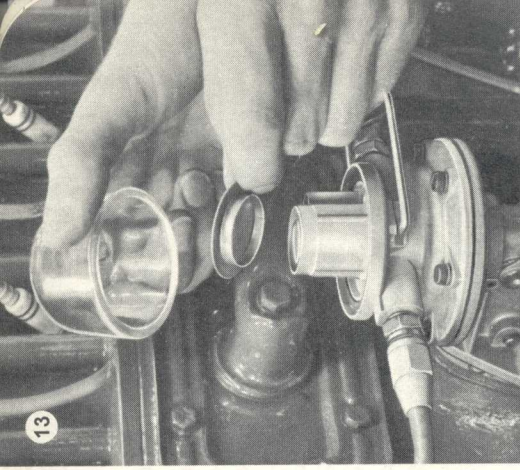
Die Funktion des Luftreinigers wird durch Staub, welcher das Filter verstopft, allmählich herabgesetzt. Das Filter soll daher alle 5 000 km gereinigt werden. Die Mutter am Filterende ist zu lösen und das Filter herauszunehmen, in Benzin zu waschen und zu trocknen. Danach das Filter in Motorenöl tauchen, welches vor dem Wiedereinsetzen des Filters aber wieder herausrinnen muss.

15 Luftfilter auswechseln (B 16 B)

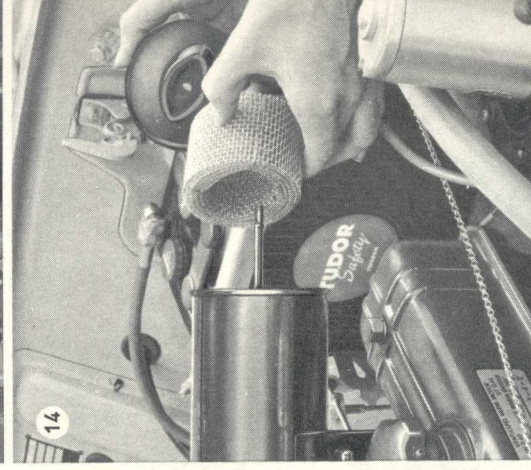
Die Luftfilter der SU-Vergaser sind alle 20 000 km durch neue zu ersetzen. Die ganzen Einsätze werden vernichtet, weil Einsatz und Filter als eine Einheit hergestellt sind. Wird der Wagen auf besonders staubigen Wegen gefahren, empfehlen wir, die Filtereinsätze alle 5 000 km auszubauen und von innen nach aussen mit Pressluft durchzublasen.

16 Ventilspiel kontrollieren

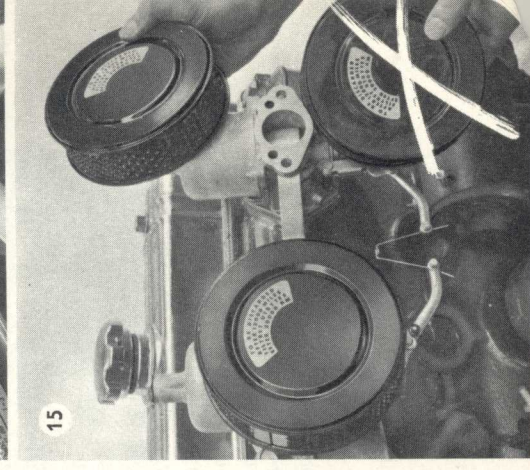
Das Ventilspiel des Motors ist alle 5 000 km durch eine VOLVO-Werkstatt zu überprüfen. Zu kleines Ventilspiel kann leicht zu Ventilverbrennungen führen. Ventilspiel, siehe Seite 55.



13



14

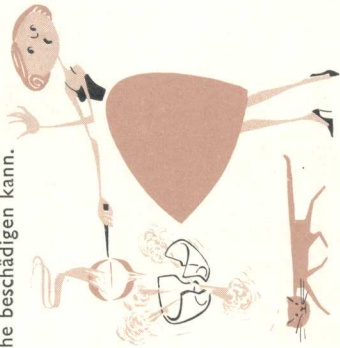


15

19 Kühlsystem kontrollieren

Bei jedem Tanken ist auch der Kühlerinhalt zu kontrollieren. Das Auffüllen von Kühlflüssigkeit wird durch die Einfüllöffnung auf der Oberseite des Kühlers vorgenommen. Seien Sie vorsichtig beim Abnehmen der Kühlerschlusskappe! Der Einfüllverschluss hat zwei Stellungen, die erste zur Verminderung des Überdruckes und die zweite für das Abnehmen des Verschlusses zum Nachfüllen der Kühlflüssigkeit.

Um Verunreinigungen und Ablagerungen im Kühlsystem zu vermeiden, darf nur reines Wasser, dem etwas Rostschutzmittel zugesetzt ist, verwendet werden. Rostschutzmittel, das auf Mineralölbasis aufgebaut ist, darf nicht verwendet werden, weil es die Schläuche beschädigen kann. Frostschutzmittel siehe Seite 52.



Füllen Sie niemals kaltes Wasser bei heissem Motor ein! Der erhebliche Temperaturunterschied kann Rissbildungen im Motor verursachen.

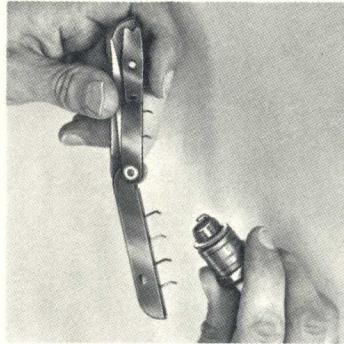
20 Kühlsystem reinigen

Das Kühlsystem muss in sauberem Zustand sein, damit es wirkungsvoll arbeiten kann. Alle Kanäle im Motor und Kühler müssen frei von Ablagerungen und Schmutzablagerungen sein.

Eine Reinigung des Kühlsystems wird zweckmäßigerweise in jedem Frühjahr und Herbst beim Auffüllen bzw. Ablassen der Rostschutzflüssigkeit vorgenommen (siehe Seite 52). Bei Bedarf kann jedoch eine häufigere Reinigung durchgeführt werden.

21 Zündkerzen kontrollieren

Die Zündkerzen sollten alle 5 000 km in einer VOLVO-Werkstatt gereinigt werden, wobei auch die Elektrodenabstände kontrolliert werden müssen. Die Kerzen werden mit Bürste oder Sandstrahl gereinigt und danach mit Pressluft saugeblasen. Der Elektrodenabstand kann mittels Drahtlehre mit 0,7–0,8 mm Durchmesser kontrolliert werden.



22 Zündkerzen auswechseln

Wenn die Elektroden ungefähr zur Hälfte heruntergebrannt sind, sollte der gesamte Zündkerzensatz ausgewechselt werden. Das ist ungefähr alle 20 000 km notwendig. Lassen Sie das Auswechseln am besten von einer VOLVO-Werkstatt vornehmen, da die Zündkerzen mit Hilfe eines Momentschlüssels (3,5 mkg) angezogen werden sollen.

23 Zündanlage

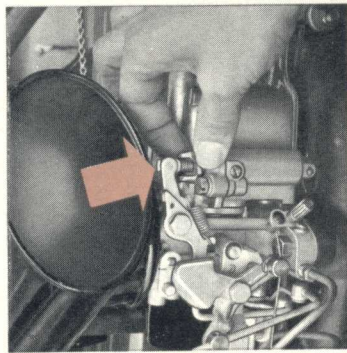
24 Alle 5 000 km sollten die Unterbrecherkontakte des Zündverteilers und die Zündeinstellung des Motors in einer VOLVO-Werkstatt überprüft werden. Alle Massnahmen, die mit der Regulierung der Zündanlage zusammenhängen, sollten einer VOLVO-Werkstatt überlassen werden, welche die dafür notwendige Ausrüstung hat. Der Zündverteiler ist eines der empfindlichsten Teile des Motors, und ein falscher Eingriff führt unfehlbar zu einer Verringerung der Leistung des Motors und erhöht den Kraftstoffverbrauch. Im schlimmsten Falle wird dadurch ernsthafter Motorschaden verursacht.

25 Vergaser

Alle 5 000 km sollte das Schwimmergehäuse des Vergasers ausgebaut und gereinigt, alle 20 000 km der Vergaser in einer VOLVO-Werkstatt vollständig gesäubert und kontrolliert werden.

Beschleunigungspumpe (Motor B 16A)

Der Vergaser ist mit einer Beschleunigungspumpe versehen, deren Hublänge von einer mit Nocken versehenen Scheibe bestimmt wird, die auf langen oder kurzen Hub eingestellt werden kann. Wenn Sie die Hublänge verändern wollen, heben Sie die Scheibe leicht an und machen eine halbe Umdrehung weiter damit. Das höchste Beschleunigungsvermögen erhalten Sie, wenn der Hebel gegen den niedrigsten Nocken geführt wird. Das hat natürlich höheren Kraftstoffverbrauch zur Folge.



Kraftstoff

Benutzen Sie als Kraftstoff Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 83 (ROZ) für Motortyp B16A und 93 (ROZ) für Motortyp B16B. Wenn Sie mit Benzin fahren, das eine zu niedrige Oktanzahl hat, kann leicht Klopfen und Glühzündung entstehen.

Elektrische Ausrüstung

26 Flüssigkeitspiegel der Batterie kontrollieren

Die Batterie erfordert regelmäßige Wartung. Man vergewissere sich, dass sich der Säurespiegel stets 5–10 mm über den Plattenoberkanten hält. Bei Bedarf ist destilliertes Wasser nachzufüllen, jedoch nicht zuviel, da durch überfließende Säure Beschädigungen im Motorraum entstehen können. Niemals zum Kontrollieren des Säurestandes ein brennendes Streichholz benutzen, da stets die Gefahr einer Explosion des oben in der Batterie befindlichen Wasserstoff-Sauerstoffgemisches besteht.

27 Aufladestatus der Batterie kontrollieren

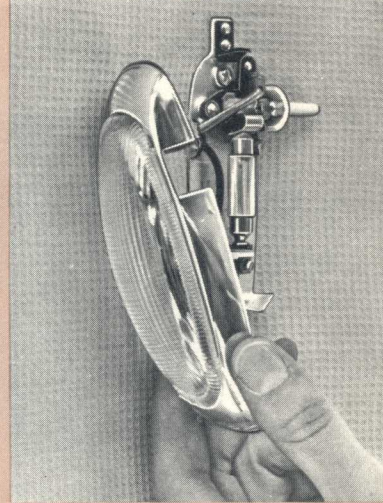
Der Aufladestatus der Batterie ist alle 5 000 km zu überprüfen. Hierzu wird ein Zellenprüfer benutzt, der das spezifische Gewicht der Säure anzeigt, welches sich mit dem Aufladestatus verändert. Siehe Seite 56. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass die Kabelanschlüsse um die Polköpfe gut festgezogen und mit Polfett oder Vaseline eingefettet sind. Bei Bedarf sind sie mit einem Lappen abzutrocknen oder mit der Stahlbürste zu reinigen, wonach sie wieder einzufetten sind.

28 Scheinwerfereinstellung kontrollieren

Die Einstellung der Scheinwerfer ist alle 10 000 km in einer VOLVO-Werkstatt zu kontrollieren.

Auswechseln der Glühbirnen

Das Auswechseln sämtlicher Glühbirnen geht aus der Beschreibung auf den folgenden Seiten hervor. Einige der Glühbirnen können zwei Funktionen haben, z. B. die Scheinwerferbirne, die sowohl für Fern- als auch für Abblendlicht Glühdrähte hat. Die Führungsstifte am Sockel dieser Birnen sind entweder verschieden breit oder aber etwas untereinander verschoben, weshalb die Birnen nur in einer bestimmten Lage montiert werden können. Einige Birnenfabrikate tragen am Sockel die Bezeichnung "Top", dieser Teil ist dann nach oben zu drehen. Die Glaskolben der Birnen dürfen nicht mit blossen Händen angefasst werden, damit sich an denselben kein Öl oder Fett ansetzt, das später verdampft und sich auf dem Spiegel niederschlägt, wodurch dessen Reflexionsvermögen vermindert wird.

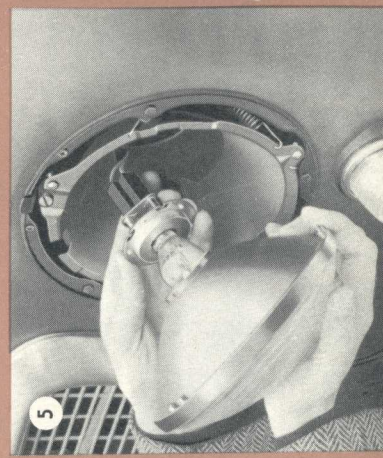
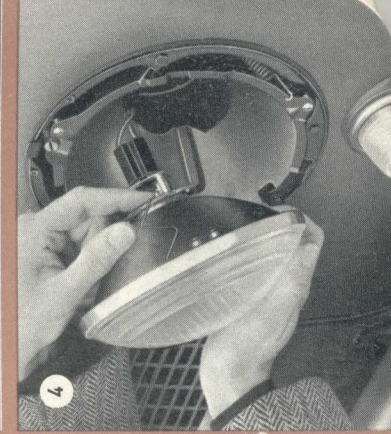
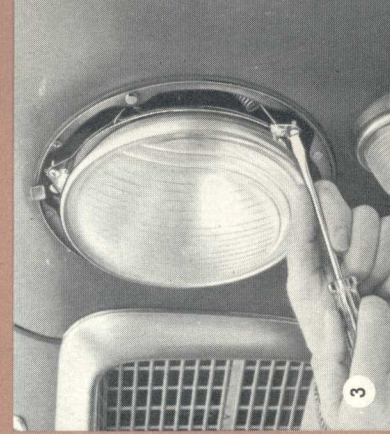
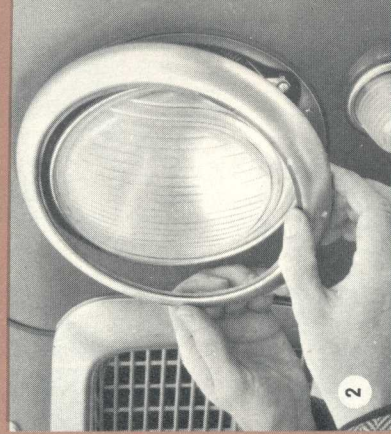


Auswechseln der Birne für die Innenbeleuchtung

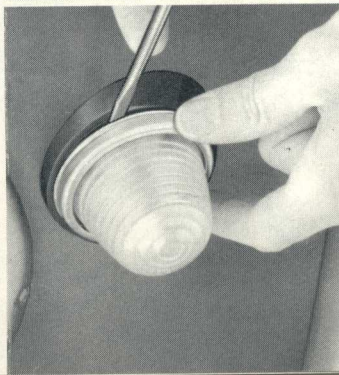
Beim Auswechseln dieser Birne wird die Lichtschale herausgezogen.

Das Auswechseln der Scheinwerferbirnen

- 1 Schraube an der Unterseite des Scheinwerferferrings mit dem Schraubenzieher lösen
 - 2 Ring am Unterteil etwas nach aussen ziehen und aufwärts führen, so dass sich die obere Sperre löst.
 - 3 Lockern der drei Schrauben, die den Scheinwerfereinsatz festhalten. Es ist nicht notwendig, die Schrauben ganz zu entfernen. Der Einsatz kann herausgezogen werden, wenn er entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird.
 - 4 Lösen der kleinen Haltefeder des Lampenhalters.
 - 5 Lampenhalter herausnehmen und die alte Birne durch ein leichtes Nachhindrücken und Drehen im Uhrzeigersinn entfernen.
- Beim Einsetzen der neuen Birne ist auf die verschiedene Breite der Führungsstifte am Sockel zu achten. Beim Einmontieren des Einsatzes ist das Einschnappen des kleinen Sperrhakens zu beachten.



Auswechseln der Birnen in den vorderen Blink-/Standleuchten



Lampeneinfassung mit einem Schraubenzieher lösen. Vorsicht, dass die Einfassung nicht beschädigt wird!

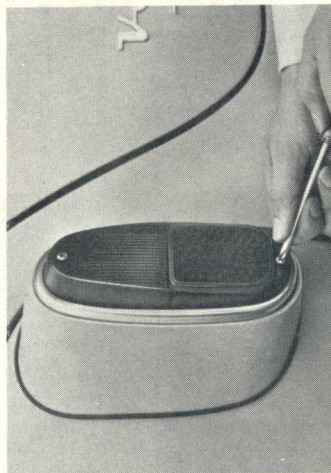


Die Lichtschale auf die gleiche Weise lösen.

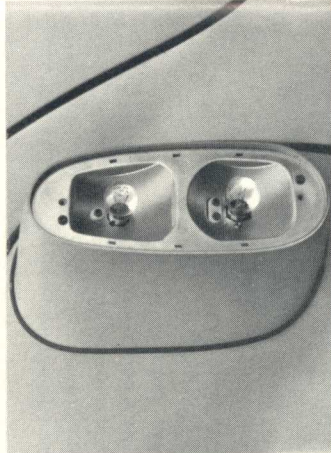


Die Birne kann nunmehr herausgenommen werden. Man beachte, dass der Steckstift verschiedene Stellungen hat.

Auswechseln der Birnen in den rückwärtigen Blink-, Stand- und Bremsleuchten



Die Schrauben mit einem X-Schraubenzieher und die Lampenschale mit Metall-einfassung entfernen.



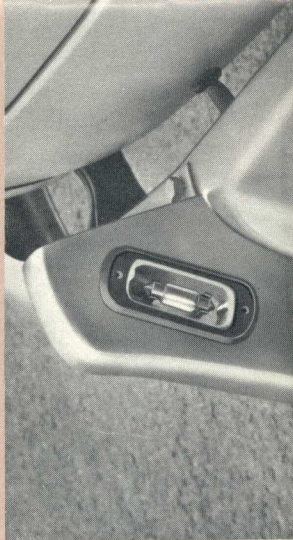
Die Glühbirnen sind jetzt zum Auswechseln zugänglich. Die obere Birne ist Blink- und die untere Stand- und Bremsleuchte.

Auswechseln der Birne für die Kennzeichenbeleuchtung

Die Schrauben mit einem X-Schraubenzieher lösen und die Lampenschale mit Lampeneinfassung entfernen.



Beim Einsetzen darauf achten, dass die Haltefeder für die Birne einwandfrei gespannt ist.



Kraftübertragung

29 Kupplungsspiel kontrollieren

Das Spiel des Kupplungspedals muss alle 5 000 km kontrolliert und evtl. nachgestellt werden. Damit die Kupplungsscheiben nicht rutschen können, muss das Kupplungspedal einen gewissen Freilauf haben, d. h., das Pedal soll etwas heruntergetreten werden können, bevor das Auskuppeln beginnt. Dieser Freilauf, in der Bewegungsrichtung des Kupplungspedals gemessen, soll 10—15 mm betragen.

Sollte eine Nachstellung der Kupplung erforderlich werden, so wenden Sie sich an Ihre VOLVO-Werkstatt.

Bremsen

30 Bremsen kontrollieren

Alle 5 000 km ist der Wagen in eine VOLVO-Werkstatt einzuliefern, damit die Bremsen überprüft werden.

Bei zunehmendem Verschleiss der Bremsbeläge müssen die Bremsbacken entsprechend nachgestellt werden, so dass stets eine gute Bremswirkung erzielt wird, ohne das Bremspedal zu weit durchtreten oder den Handbremshebel zu weit anziehen zu müssen. Das Bremspedal muss einen gewissen Freilauf haben (7—12 mm in der Bewegungsrichtung des Bremspedals gemessen), damit die Bremsbacken nicht daran gehindert werden, in ihre Ruhelage zurückzugehen.

31 Bremsen überholen

Alle 20 000 km sind die Bremsbeläge durch eine VOLVO-Werkstatt in Hinsicht auf den Verschleiss zu überprüfen. Bei hartem Fahren ist diese Massnahme öfter zu wiederholen. Die Vorrichtung der Bremsnachstellung erlaubt ein 100 % iges Ausnutzen der Bremsbeläge. Es ist jedoch zu vermeiden, dass der Verschleiss bis auf die Nieten erfolgt, weil dadurch ernste Schäden an den Bremsstrommeln entstehen können.

Vorderachse

32 Vorderradeinstellung kontrollieren

Eine korrekte Vorderradeinstellung ist von grösster Bedeutung für die Lenkeigenschaften des Fahrzeugs. Eine falsche Einstellung ergibt einen unnötig starken Reifenverschleiss. Lassen Sie daher durch Ihre VOLVO-Werkstatt alle 10 000 km eine entsprechende Kontrolle und evtl. Nacheinstellung durchführen. Sollte Ihr Wagen einmal durch eine Karambolage vorn einen Stoss erhalten, so werden Sie gut daran tun, sofort die Einstellung der Vorderräder überprüfen zu lassen. Die VOLVO-Werkstätten sind zu diesem Zweck mit speziellen Messgeräten ausgestattet, so dass eine einwandfreie Ausführung der Arbeit gewährleistet ist.

Räder und Reifen

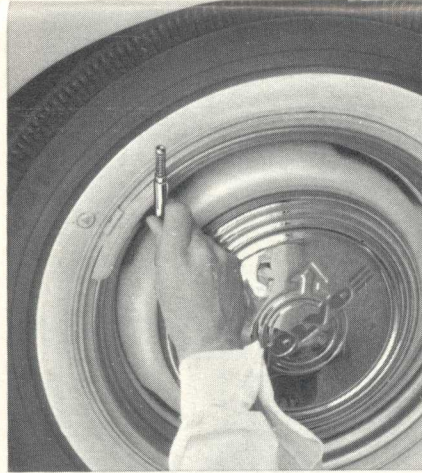
34 Reifendruck-Kontrolle

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, den Reifendruck regelmässig zu kontrollieren. Diese Kontrolle geschieht am besten gleichzeitig mit dem Tanken. Vergessen Sie dabei nicht das Reserverad. Auch wenn das Reserverad nicht benutzt wird, kann der Luftdruck sinken und zu schwach sein, wenn das Rad plötzlich gebraucht wird. Lassen Sie das Reserverad auch nicht längere Zeit unbenutzt liegen, sondern denken Sie daran, dasselbe mit zu gebrauchen, wenn die Räder über Kreuz ausgewechselt werden. Die Reifen, mit denen der Wagen standardmässig ausgerüstet ist, sind laut dem Hersteller für Geschwindigkeiten bis zu 160 km/h geeignet. Bei längerem Fahren mit hoher Geschwindigkeit (140–160 km/h) empfiehlt jedoch der Reifenfabrikant, dass der Luftdruck der Reifen mit 0,4 kg/cm² erhöht wird.

Wenn der Wagen für Geschwindigkeiten von über 160 km/h eingerichtet ist, müssen jedoch Spezialreifen für schnelle Fahrzeuge montiert werden.

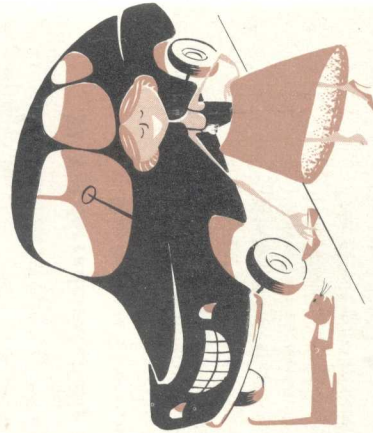
35 Radmuttern kontrollieren, Auswuchten der Räder

Alle 10 000 km sind die Radmuttern mit einem Moment von 10–14 mkg nachzuziehen. Gleichzeitig sollte das Auswuchten der Räder, wenn erforderlich, wiederholt werden. Sollten Sie beim Kontrollieren der Reifen irgendeinen Defekt oder ungewöhnlichen Verschleiss feststellen, muss der Wagen sofort in eine VOLVO-Werkstatt gebracht werden.



Die Folge von zu niedrigem Reifendruck ist gewöhnlich übermässige Abnutzung. Die Reifenwände müssen dann die gesamte Belastung aushalten und werden daher schneller abgenutzt. Schlecht aufgepumpte Reifen erschweren auch das Lenken des Wagens und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Ein zu hoher Luftdruck bewirkt, dass die Reifen hauptsächlich in der Mitte des Profils abgenutzt werden.



Radwechsel

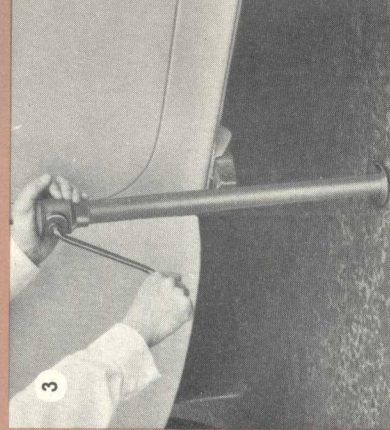
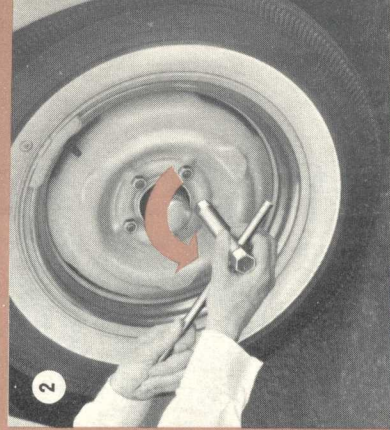
Bevor der Wagen mit Hilfe des Wagenhebers angehoben wird, ziehen Sie die Handbremse an und legen am besten einen Gang ein, so dass der Wagen vollkommen still steht. Legen Sie ruhig noch ein paar Steine oder etwas Ähnliches vor oder hinter die Räder, die auf dem Boden stehen bleiben, als weitere Sicherheitsmassnahme. Denken Sie daran, dass die Handbremse nur die Hinterräder blockiert.

Lösen des Rades

- 1 Lösen Sie die Radkappen mit Hilfe des Abziehers.
- 2 Lockern Sie die Radmuttern leicht mit Hilfe des Steckschlüssels oder des Abziehers. Alle Räder haben Muttern mit Rechtsgewinde.
- 3 Setzen Sie den Wagenheber an der dafür vorgesehenen Stelle des Rahmens an, die dem Rad, das ausgewechselt werden soll, am nächsten liegt. Kurbeln Sie die Wagenseite so hoch, dass das Rad frei schwebt.
- 4 Lösen Sie die Radmuttern vollends und heben Sie das Rad ab. Gehen Sie vorsichtig dabei zu Werke, damit die Gewinde nicht beschädigt werden.

Aufmontieren des Reserverades

Setzen Sie das Reserverad auf und ziehen Sie die Muttern so weit an, dass das Rad einwandfrei auf der Nabe aufliegt. Lassen Sie den Wagen herunter und ziehen Sie die Muttern dann über Kreuz fest. Befestigen Sie die Radkappe mittels eines leichten Handschlages, damit sie einschnappt.



Karosserie

36 Waschen

Es empfiehlt sich, einen neuen Wagen oft zu waschen, da hierdurch die Lackierung gehärtet wird. Auf alle Fälle muss der Wagen gewaschen werden, sobald er schmutzig oder sehr staubig geworden ist. Lange Zeit auf der Oberfläche verbleibender Schmutz oder Staub kann sich sehr schädlich auswirken. Beim Waschen der Karosserie ist Sonnenbestrahlung zu vermeiden, da sonst Flecke auf dem Lack entstehen können. Auf der Unterseite und unter den Kotflügeln ist der Wagen zunächst mit fließendem Wasser abzuspitzen und anschließend unter Zuhilfenahme einer Bürste zu reinigen, bis der Strassen-schmutz aufgeweicht ist. Mit dem Schwamm wird der Schmutz dann von oben nach unten unter **reichlicher** Zugabe von Wasser abgewaschen.

Waschmittel dürfen nur zur Anwendung kommen, wenn diese von einem Fachmann empfohlen worden sind, denn manche der erhältlichen Waschmittel sind für die Kunstharzlackierung des Wagens ungeeignet. Teerflecke werden am besten mit Petroleum entfernt. Falls der Wagen mit Weisswandreifen versehen ist, können diese mit Scheuerpulver gereinigt werden, oder in ganz schlimmen Fällen mit feinem Sandpapier. Nach Anwendung von Seifenlauge muss der Wagen gründlich mit klarem Wasser abgespült werden!

Nach dem Waschen wird der Wagen sorgfältig mit einem **sauberen** Lederlappen abgedert.

37 Polieren

Polieren sollten Sie Ihren Wagen nur dann, wenn die Lackierung infolge mangelhafter Pflege unter Einwirkung von Strassenstaub, Sonne und Regen unansehnlich geworden ist und sich durch Waschen allein kein Hochglanz mehr erzielen lässt. Normalerweise genügt es, den Wagen zweimal im Jahr zu polieren, natürlich unter der Voraussetzung, dass der Wagen sorgfältig gepflegt, und gewaschen wird, sobald er schmutzig ist. Vor dem Polieren ist der Wagen gründlich zu waschen und abzutrocknen. Niemals eine schmutzige Fläche überpolieren, da hierdurch Kratzer entstehen können. Polieren Sie den Wagen niemals unter Sonnenbestrahlung, da die Oberfläche hierdurch streifig wird.

Man benutze ausschliesslich hochwertige Poliermittel, die für Wagen mit Kunstharzlackierung empfohlen worden sind. Die Anweisungen des Fabrikanten sind genau zu befolgen. Das Polieren soll abschnittsweise in nicht zu grossen Flächen erfolgen.

Man benutze ausschliesslich hochwertige Poliermittel für Kunstharzlackierung! Polieren Sie den Wagen niemals unter Sonnenbestrahlung, da die Oberfläche hierdurch streifig wird!

Verchromte Teile

Stosstangen, Kühlergitter und Radkappen sind verchromt und sollten mit reinem Wasser abgewaschen werden, sobald sie verstaubt oder verschmutzt sind. Dieses ist besonders wichtig, wenn oft auf Kieswegen gefahren wird, die mit staubbindenden Salzen und dergl. belegt sind oder wenn der Wagen hauptsächlich in Küstengebieten gefahren wird. Eventuell können Sie nach dem Waschen Wachs oder etwas Rostschutzmittel auftragen.

Ausbesserungen von Unterschutzmasse, Steinschlag und dergl.

Gleichzeitig mit dem Waschen des Unterbaues muss die Unterschutzmasse geprüft werden. Sollte es notwendig sein, diese auszubessern, muss es geschehen, bevor das Stahlblech anfängt zu rosten.

Falls durch Steinschlag Ausbesserungen an der Lackierung erforderlich werden sollten, setzen Sie sich mit Ihrem VOLVO-Händler oder einer Werkstatt in Verbindung, die über die hierzu notwendigen Apparaturen verfügt. Kleinere Steinschläge und Kratzer können Sie selbst ausbessern. Hierfür sind bei Ihrem VOLVO-Händler Originalfarben in Kleinverpackungen von je 100 g erhältlich. Ausbesserungen mit Zelluloselacken sind zu vermeiden, da nach einiger Zeit leicht Farbschattierungen entstehen.

Bei Beschädigungen der Karosserie ist eine Ausbesserung der Lackierung so bald wie möglich vorzunehmen, um eine Rostbildung zu vermeiden.

38 Reinigung

Polsterung

Die Polsterung ist mindestens einmal monatlich mit einem Staubsauger zu reinigen. Falls kein Staubsauger verfügbar ist, benutzen Sie statt dessen eine harte Bürste.

Flecke auf der Polsterung und an der Innenverkleidung des Wagens werden laut nachstehenden Anweisungen entfernt. Die Kunstlederpolsterung reinigen Sie am besten mit warmem Seifenwasser oder in schwierigeren Fällen mit einem Haushaltswaschmittel. Benzin, Tetrachlorkohlenstoff oder ähnliche Reinigungsmittel dürfen hier nicht verwendet werden.

Beim Fleckenentfernen feuchten Sie einen sauberen Lappen mit einem empfohlenen Fleckenwasser an. Beginnen Sie am Aussenrand des Fleckes und reiben Sie nach innen. Auf diese Weise bildet sich kein Ring.

Beim Verwenden von Tetrachlorkohlenstoff ist der Wagen immer gut zu entlüften.

Fussmatten

Die Fussmatten sind mindestens zweimal im Jahr herauszunehmen und trocknen zu lassen. Dieses ist besonders in den Wintermonaten wichtig, wenn mit den Schuhen Eis und Schnee in den Wagen geschleppt worden ist. Gleichzeitig fege man allen Sand und Schmutz heraus, der sich unter den Matten angesammelt hat.

Batteriesäure

Batteriesäureflecken müssen sofort behandelt werden. Am besten geschieht das mit Salmiakgeist, doch da dieses Mittel selten sofort greifbar sein dürfte, können Sie zunächst Wasser auf den Fleck geben. Er muss jedoch so bald wie möglich mit Salmiakgeist behandelt werden, wobei ein Nachspülen mit Wasser erforderlich ist.

Blut

Blutflecke sind mit einem sauberen mit **kalt**em Wasser befeuchteten Lappen abzuwischen. Falls der Fleck mit Wasser nicht herausgeht, ist mit etwas Salmiakgeist nachzureiben. Nach etwa einer Minute kann der Fleck dann mit kaltem Wasser entfernt werden.

Schokolade

Den Fleck zunächst mit einem mit lauwarmem Wasser befeuchteten Lappen abreiben. Falls das nicht genügt, mit etwas Tetrachlorkohlenstoff nachreiben.

Fettstoffe

Fettflecke können mit etwas Tetrachlorkohlenstoff entfernt werden. Kein Benzin verwenden, da hierbei oft Ränder entstehen.

Fruchtsäfte

Diese Flecken mit einem in heisses Wasser getauchten Lappen abreiben. Falls das nicht genügt, ist mit etwas Tetrachlorkohlenstoff nachzureiben.

Lippenstift

Etwas Tetrachlorkohlenstoff auf den Fleck giessen und dann ein Stück sauberes Löschpapier auflegen. Dieser Vorgang ist so oft zu wiederholen, bis der Fleck verschwunden ist.

Kaugummi

Der Kaugummi ist mit etwas Tetrachlorkohlenstoff aufzuweichen und kann dann mit einem stumpfen Messer abgekratzt werden.

Erbrochenes

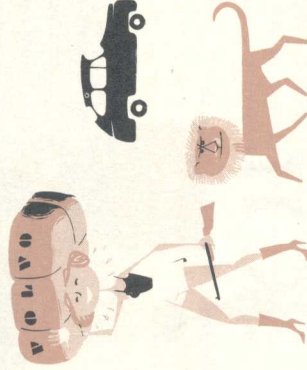
Mit einem mit kaltem Wasser befeuchteten Lappen sind die Flecken abzuwischen bevor sie eingetrocknet sind. Dann die Stellen mit einem in lauwarmer Seifenlauge getauchten Lappen abreiben und zunächst mit kaltem Wasser nachspülen. Die Nachbehandlung ist mit Tetrachlorkohlenstoff vorzunehmen.

Urin

Diese Flecke sind mit warmem Seifenwasser auszuwaschen und mit kaltem Wasser nachzuspielen. Dann ist eine schwache Salmiakgeislösung (ein Teil Salmiakgeist auf fünf Teile Wasser) aufzutragen, ein paar Minuten einziehen zu lassen und mit sauberem Wasser nachzuspielen.

Vorbereitung auf eine lange Fahrt

Wenn Sie eine Auslandsreise planen oder überhaupt eine längere Autofahrt antreten wollen, lassen Sie Ihren Wagen vorher in einer VOLVO-Werkstatt vollständig überprüfen. Sie haben mehr von Ihrer Reise, wenn Sie wissen, dass Sie einen Wagen fahren, der 100 % in Ordnung ist. Sie fahren ruhiger, wenn Sie wissen, dass alles ausgezeichnet funktioniert und Sie vermeiden Aufregung und vor allem kostspieligen und zeitraubenden Aufenthalt während der Fahrt. Wenn irgendetwas Unvorhergesehenes ein-



treffen sollte, so braucht Ihre Reise dennoch nicht verdorben zu sein. Überall können Sie damit rechnen, eine VOLVO-Werkstatt in der Nähe zu finden, die sich schnell um Ihren Wagen kümmern kann. So können Sie Ihrem Wagen auch während einer Auslandsreise die regelmässige Wartung zukommen lassen.

Wenn Sie Ihren Wagen vor einer langen Fahrt selbst überprüfen wollen, sollten Sie die folgenden Ratschläge beachten:

- 1 Schmieren Sie den Wagen gründlich ab.
- 2 Spülen Sie die Kühlanlage des Wagens aus.
- 3 Untersuchen Sie die Reifen sorgfältig, wechseln Sie schadhafte Reifen aus.
- 4 Wenn Sie nicht sicher sind, dass Ihr Motor fehlerfrei arbeitet und der Kraftstoffverbrauch normal ist, sparen sie Zeit und Geld, wenn Sie eine gründliche Überprüfung vornehmen lassen.
- 5 Untersuchen Sie den Ladezustand der Batterie.
- 6 Kontrollieren Sie die Bremsen und die Radeinstellung.
- 7 Überprüfen Sie die Werkzeuge und das Reserverad.
- 8 Kontrollieren Sie die Beleuchtung und korrigieren Sie die Scheinwerfereinstellung, wenn es erforderlich ist.

Winterbetrieb

Denken Sie rechtzeitig daran, Ihren Wagen auf den Winter vorzubereiten. Die erste Frostnacht kann sehr unangenehme Überraschungen mit sich bringen, wenn der Wagenbesitzer seinen Wagen nicht ordentlich vorbereitet hat.



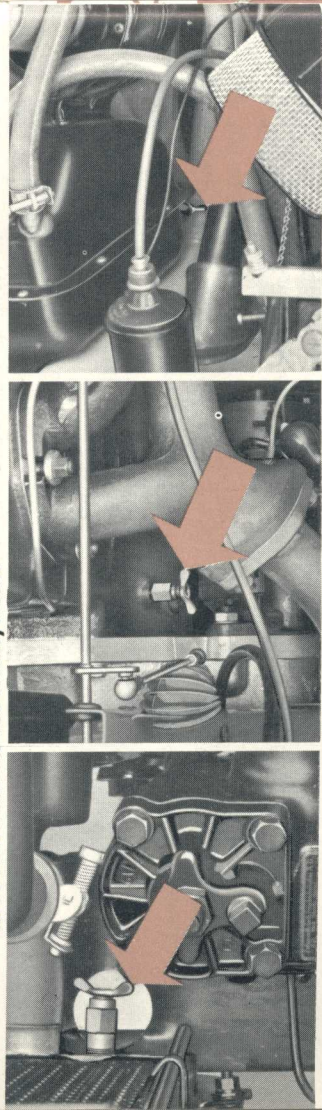
Kühlsystem des Motors

Vor der Winterperiode ist die Kühlflüssigkeit mit einem geeigneten Frostschutzmittel zu vermischen. Die gebräuchlichsten Frostschutzmittel sind Äthylenglykol und Sprit, wobei letzterer jedoch den Nachteil hat, bei normaler Motortemperatur zu verdunsten. Äthylenglykol ist haltbarer und daher als Zusatzmittel vorzuziehen. Reines Äthylenglykol kann jedoch die Kühlanlage des Motors stark angreifen, deshalb sind die im Handel vorkommenden Frostschutzglykole mit korrosionsverhütenden Mitteln vermischt.

Aus chemischen Gründen dürfen diese Mittel aber nicht in grösserer Menge zugesetzt werden, als für eine Winterperiode notwendig ist. Unter ungünstigen Verhältnissen kann das Frostschutzmittel auch schon schneller verbraucht sein, wenn nämlich im Kühlsystem noch Ablagerungen, z. B. Rost oder Spülmittel vorhanden sind. Verwenden Sie daher dieselbe Glykollösung nie länger als eine Winterperiode.

Bevor Sie die Frostschutzflüssigkeit einfüllen, ist das Kühlsystem gründlich zu reinigen. Die gesamte Kühlflüssigkeit ist abzulassen, auch die Heizung und das ganze System ist mit Wasser oder mit geeigneter Sodalaugung durchzuspülen bzw. durch Dampf mit ca. 1 kg/cm² Druck zu reinigen.

Die Ablasshahnen des Kühlsystems



Mischtafel für Äthylenglykol/Wasser

Literinhalt des Kühlsystems	Erforderliche Menge Äthylenglykol in Litern für Frostschutz bis zu:				
	-10° C	-15° C	-20° C	-30° C	-40° C
8,5	2,0	2,5	3,0	4,0	4,5

5,1 Liter Äthylenglykol ergeben höchste Gefrierpunktsenkung = -56° C.

Schmier-system des Motors

Im Winter ist Motorenöl mit der Viskositätsbezeichnung SAE 10 W im Schmier-system des Motors zu benutzen. Ein dünnflüssiges Öl erreicht bei niedrigen Temperaturen alle Schmierstellen des Motors besser und erleichtert ausserdem den Kaltstart.

Wenn Sie im Winter hauptsächlich kürzere Strecken fahren, ist Ölwechsel häufiger vorzunehmen, beispielsweise alle 2 500 km.

Wenn der Wagen lange draussen in der Kälte gestanden hat, so sollten Sie nicht unmittelbar starten. Lassen Sie den Motor erst ein paar Minuten im Schnelleerlauf arbeiten.

Elektrische Anlage

Die Batterie ist im Winter grösseren Belastungen ausgesetzt, als im Sommer. Beleuchtung und Anlasser werden häufiger benutzt und darüber hinaus sinkt die Kapazität der Batterie mit der Temperatur. Überprüfen Sie deshalb die Batterie regelmässig. Eine aufgeladene Batterie ist widerstandsfähiger gegenüber Frostschäden als eine fast entladene.

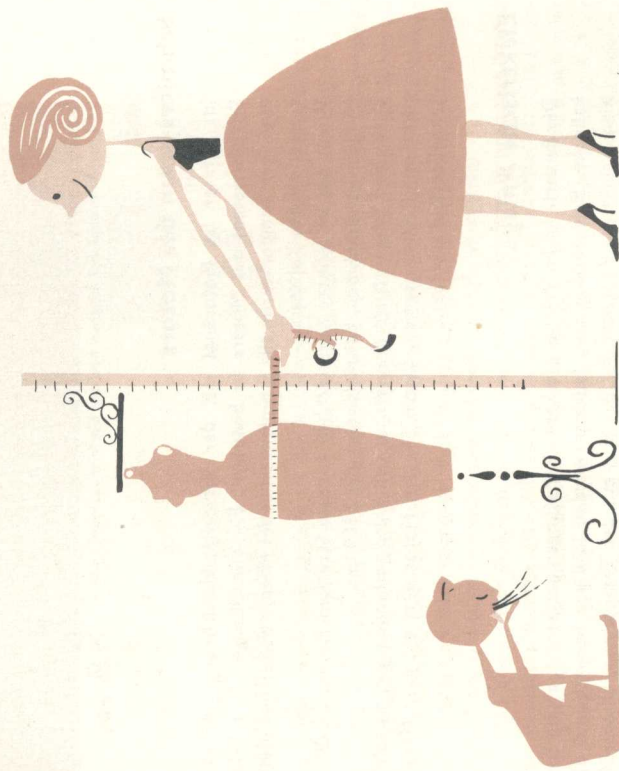
Bremsen

Die Bremsen sind besonders im Winter Spritz- und Kondenswasser ausgesetzt, was leicht zum Festfrieren der Handbremse führen kann, wenn diese angezogen ist. Beim Parken sollten Sie daher vermeiden, die Handbremse zu benutzen. Statt dessen ist der 1. Gang oder der Rückwärtsgang einzulegen und, wenn nötig, zur Sicherheit noch ein Stein oder dergleichen vor und hinter den Rädern anzubringen.

Scheibenwaschanlage

Genau wie beim Kühlsystem des Motors ist im Winter das Wasser im Behälter der Scheibenwaschanlage mit einem Frostschutzmittel zu vermischen, um ein Gefrieren zu verhindern. Geeignete Frostschutzmittel können Sie von Ihrem VOLVO-Händler beziehen.

Technische Daten



Masse und Gewichte

Länge	4 450 mm
Breite	1 590 mm
Höhe	1 560 mm
Radstand	2 600 mm
Spurweite, vorn	1 295 mm
hinten	1 315 mm
Bodenfreiheit	200 mm
Wendekreis	10,8 m
Gewicht, PV 544-11121	1 050 kg
PV 544-11132	1 060 kg
PV 544-11134	1 070 kg
PV 544-11234	1 070 kg

Motor

Typenbezeichnung	VOLVO B16A VOLVO B16B
Max. Leistung (DIN)	60 PS
Max. Leistung (SAE)	66 PS
Max. Drehmoment (DIN)	11,3 mkg
Max. Drehmoment (SAE)	11,8 mkg
Zylinderzahl	4
Bohrung	79,37 mm
Hub	80 mm
Hubraum	1 580 cm ³
Verdichtungsverhältnis	7,4
Ventile	hängend
Ventilspiel, warm. Motor, Einlassventil	0,40 mm
Ventilspiel, warm. Motor, Auslassventil	0,50 mm
Leerlaufdrehzahl	400-600 U/min 500-700 U/min

Kraftstoffsystem

Vergaser, Type	Fallstrom- vergaser	Horizontal- vergaser
Fabrikat und Bezeichnung	Zenith 34 VN	SU H 4

Motorschmiersystem

Bei warmem Motor	2,5-3,5 kg/cm ² bei ca. 50 km/h im Direktgang
------------------------	---

Kühlsystem

Type	Überdruck (ca. 0,25 kg/cm ²)
Thermostat	
öffnet bei	75-78°C
voll geöffnet bei	90°C

Zündsystem

Zündfolge	1-3-4-2
Zündeinstellung:	
Oktaanzahl 87 (ROZ)	2-4° v.o.T.
Oktaanzahl 93 (ROZ)	2-4° v.o.T.*
Oktaanzahl 97 (ROZ)	2-4° v.o.T.*

Zündkerzen:

Normalbetrieb	Bosch W175 T3 Bosch W175-225T3**)
Hartes Fahren	Bosch W225 T3 Bosch W 240 T3**)
Elektrodenabstand	0,7-0,8 mm
Verteiler, Drehrichtung	im Uhrzeigersinn
Unterbrecherkontaktabstand	0,4-0,5 mm

*) Einstellung bei der Lieferung. **) Oder entsprechend.

Elektrische Anlagen

Nennspannung	6 V
Batterie, Fabrikat und Type	Tudor3 Df6 } oder ent- SAAJ GH 13-6 } sprechend
Leistung	85 Ah
Säure, spez. Gewicht	1 275—1 285
aufzuladen bei	1 230
Lichtmaschine, Nennleistung	200 W
Max. Leistung	300 W
Anlassermotor-Leistung	0,6 PS
Sicherungen	8 A — 4 St. 25 A — 2 St.

Glühlampen (6 V)

W	Socket	Anzahl
Scheinwerfer	Ba 20 d	2
Blink-/Standleuchten, vorn	Ba 15 d spez.	2
Blinkleuchten, hinten	Ba 15 d	2
Brems-/Schlusleuchten, hinten	Ba 15 d spez.	2
Kennzeichenbeleuchtung	S 8	2
Innenbeleuchtung	S 8	1
Armaturenbeleuchtung	Ba 9 s	2
Kontrollleuchte, Blinker	Ba 9 s	1
Fernlicht	Ba 9 s	1
Lade	Ba 9 s	1
Öldruck	Ba 9 s	1

Kraftübertragung

Kupplung

Spiel am Kupplungspedal 10—15 mm

Wechselgetriebe

Typenbezeichnung	M 30	M 40
Übersetzung 1. Gang	3,13:1	3,13:1
2. Gang	1,55:1	1,99:1
3. Gang	1:1	1,36:1
4. Gang	—	1:1
Rückwärtsgang	3,25:1	3,25:1

Hinterachse

Type	Hypoidgetriebe
Übersetzung	4,56:1 4,1:1

*) In der Bundesrepublik 35/35 W

Bremsen

Spiel am Bremspedal 7—12 mm

Vorderradeinstellung

Wagen unbelastet, aber einschliesslich Kraftstoff, Wasser und Reserverad	
Vorspur	0—3 mm
Sturz	— 1/4° bis + 1/2°
Nachlauf	— 3/4° bis + 1/4°
Spreizung	5°

Räder und Reifen

Reifengrösse

Reifendruck (kalte Reifen und Normalbelastung):

vorn	1,4 kg/cm ²
hinten	1,6 kg/cm ²

Füllmengen

Kraftstoffbehälter	ca. 35 Liter
Kühlsystem	ca. 8,5 Liter
Motoröl, beim Ölwechsel	ca. 2,75 Liter
einschliesslich Ölfilter	ca. 3,5 Liter
Wechselgetriebe	ca. 0,75 Liter
Hinterachse	ca. 1,3 Liter
Lenkgehäuse	ca. 0,25 Liter

Werkzeugausrüstung

Wagenheber	Schraubenschlüssel
Schlüssel für Radmutter und Zündkerzen	X-Schraubenzieher
Hebel hierzu	Schraubenzieher
Kombinationszange	Werkzeugtasche

Alphabetisches Verzeichnis

A	Abschleppen	30
	Abschmieren	34, 62
	Anlassen des Motors	28
	Äthylenglykol	52
	Ausbesserung der Lackierung	49
	Ausgleichsgetriebe, Beschreibung	15, 56
	Ölwechsel	37
	Ölfüllmenge	57
	Auslasshahnen, Kühlflüssigkeit	52
B	Batterie, Beschreibung	56
	Wartung	42
	Batteriefülligkeitsspiegel	42
	Bedienungsorgane	20
	Beleuchtung	12, 42
	Benzin	41
	Beschleunigungspumpe	41
	Bremsen, Beschreibung	15, 57
	Wartung	45
	Bremsflüssigkeit	38
E	Einfüllstutzen	38
	Elektrische Anlage, Beschreibung	12, 56
	Wartung	42, 53
F	Fahrgestell, Bezeichnung	9
	Abschmieren	34
	Fahrstreckenzähler	22
	Festgefrorene Schösser	16
	Fleckenentferner	50
	Frischlufsystem	25
	-Drehfenster	25
	Frostschutzmittel	52
	Füllmengen	57
G	Garantie	7
	Geschwindigkeitsmesser	22
	Gewichte	54
	Glühbirnen	42, 56
	Glykol	52
H	Heizungsregler	25

K	Kennzeichenbeleuchtung	44, 56
	Kraftstoff	41
	Kraftstoffbehälter	57
	Kraftstofffilter	39
L	Lackierung ausbessern	49
	Ladekontrollleuchte	22
	Lenkgetriebe, Ölkontrolle	37
	Lichtchupe	23
	Lichtschalter	23
	Lüfterriemen	39
	Luftfilter	39

M	Masse und Gewichte	54
	Motor, Beschreibung	10, 55
	Nummer	9
	Ölwechsel	36
	Wartung	32, 52
	Motorhaube	16
O	Öldruck	22, 55
	Öleinfüllstutzen	38
	Ölfilter	38
	Ölfüllmenge	57
	Ölwechsel, Hinterachse	37
	Motor	36
	Wechselgetriebe	37

P	Polieren	48
R	Räder	15, 46
	Räder und Reifen, Beschreibung	15, 57
	Radwechsel	47
	Wartung	46
	Reifen	46, 57
	Reifendruck	46, 57
	Reserverad	17
S	Schalten	29
	Scheibenwaschanlage	24
	Scheibenwischer	24
	Scheinwerfereinstellung	42
	-Schalter	23

Schlafgelegenheit	18
Schlösser	16
Schlüssel	16
Schmierplan	62
Schmierung	34
Sicherheitsgurte	19
Sicherungen	12, 56
Spezifikation	54
Standleuchte	44
Steinschlag, Ausbesserung	49
T	
Teilstreckenzähler	22
Temperaturmesser	22
Thermostat	55
Türen und Schlösser	16
Typenbezeichnungen	9
U	
Unterschutzmasse	49
V	
Ventile	39
Ventilspiel	55
Vergaser	41, 55
Viskosität	36
Vorderradeinstellung	45, 57
Vordersitz	17
W	
Wachsen	48
Wartung, allgemeine	31
Winterbetrieb	52
Wartungsplan	32
Waschen	48
Wechselgetriebe, Beschreibung	14, 56
Ölwechsel	37
Ölfüllmenge	57
Werkzeuge	57
Z	
Zündeneinstellung	41, 55
Zündkerzen	40, 55
Zündschloss	24
Zündschlüssel	24

VOLVO - Händler



Auf dieser Karte sind die verschiedenen Generalvertreter des VOLVO-Konzerns eingezeichnet.



Schmierplan

Zeichenerläuterung

■ Universalfett

◆ Bremsflüssigkeit
Siehe Seite 38

◀ Dünnes Motorenöl

□ Motorenöl

Qualität: Siehe Seite 36
Viskosität: unter 0°C SAE 10 W
über 0°C SAE 20

□ Getriebeöl

Viskosität: zu jeder Jahreszeit SAE 80

Anmerkung zum Schmierplan

- Anm. 1** Die Vorderradlager sollten alle 20 000 km ausgebaut und sorgfältig gereinigt werden. Beim Wiedereinbauen sind die Lager mit temperaturbeständigem Fett zu füllen.
- Anm. 2** Kontrollieren, ob genügend Öl im Lagergehäuse vorhanden ist. Zu jeder Jahreszeit Hypoidöl SAE 80 verwenden.
- Anm. 3** Bremsflüssigkeitsspiegel kontrollieren. Falls notwendig, Bremsflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 38.
- Anm. 4** Den Filzdocht unter dem Verteilerfinger mit einigen Tropfen dünnflüssigem Motorenöl tränken. Den Öler auch mit einigen Tropfen dünnem Motorenöl versehen.
- Anm. 5** Alle 1 250 km kontrollieren, ob das Öl bis zum Einfüllstutzen reicht. Ölwechsel alle 20 000 km laut Anweisungen auf Seite 37.
- Anm. 6** Die Lager sollten alle 40 000 km (jedoch mindestens alle zwei Jahre) gereinigt werden. Die Lager reinigen laut Anm. 1.
- Anm. 7** Öler mit Motorenöl auffüllen. Der Öler kann durch Drehen des Aussengehäuses geöffnet werden. Gewöhnliche Ölkanne verwenden, keine Öldruckkanne!
- Anm. 8** Bei jedem Ölwechsel im Motor dünnes Motorenöl (SAE 20) in die Dämpfungszyylinder des Vergasers einfüllen. Die Verschlusschrauben oben auf dem Vergaser lösen und den Kolben abnehmen. Nur den Schaft mit Öl füllen, nicht den darüberliegenden Teil. Auch die Mundstücke des Vergasers vorsichtig schmieren, nachdem die Drosselklappenbetätigung entfernt worden ist.
- Anm. 9** Mit ein wenig temperaturbeständigem Fett schmieren.
- Anm. 10** Jedesmal beim Tanken den Ölstand kontrollieren (jedoch mindestens alle 14 Tage). Ölwechsel alle 5 000 km, sowie im Frühjahr und Herbst (siehe Seite 36).
- Anm. 11** Den Handbremszug zweimal jährlich mit Graphitfett in einer VOLVO-Werkstatt schmieren lassen.
- Anm. 12** Alle 1 250 km kontrollieren, ob das Öl bis zum Einfüllstutzen reicht. Ölwechsel alle 20 000 km laut Anweisung auf Seite 37.

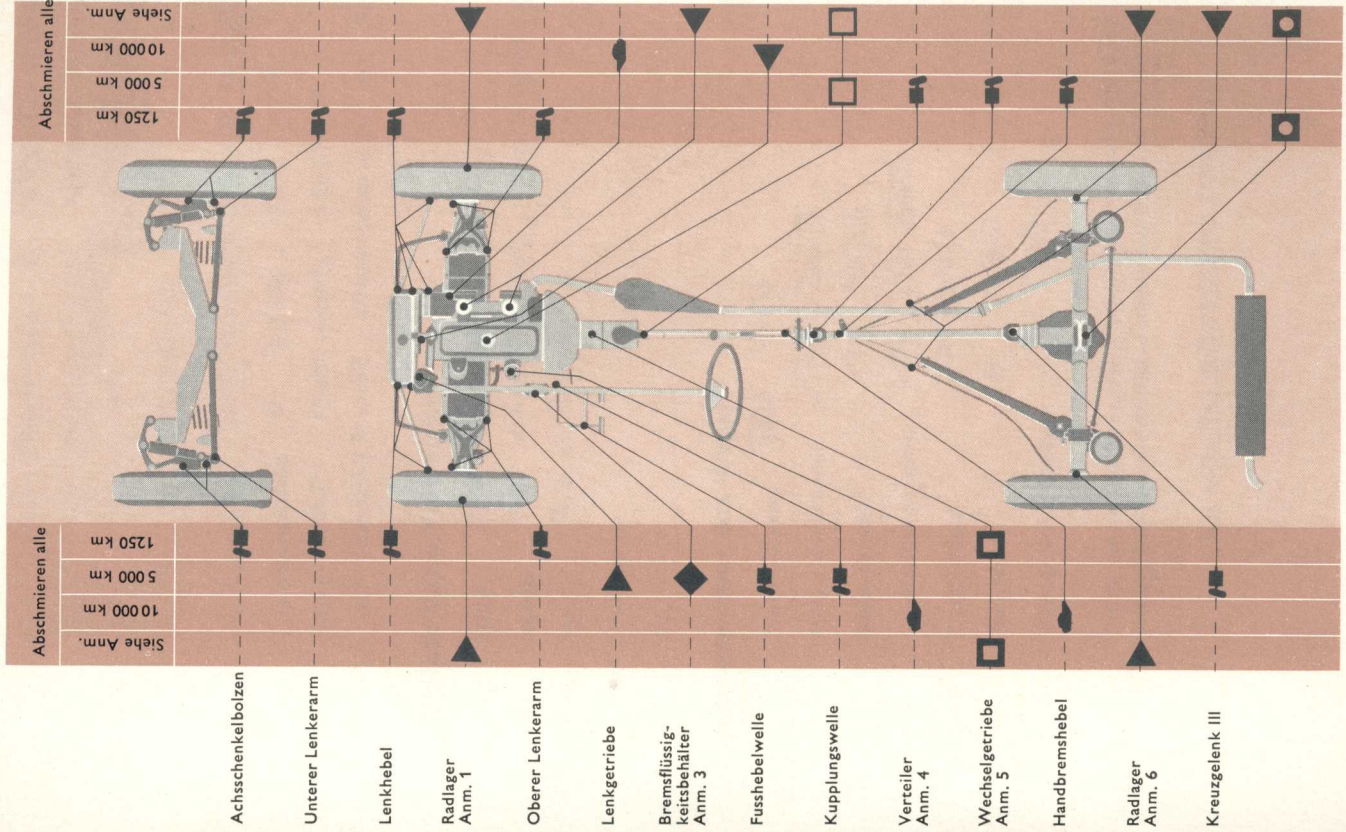
Hinterachsöl

Qualität: Hypoidöl
Viskosität: Zu jeder Jahreszeit SAE 80

Spezialschmiermittel
Siehe Anmerkungen

Ölfüllmengen

- Motor, bei Ölwechsel ca. 2,75 Liter
einschliesslich Ölfilter ca. 3,5 Liter
- Wechselgetriebe ... ca. 0,75 Liter
- Hinterachse ca. 1,3 Liter
- Lenkgetriebe ca. 0,25 Liter



Achsschenkelbolzen

Unterer Lenkerarm

Lenkhebel

Radlager
Anm. 1

Oberer Lenkerarm

Lenkgetriebe

Bremsflüssigkeitsbehälter
Anm. 3

Fusshebelwelle

Kupplungswelle

Verteiler
Anm. 4

Wechselgetriebe
Anm. 5

Handbremshebel

Radlager
Anm. 6

Kreuzgelenk III

Abschmieren alle

1250 km
5 000 km
10 000 km
Siehe Anm.

Abschmieren alle

1250 km
5 000 km
10 000 km
Siehe Anm.

Achsschenkelbolzen

Unterer Lenkerarm

Lenkgestänge

Radlager
Anm. 1

Oberer Lenkerarm

Lichtmaschine (B16A)
Anm. 7

Vergaser (B16B)
Anm. 7

Kühlwasserpumpe
Anm. 9

Motor
Anm. 10

Kreuzgelenk I

Kreuzgelenk II

Keilwelle

Radlager
Anm. 6

Handbremszug
Anm. 11

Ausgleichgetriebe
Anm. 12

AB VOLVO GÖTEBORG SWEDEN



VOLVO PV 544

TP 7/1 (Tyska) 2 000, 10, 60.

Printed in Sweden/Gumperts

VOLVO PV 544 B



VOLVO PV 544
Betriebsanleitung

